

IOS. M. SCHNEIDT,

V. I. D. COM. PAL. CAES. CONS. AVL. WIRCEB. ET FVLDENS.
PANDECT. ET IVRIS FRANCONICI IN VNIVERSITATE
WIRCEBURGENSI PROFESSORIS PVBL. ET ORD.

THESAVRVS IVRIS FRANCONICI.

Oder

Sammlung

theils gedruckter theils ungedruckter

Abhandlungen, Dissertationen,

Programmen, Gutachten, Gesäße,
Urkunden 2c. 2c.

welche das

Fränkische und besonders Hochfürstlich-
Wirzburgische

Geistliche, Weltliche, Bürgerliche, Peinliche, Lehens-
Polizen: und Kameralrecht
erläutern 2c.

Des zweyten Abschnittes erstes Heft.

W i r z b u r g,

Im Verlage der Franz Xaver Kiennnerischen privil.
Buchhandlung.

1 7 8 7.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

II. Abschnitt.*

I. Stück.

Zunftordnung

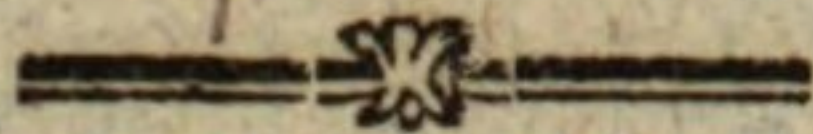
Berthold von Sternberg Bischofs zu Würzburg vom Jahre 1279. besonders für die Becken, Mehger, Zimmerleute, Schmidt, Höckner, Reissträger und Fischer 2c.

Um diese Verordnung in ein helleres Licht zu setzen, will ich einige Anmerkungen hier beifügen.

§. I.

Daß die Handwerker in die Städte von ältesten Zeiten gezogen worden, hat unter andern schon Ludwig in seinem Traktate de opifice in pagis exule weitläufig erwiesen, woraus denn erfolgt, daß die Menge dieser in den Städten sich sammelnden Personen, Gesellschaften, Bruderschaften, Innungen und Zünfte errichtet, sich selbst Taxen gemacht, einer Gerichtsbarkeit sich angemasset, folglich der Landesherrschaft Eingriffe, und sogar diese ihre ohnbefugte Handlungen

* Um eine Abwechslung zu geben, so habe ich mit dem ersten Abschnitte einweilen ausgesetzt, und fange den zweyten, der die Gesetze enthält, hier an.



lungen mit Gewalt durchzusetzen und Empörungen zu erregen gesucht haben. Die allgemeine Klage also der Fürsten und anderer war Ursache, daß auf dem Reichstage zu Worms König Heinrich VII., der Sohn Kaiser Friederichs des Zweyten die Zünfte gänzlich aufgehoben, wie nachstehende Urkunde * klar zeigt:

§. 2.

Henrici R. de Constitutionibus, Colligationibus & cet. Civitatum Regni Germanici, Sententia Procerum reprobatis penitus & interdictis.

A. 1231. 18. Januarii.

Heinricus Dei Gratia Romanorum Rex & semper Augustus. Universis Imperii fidelibus, ad quos presens Littera pervenerit, gratiam suam & omne bonum.

Notum esse volumus universis, quod Nobis apud WORMATIAM Curiam sollempnem celebrantibus, in nostra presentia petitum fuit diffiniri, utrum Civitas aliqua, vel oppidum in Regno nostro constitutum, Communiones, Constitutiones, Colligationes seu Conjuraciones aliquas, quibuscunque nominibus appellentur, facere possent vel ordinare: Super quo Principes nostros, & ceteros Proceres sacri Palatii monuimus, tanquam qui universis sumus in Justitia debitores.

Ipsi

* Diese Urkunde befindet sich im GUDENUS Codice Diplom. T. I. p. 510. und in Kunigs Reichsarchiv P. spec. Cont. IV. 1. Th. p. 9.

Ipsi igitur sententialiter pronuntiando diffiniverunt; quod nulla Civitas, nullum Opidum Communiones, constitutiones, colligationes, Confederationes, vel conjurationes aliquas, quorumcunque nomine censeantur, facere possent; Eas penitus abjudicantes. Et quod Nos, sine Domini assensu, Civitatibus seu Opidis in Regno nostro constitutis auctoritatem faciendi Communiones, Colligationes, Confederationes vel Conjurationes, quecumque Nomina imponantur eisdem, non poteramus, nec debebamus impartiri; Et quod Domini civitatum & opidorum sine Nostre Majestatis assensu similia in suis Civitatibus facere non licebat.

Hanc autem nostre Majestatis Sententiam perpetuam firmitatem habere volentes, Ipsam Dilecto Principi nostro, Sifrido, Sancte Moguntine Sedis venerabili Archiepiscopo, nostro Sigillo fecimus roborari. Testes hy sunt

Theodericus Treverensis Archiepiscopus.

Heinricus Colonienfis Archiepiscopus.

Conradus Abbas Sci Galli.

Otto Comes Palatinus Reni.

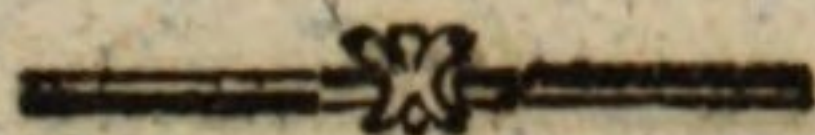
Matheus Dux Luthuringiae.

Heinricus Dux de Lymburch.

Heinricus Comes Seinenfis.

Lytherus Comes de Hare.

Waleramus de Lymburch.



Gerlacus de Budingen & alii quam plures, qui nostre solempni Curie interfuerunt. Datum apud Wormatiam Anno Domini MCCXXXI. Decimo Kal. Februarii. Indictione quarta.

S. 3.

Diesem Reichsschluß zufolge scheint es zwar, daß zu Würzburg die Zünfte abgestellt worden seyen, so viel aber zeigt die Geschichte, daß die Höcker, Becken, Metzger und andere Handwerker solche anwiederum zu errichten sich unterfangen haben, und da Bischof Ering von Kainstein und das Kapitel diesen Unfug nicht gestatten wollten, im Jahre 1265 eine völlige Empörung entstanden sey. Es wurde aber diese Irrung gehoben, und dem Bischöfe ausdrücklich vorbehalten, daß in seinem Gefallen stehe, die Zünfte zu Würzburg abzuthun oder bleiben zu lassen a).

S. 4.

Diese Zünfte müssen nachhero geblieben seyn; da aber wiederum Ausschweifungen geschehen sind, und wie Frieß sagt b):

„ Die Zünften Ordnungen und Satzungen in
 „ Kaufen und Verkaufen machten, darinnen Sie allein
 „ ihren eigenen Nutzen suchten, beede den andern Ein-
 „ woh:

a) Frieß am angef. D. S. 570. u. folg.

b) pag. 585.

„ wohnern zu Wirzburg und ausländischen, die ihres
 „ Gewerbs und Handels wegen dahin kamen, zu
 „ mercklichen Beschwerde und Nachtheil. Wo sich
 „ aber, wie dann oftmals beschach, mißhandlung bey
 „ ihnen oder durch ihre Verwandten zutrugen, die
 „ wollten sie von der Obrigkeit nicht strafen lassen, son-
 „ dern nach ihrem Gebrauch selbst büßen. Indem
 „ sie sich aber zu sehr parthenisch und ungleich hielten,
 „ nachdem Sie den Personen oder Sachen günstig
 „ oder gehäßig waren, daher viel Hader, Zank und
 „ Auflauf entstunden: solchen zu begegnen, vereinet
 „ und verband sich Bischoff Berthold gegen seinem
 „ Dom-Kapitel, die Zünffte abzuthuen, und zu ewi-
 „ gen Zeiten nicht mehr uskommen zu lassen. Nun be-
 „ gab es sich aber in dem, daß Bischoff Berthold und
 „ die seinen auß dem Schloß Thungen angegriffen und
 „ beschädigt worden, darum er auch mit seinen Unter-
 „ thanen für das gemelte Schloß Thungen rückte, und
 „ solches mit Gewalt eroberte, in welchem Zug die
 „ Bürger zu Wirzburg und sonderlich die Handwerks-
 „ leut sich dermassen hielten, daß ihnen Bischoff Ber-
 „ thold die Zünffte wieder erlaubt.

S. 5.

So wurde im Jahre 1272 folgende Vorschrift gemacht, *

U

„ In

* Diese Verordnung findet sich in der Frießischen Wirz-
 burg



„In dem Nahmen des Herrn Amen! Wir Berthold von Gottes Gnaden Bischof zu Wirzburg wollen, daß offenbar sene allermänniglich, so diesen Brief sehen, wiewohl wir die Gesellschaften in unser Stadt Wirzburg, so man Zünfte nennet, abgethan, und derselben Gebräuche widerrufen haben: nichts destoweniger sind wir mit der Zeit beweget worden, nicht aus Leichtfertigkeit oder Unstât, sondern um der angenehmen Dienste willen, die sie Uns und Unserm Stift in Eroberung des Schlosses Thüngen willig bewiesen haben, und uf Bitte unsers Raths zu Wirzburg widerrufen wir solches unser Abthun, und verleihen den gemeldten Gesellschaften alle Recht und Gewohnheit, die Sie von Alters her gehabt haben, und lassen ihnen dieselbe zu, in Form, wie hernach geschrieben stehet:

„Nehmlich, daß eine jede Zunft um alle Schuld, So sie jemand, wer der auch sene, zu thun ist, dergleichen um Verwundung und Frevel, vor unserm Richter hier zu Wirzburg stehen, und den Rechten Vollziehung thun unwiderseßlich. Wir setzen auch, daß die Semmlere und Becken alle Wercktage backen sollen, damit ein jeder, der es begehrt, neu gebacken, frisch, schwarz und weiß Brodt finden möge. Wir setzen, daß die Röckner ihr Brodt allein unter dem Brodthaus verkaufen;

fen; verbiethen auch ernstlich, daß sie daselbst keine Kisten oder andere Behältniß, sondern allein Brücken haben, darauf Sie das Brodt verkauffen, wo sie aber Kisten und andere Behältniß in gemeldtem Brodhaus hätten, daß sie dieselbigen hinwegbrechen, und keine andere mehr machen lassen: Wir sehen, daß die fremden Becken, welche jede Woche drey Tage, weiß und schwarz Brodt herein in die Stadt führen wollen, und dieselben Tag vom Morgen bis Abend feil haben mögen, von den Semmlern und Becken daran in allewege ungeirret und unversehrt. Wir sehen, daß die fremden Mehlere jede Woche drey Tage Fleisch herein in die Stadt führen und verkaufen, auch an den Orten, da sie von Alters her gepflegt, von Morgen an bis zum Abend stehen mögen, ohne Eintrag und Verhinderung der Stadtmehler. Wir sehen, daß diejenigen Mehlere stehen, und das Fleisch, so sie gemacht haben, an denen Enden verkauffen, die vor Alters darzu verordnet seyn, doch daß dieselben von den Fremden kein Fleisch kaufen wieder zu verkauffen, daß sie auch das, so zum Marckt getrieben wird, mit Begreifung der Hand, oder andere böse Gebräuche, die sie, wie man sagt, haben sollen, nicht behaupten, noch den Verkäufer verhindern, sondern einen jedern sein Viehe frey verkauffen lassen; daß sie kein Viehe durch einen Verkäufer zu ihnen bringen, sondern ein jeder so viel kauffen, als er bezahlen mag; doch soll ihnen zugelassen seyn, den Herrn und Bürgern, wie die Viehe ver-

kauffen, und sie darum bitten werden, zu dienen. Wir setzen, daß die Zimmerleute hie zu Wirzburg, niemand in seinen Gebäuden verhindern, sondern wollen, daß ein jeder ob er will, einen fremden Zimmermann in seiner Behausung und Brodt mag halten, und die andern Zimmerleute solches nicht widersprechen noch anfechten. Wir setzen, daß die Schmidt der Pferd halben niemand verhindern sollen, sondern ein jeder sein Pferd, wie es ihn für gut anstehet, beschlagen, und in andere Wege ordnen und versehen lassen mag, ohne Widerrede eines oder mehr anderer Schmidt, unangesehen, obgleich jemand derselbigen Schmidt einem schuldig wäre; sondern wollen, daß er denselbigen seinen Schuldigern, wo es vonnöthen seyn wird, vor unsern Richtern fürnehme. Wir setzen, daß die Hockner uf dem Marckt, die eine Zunft haben, von keinem Fremdbden nichts kauffen sollen, es seyn Hünner, Eyer, Wildbredt, was das für Wildbredt ist, oder Käß, es geschehe denn uf offenem Marck, und erst zu mittag. Wir verbieten ihnen auch ernstlich, daß sie auf der Mannbrücken, und darüber hinaus, so fern in das Dorf Heidingsfeld ist, auch sonst in der Stadt, auch Vorstädten zu Wirzburg, wider solch unser Gebot nichts fürnehmen oder handeln. Wir setzen, daß die Kästräger und andere, so Hünner, Eyer, Käß und Wildbret tragen, der lang hergebrachten Gewohnheit nach uf dem Plaz, die Hoffstatt genannt, sitzen und stehen sollen, wie ihnen das gebühret. Wir setzen, daß die Fischer

scher, hie zu Wirzburg an den Festtügen (Fast: Tügen) von keinem fremden Fischer Fische kauffen, es sey denn um mittag. Wir verbieten ganz ernstlich alle Vor: käuße, bey der Pön, so vor alters darauf gesetzt ist. Wir sehen, so jemand in eine Zunft zu kommen be: gehrt, daß die Zunft nichts übermässiges von ihm fordern, sondern ihn nach möglichen Dingen annehmen: wo aber anderst gehandelt, behalten Wir uns bevor, denselbigen in die Zunft zu nehmen, wie uns für gut ansiehet. Wir wollen auch, daß nach dieser unser Wi: derruffung und Zulassung der Gesellschaften niemand derjenigen, so sich hieher thun und in die Zunft begeh: ren, anderer gestalt angenommen oder zugelassen wer: den. Und damit alle und jede obbeschriebene Stück un: verbrüchentlich gehalten werden, haben Wir gegenwer: tigen Brieff mit unserm Siegel bestätigt. Diese Dinge sind geschehen im Jahr des Herrn 1279. am St. Ger: trauden: Tag, unsers Bispthums Regierung im fünfften Jahr.“

§. 6.

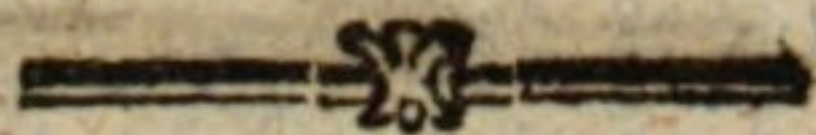
Nachdem sich aber die Bürger aus den Zünften dieser obverlauten Bischöfe Bertholden gegebenen Verschreibung nicht gemäß verhielten, sondern über wenig Tage in viel Wege darwider handelten: vereinte sich Bischof Berthold mit seinem Domkapitel, die Zünfte gänzlich abzuthun, verschrieb sich auch gegen demselben seinem Domcapitul, wie hernach folget: *

“Wir

* Findet sich bey F r i e ß am angeführten Orte S. 586.

„ Wir Berthold von Gottes Gnaden Bischoff zu
 Wirzburg, bekennen mit diesem Brieff und thun kund
 allermänniglich gegenwärtigen und künfftigen, als uns
 durch mannigfaltige Klag der Fürnehmsten, als
 Geist: und Weltlichen Unser Stadt Wirzburg, ein
 groß Geschrey wider die Gesellschaft oder Versamm-
 lung gemeldter unser Stadt, die Zunft genannt, zu
 Ohren kommen, indem daß durch solche Gesellschaften
 und Versammlungen nicht allein den Geistlichen, Layen,
 und ganzem Volck, sondern auch reichen und armen und
 männiglich, so in gemelte unsere Stadt wandten, Nach-
 theil, Schaden, und Beschwerdten zustehen; zum för-
 dersten dieweil dieselbige Gesellschaft und Versamm-
 lungen machen, daß aller Dinge Gewerb in vorgesez-
 ter unser Stadt nicht frey kan getrieben werden, daß
 auch von wegen der nachtheil, Schad und Beschwerde-
 den berührter Gesellschaften und Zunft, die Prälaten,
 Capitel und Geistlichkeit zu Wirzburg, von den gött-
 lichen Ämten gelassen und hefftig von Uns gebeten ha-
 ben, daß wir solche Gesellschaft und Zunft als unbillich,
 auch Gott und den Menschen zuwider verwerffen, widers-
 rüssen und aufheben. Dieweil wir aber solchen vielfältigen
 der geistlichen und weltlichen Bitten geneigt sind, erkennen
 wir die gemelten Gesellschaft oder Zunft für unbillich,
 verwerffen auch dieselben jekund mit Zulassung und Be-
 willigung unsers Dom: Capituls, heben die uf, und
 widerrufen die ohne alle Zurückziehung ewiglichen. Und
 damit dieselben Gesellschaften hiermit ewig nicht wieder
 ers

ergänzt, herfürgezogen und lebendig gemacht werden, setzen und bestätigen wir mit unsers Capituls Gunst und willen, verbinden auch darzu uns und unsere Nachkommen, doch daß die Wirkung dieser Widerrufung bis auf das Fest St. Andreassen, des heiligen Apostels, schier künfftig ufgehoben bleibe: so bald aber das verschiene, haben wir mit gegebenen Treuen in die Hand unsers Probst, Dechant und Capituls mächtiglich versprochen, und versprechen in Krafft diß Brieffs, zu eröffnen, und allen möglichen Fleiß fürzuwenden, daß die Versammlung oder Gesellschaften obgenannt zertrennt werden; wo auch nach Verscheynung des bestimmten St. Andreassen: Tag die gedachten Gesellschaften oder Zünfften nicht zertrennt seyn, alsdann unterwerffen wir unser Stadt Wirzburg mit Verwilligung unsers obgenannten Capitels dem geistlichen interdict. Wir bekennen auch mit diesem Brief alle diejenigen in den Bann, die gemelte Gesellschaft oder unbillige Versammlung nach St. Andreassen: Tag dieser unser Widerrufung zu entgegen zu handhaben, zu vertheidigen, ihnen anzuhanen, und daß die nicht zertrennt werden, Hülff, rath und that zu thun sich unterstehen werden; und Wir bekräftigen nichts desto weniger unter obberührtem Geding jekund das interdict, so gedacht unser Capitul in gemelte unsere Stadt Wirzburg gelegt haben. Des zu Urkundt und ewiger stetigkeit ist dieser Brief mit unserm und unsers Capituls anhangenden insiegeln befestigt, geschehen in unserm Capitul



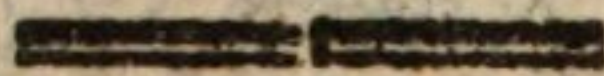
pitul im Jahr des Herrn 1279. am andern Tag nach St. Laurenzen : Tag , unser Bischöflichen Regierung im fünfften Jahr.“

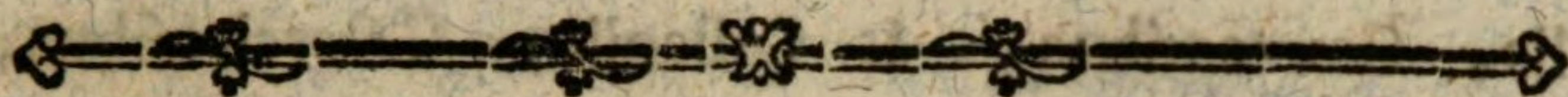
S. 7.

Aber auch dieses hatte die erwünschte Wirkung nicht; denn die Handwerker empörten sich wiederum, und brachten es dahin, daß, wenn der Bischof die Zünfte abgethan wissen wollte, er im Jahre 1294. den Bürgern das Umgeld nachlassen mußte. c) Kaum aber hatten sie dieses vom Bischof Mangold erhalten, so griffen sie anwiederum zu ihren Zunftrechten, und endlich wurde im Jahre 1296. die Sache dahin verglichen, daß der Bischof das Umgeld anwiederum erheben, ihm aber die Zünfte zu lassen oder abzustellen frey seyn solle! d). Und es scheint, daß, wie im ganzen Reiche, also auch zu Würzburg die Zünfte geblieben, jedannoch nach und nach besonders durch die Reichs : Polizen : Ordnungen beschränket, und endlich im Jahr 1731. alle Mißbräuche aufzuheben befohlen worden.

c) p. 596. c. 12.

d) p. 597. c. 14.





SECTIO II.

DOCUMENTVM II.

CONCILIUM HERBIPOLENSE,

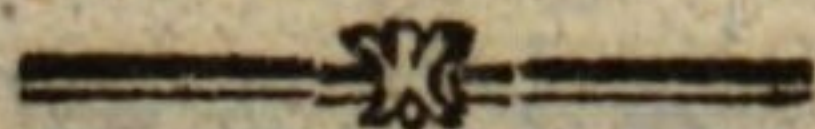
SUB PRAESIDIO JOANNIS, LEGATI
SEDIS APOSTOLICAE, IN PRAESENTIA RU-
DOLPHI IMPERATORIS, MULTORUMQUE
PRINCIPUM CELEBRATUM ANNO
DOMINI MCCLXXXVII. *

*Constitutiones Joannis Tusculani Epis-
copi, Apostolicae Sedis Legati.*

PRAEFATIO.

Joannes divina miseratione Tusculanus Episcopus,
Apostolicae Sedis Legatus, Venerabilibus in Xto
Patribus universis, Archi Episcopis, Episcopis, &
dilectis sibi in Christo Clericis, Abbatibus, Priori-
bus, Decanis, Archi Diaconis, Praepositis, Archi
Presbyteris, & aliis Ecclesiarum Praelatis, Capitu-
lis.

* Inuenitur in HARTZHEIM Conc. Germ. Tom. III. pag. 725.



lis, Conventibus, & Collegiis, Cisterciensibus, Praemonstratensibus, Cluniacensibus, sancti Benedicti, sancti Augustini, Carthusiensibus, Grandimontensibus, & aliorum Ordinum, nec non Prioribus Hospitalis sancti Joannis Hierosolymitanarum Domorum, Militiae templi beatae Mariae Teutonicorum, caeterisque Personis Ecclesiasticis, Regularibus & Secularibus, exemptis & non exemptis, & per partes Alamanniae, Bohemiae, Daciae & Sueciae Regna, nec non Moraviae, Marthiani, ^{a)} Poloniae, Pomeraniae, Prussiae, Cassubiae & Livoniae, ac Russiae Ducatus constitutis; in perpetuum.

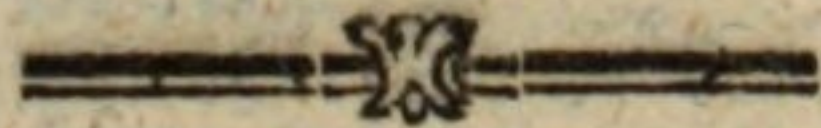
Deus Deorum Dominus rite ac aequo modamine cuncta praeordinans, ab aeterno ingentes legis voluit esse conditores, ut se homines esse cognoscerent, & proprium sub legis limitibus arbitrium limitarent: caeterisque propulsatis, in silentiis roboraretur justitia, vigeret aequitas & candor magis enitescerent honestatis. Haec tria quasi conformia, & status prosperitatem asserentia possessoris, promptis affectanda sunt desideriis, summis exsequenda vigiliis, & sollicitis studiis acquirenda. Haec apta sunt & necessaria protinus singulis, maxime personis sublimibus, dignitate praecellentibus, ac in sacris officiis constitutis. Haec sicut affectu nobis anxio

ap-

^{a)} Vox mendosa vel ignota.

appetimus, sic & ea subditis nostris libentissime propinamus, ut per aequalitatis, iustitiae, honestatis suae tramites incedentes, adsit eis felicis status tranquillitas, & plena jucunditas libertatis. Ut igitur de commisso nobis per Sacrosanctam Matrem Romanam Ecclesiam in partibus nostris plenae legationis officio, & continuis nostris laboribus, quos libenter perferimus, & subditis nostris quietem pacis, & status commoda propinemus, fructusque percipiant optatos, pro salubri statu Cleri, Partium, Regnorum, & Ducatum praedictorum, in sacro Herbipolensi Concilio, assidentibus Nobis venerabilibus Patribus, Moguntinensi, Coloniensi, Salzburgeni, & Viennensi Archi Episcopis & nonnullis eorum Suffraganeis; & de ipsorum ac Abbatum & Praelatorum praesentium *b)* quasdam constitutiones edidimus, per eos imposterum inviolabiliter observandas, quae a jure suadentur, aequitati deserviunt, et continent honestatem: mandantes auctoritate, qua fungimur, ut in qualibet etiam Cathedrali, Conventuali seu etiam Collegiata, sub nostro Sigillo penitus habeantur annuatim, prout in constitutione nostra contra usurarios actus inferius annotata expresse legitur, publicandae. Vos itaque has Constitutiones devote suscipite, & eas tamquam amatores iustitiae inviolabiliter observate. CA-

b) Deest forte: Consilio.



CAPITULA

I. De honesta vita.

In Nomine Domini Amen.

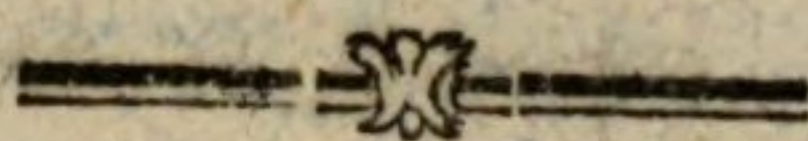
Ut Christi militia, laudibus deputata divinis, vita, gestu, moribus & habitu, a militia fecernatur humana; cunctos Archi-Episcopos, Episcopos, Clericos, Abbates, caeterosque inferiores Ecclesiarum Praelatos, & Personas in dignitate sacri Sacerdotii constitutas, quarum cura Nobis committitur, auctoritate hortamur in Domino, & paterna suadela moneamus, ut pie, caste, munde, ac in splendore c) vitae vivere studeant, gravitate qua convenit, tam in habitu, quam in moribus incedentes. Et ut dignitate praecellunt, sic et vitae praefulgeant honestate; praesenti constitutione statuimus in posterum valitura, ut Archi-Episcopi, Episcopi, Abbates in domibus eorum clausa, & non nimia longitudine vel brevitate munda habeant indumenta.

II. De vitandis tabernis ac ludis.

Usus tabernarum, praeterquam in itinere constitutis, & ludos taxillorum omnibus Clericis & personis Ecclesiasticis, praesertim in Praelaturis, & sacris Ordinibus constitutis, omnino prohibemus: & qui contra fecerint, in publico, vel alibi, laicis praesentibus, arbitrio Ordinarii puniantur.

III.

c) Forte legendum: virtutum Binitus.



III. De colloquio cum Monialibus vel de inordinato joco.

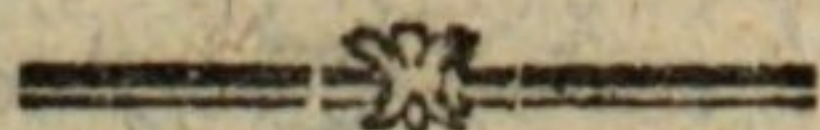
Abusum quoque ac suspensionem contagii a personis ecclesiasticis, maxime in dignitatibus, & sacris ordinibus constitutis paterna diligentia praecidere diligentes, personis hujusmodi frequentationem Claustrorum; seu Monasteriorum Monialium, ac inhonestam colloquutionem, & ludum noxium cum ipsis Monialibus in cameris, vel publice, in hac edictali constitutione de caetero prohibemus: & qui contra fecerit, poena *d)* communionis puniatur per Ordinarium.

IV. De hastiludio Clericorum.

Hastiludia & torneamenta Clerici, qui sunt in dignitatibus, personatibus, seu in sacris ordinibus constituti, hoc edicto perpetuo sibi noverint interdicta: ita, quod nulla persona Ecclesiastica in dignitate seu personatu, & in sacris ordinibus constituta, cum armis vel sine armis ipsa exerceat. Et si contra fecerit, anathematis vinculum eo ipso incurrat: absolutionem *e)* tum eorum Episcopo Metropolitano ac aliis Episcopis reservamus.

d) Forte: excommunicationis.

e) Forte: tamen eorum.



*V. De Clericis concubinariis, vel manifestis
cohabitatoribus.*

Concubinarios Clericos, qui retinendo publice concubinas, & famam negligunt, & reverentiam maculant clericalem, more pii patris, non personas, sed personarum vitium detestantes, eorum salutem praesentis constitutionis tenore sic duximus providendum. Et quodsi publice retinere praesumpserint, vel novas focarias acquirere earum loco; sint ipso facto beneficiis privati: quae illi, ad quos collatio pertinet, conferre aliis personis idoneis teneantur.

*VI. De his, qui beneficia per intrusionem
arripiunt.*

Damnandae ambitionis improbitas sic aliquorum animos occupat, quod in illam eos temeritatem impellit, ut, quod prohibente jure nequeunt, praesumant per intrusionem arripere, ac praesumpta violenter retinere. Volentes igitur competens huic morbo remedium adhibere, hoc edicto perpetuo consultissime prohibemus, quod nullus Clericus Ecclesiam vel Praebendam aliquam, vel Beneficium ecclesiasticum, aut proventus ipsorum, quae ad eum de jure non pertinent, in alterius praejudicium recipere, ac retinere praesumat: Qui contra fecerit, ipso facto Sententiam excommunicationis incurrat; nec possit sibi de absolutionis beneficio providere, nisi illi, cui
super

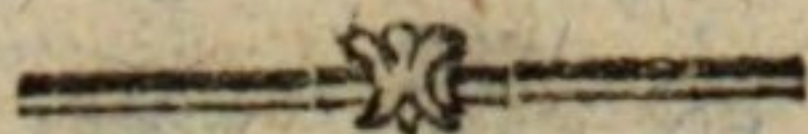
super Ecclesia, seu beneficio, & fructibus eorum hujusmodi injuriam fecit, satisfaciat competenter. Et nihilominus si per mensem in occupatione, intrusione, seu violentia hujusmodi, animo steterit indurato; beneficiis, si quae habet in Ecclesiis, ipso facto sit privatus; & sit extunc inhabilis ad dignitatem aliquam, seu Ecclesiam obtinendam. Et si laicus fuerit, Sententiam excommunicationis incurrat.

VII. De bina celebratione Missarum.

Ad nostrum pervenit auditum, quod non nulli Presbyteri, ignari, quanti terroris existat, illicitè tractare divina; quae sicut gloriam digne sumpta, sic & indigne praesumpta poenam promittunt aeternam, in eadem Ecclesia, nulla necessitate urgente, sed ad solum quaestum, Missam celebrant bis in die. Quod detestantes omnino, sub attestatione tremendi judicii, in quo ab eis, si contra fecerint, requiratur, hac edictali constitutione singulis Presbyteris inhibemus; ut, nisi unam Missam, aut duas in casibus a jure concessis, in die cantare, aut legere cum Sacrificii celebratione praesumant, & si secus fecerint, Ordinarii arbitrio acriter puniantur.

VIII. De portatione Corporis Christi.

Sanctissimum Corpus Christi, cujus dignae venerationi fragilitas humana non sufficit, cum ad infirmos, vel ad mulieres vicinas partui, extra cor-



pus Ecclesiae deportatur, veneratione solita mandamus venerari: videlicet, ut Clericus indutus superpelliceo cum stola circa collum portet; nisi loci distantia, et temporis qualitas secus exposcat. Clericus vero praecedens cum campanella & lumine tintinando; & obveniantes, donec Sacerdos transeat, genuflectant, & dicant devote ter ad minus Orationem Dominicam cum Salutatione Beatae Virginis gloriosae. Nos enim tam Sacerdoti quam Clerico deportantibus, & singulis vere poenitentibus, & confessis, genuflectentibus, dummodo (ut dictum est) genuflectant, & Orationem Dominicam cum Salutatione Beatae Virginis dicant, decem dies pro vitae qualitate de injuncta sibi poenitentia, auctoritate, qua fungimur, relaxamus. Presbyter vero qui aliter, tum occulte ipsum portare praesumpserit, Ordinarii arbitrio puniatur.

IX. De alienationibus rerum Ecclesiasticarum

Licet alienationes rerum Ecclesiasticarum, maxime possessionum, librorum & vasorum, quae divinis cultibus sunt deputata, sacri prohibeant Canones: quia tamen, ut nostris insonuit auribus, nonnulli Praelati tam seculares, quam religiosi, sicut Abbates & Abbatissae, & Priores Monasteriorum, quae sunt per Priores solita gubernari, & alii Ecclesiarum Rectores, novo alienationis quaesito colore,
bona

bona Ecclesiarum, quarum gubernatores existunt, fingentes se pro utilitatibus Ecclesiarum suarum maximis debitis obligatos, Consanguineis eorum, seu personis extraneis bona alienant huiusmodi ad vitam, vel obligant possidenda; & per hoc ipsis, qui obligantur, deficientibus, successores eorum aut propter potentiam detinentium, aut Ecclesiarum inopiam, non audent ea redimere, vel non possunt; & sic Pastorum nequitia Ecclesiae propriis bonis defraudantur: Nos indemnitati Ecclesiarum providere volentes, ac alienationes huiusmodi edicto perpetuo prohibentes; omnino alienantes in fraudem, sine Superiorum assensu, & aliter, quam in Casibus a jure permissis, bona Ecclesiarum, quarum curam gerunt, poena Canonis puniantur f).

X. De habentibus duas Vicarias.

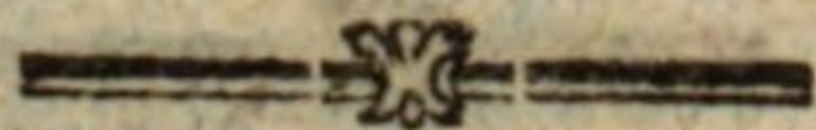
Presbyteris duas communicaturas recipere prohibemus omnino: cum impossibile sit, quod sufficienter g) possit Ecclesiis servire duabus: & qui contra fecerit, prima Vicaria ipso facto; & de secunda quamdiu primam retinuerit, proventibus sit privatus; quos in utilitatem ipsius Ecclesiae decernimus per Ordinarium convertendos.

3 4

XI. De

f) Volumus, ut

g) Forte: unus.



XI. De aetate Clericorum promovendorum.

Praesenti perpetuo prohibemus edicto, ne de cetero Archi-Episcopi, Episcopi, Abbates & Abbatissae, seu alii Ecclesiarum Praelati, ad quos Parochialium Ecclesiarum collatio seu praesentatio, pertinet, Parochiales Ecclesias personis, qui vicesimum quintum annum non attingunt, conferant, vel eas ad hujusmodi Ecclesias repraesentent, vel repraesentatum talem admittant, vel instituunt in eisdem: Si contra factum fuerit, premantur poena illius Canonis. Licet Canon *b)* lib. 6.

XII. De Praesentatione Promoti.

Eccliesiarum quoque Patronos, seu illos, qui noscuntur in Ecclesiis aliquibus jus Patronatus habere, praesenti sanctione monemus: ut vacantibus Ecclesiis de jure & de facto, in quibus jus Patronatus obtinent, personam idoneam, & aetatis legitimae, Dioecesanis seu illis, ad quos institutio in ipsis Ecclesiis pertinet, infra tempus statutum a jure studeant praesentare. Et si per mensem ultra dictum tempus Ecclesias ipsas detinere praesumerint, ipso facto excom-

b) Est Canon. 13. Concilii Lugdun. admonere autem Binius debuerat, hanc voculam lib. 6. additam fuisse postea. Nam anno 1287. nondum erat Sextus Decretalium liber.

communicationi subjaceant: & ea vice praesentatione hujusmodi sunt privati. Ac si Superior non Ecclesiam sic vacantem infra tempus a canone sibi praefixum conferat: a collatione beneficiorum fit per annum ipso facto privatus. Et si laici fuerint, & Ordinarium providere volentem ipsi Ecclesiae impediverint; ipso facto sint Sententia excommunicationis innodati.

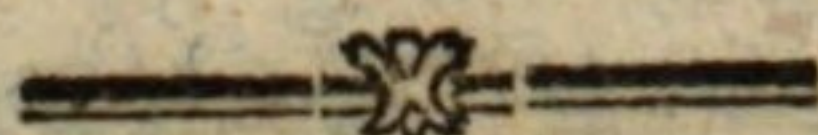
XIII. De Observatione interdicti.

Clericos tam saeculares, quam religiosos etiam, cujuscunque sint ordinis, qui constituti erunt in Civitate, Villa seu Castro, vel in aliquo loco, qui subjaceat interdicto; in obsequiis mortuorum seu processionibus non debere cantare, aut publice celebrare, aut campanas ad horas pulsare, praesentis constitutionis oraculo volumus declarari, nisi haberent ex privilegio seu indulto i).

XIV. De beneficiorum Susceptione de manu laicorum.

Nullus de cetero Clericus, vel Ecclesiastica persona Ecclesiam, seu Ecclesiasticum beneficium de manu laici vel alterius ad quem collatio non pertinet, recipiat, seu laicali favore, vel potentia sibi
B 5 existi-

(i) Facultatem: forte tamen in MS. haec vox deest.



existimet retinenda: & qui contra fecerit, nisi in manu dioecesani, vel ejus, ad quem Ecclesiae, vel beneficii collatio, vel institutio pertinet, libere resignaverit; anathematis vinculo innodetur: nec absolvi valeat, nisi Ecclesiae sic obtentae de fructibus per eum perceptis plenarie satisfiat.

*XV. De benedictionibus & sepulturis, quae
fiunt per pactum.*

Obscenam illorum abominationem, praesentis constitutionis oraculo detestantes, qui vendere dicuntur benedictiones nubentium, & sepulturas mortuorum; talia de cetero fieri prohibemus omnino: & qui contra fecerit, cum Giezi in die tremendi iudicii recipiat portionem. Nec per hoc intendimus, quod laudabiles consuetudines locorum, seu Ecclesiarum habentium coemeteria, infringi debeant: & k) quando possint Rectores earundem Ecclesiarum, hujusmodi recipere licite, si nubentes post benedictionem, & consanguinei vel alii pro defunctis, post sepulturam aliquid offerre voluerint devotionis intuitu, & etiam pietatis.

XVI. De Cura Capellarum.

Rectores, qui matrices habent Ecclesias, a quibus dependent Capellae, circa ipsos in tali volumus
cura

k) Forte: quod non possint.

cura versari, ut in ipsa Capella, quae subiacet curae suae, si facultates suppetant, Vicarium idoneum statuunt, qui resideat continue in Ecclesia, & deserviat in divinis, & parochianis spiritualia praebeat alimenta: Quodsi fuerint in hoc remissi, vel se reddiderint negligentes, per Ordinarios puniantur.

XVII. De Vicariis in Ecclesiis Parochialibus Monasteriorum.

Curent etiam & Priores, cujuscunque sint ordinis, parochialibus Ecclesiis, quas obtinent, pleno jure per Vicarios idoneos, continue facere in divinis obsequiis deservire, & parochianis Ecclesiarum ipsarum spiritualia sollicitè ministrare. Alioquin, Abbas seu Prior, qui parochialem Ecclesiam hujusmodi sine Rectore per mensem dimiserit a die notitiae computando, & in ea non curaverit Vicarium, aut Ministrum idoneum ordinare: praesentis constitutionis tenore sit ex tunc ab officio ipso facto suspensus: tam diu in suspensione hujusmodi permansurus, quam Ecclesia ipsa sine Vicario, seu Ministratore manebit: & provisio sive ordinatio Ecclesiae Ordinarii arbitrio reservetur.

XVIII. De habitu et conversatione Monachorum.

Volumus etiam, quod Abbates, Priores Monasteriorum, quae per Priores sunt solita gubernari,



nari, vestes non habeant, quae in forma, vel colore appareant seculares; ac Monachos eorum intra Claustra eorum retineant, nec permittant, eos sine manifesta, seu iusta ac rationabili causa, frequenter in seculo cum secularibus conservari: sed secundum Statuta regulae, in qua professi sunt, studeant Domino deservire: & si contra fecerint, per Mensem per superiorem ab officio suspendantur.

XIX. De vita & habitu Monialium.

Hanc circa Monialium curam Abbatissas & Priorissas Monasteria Monialium gubernantes, volumus adhibere cautelam, ut postquam Monialis quindecimum annum aetatis exegerit, & post duodecimum aut quindecimum aetatis suae annum probationem in Monasterio fecerit, ultra annum professionis velum cogatur recipere, ac sibi capillos juxta scapulas amputare: quae per Subtractionem Praebendarum Abbatissae l) studiose arceantur. Item sine manifesta vel rationabili causa, exitus claustrum eisdem Monialibus per eam, quae regit monasterium, prohibeatur omnino. Caeterum ne praetextu inopiae ipsis detur Monialibus occasio malignandi; Abbatissa juxta facultatem & quantitatem reddituum Monasterii, eis in victu honeste provideat & amictu, prout regula

l) Subest aliquod mendum in MS.

gula patitur earundem: Super quo, si dubietas emer-
ferit, per Ordinarium loci declaretur; & ipse Ordina-
narius Abbatissas contra facientes per administrationis
privationem coerceat, vel alias quo melius eas posse
videbitur, coerceri.

*XX. De occupatoribus & invasoribus rerum
Ecclesiasticarum.*

Dignum arbitantes, & consentaneum aequitati,
ut quos iugo legis forsitan premimus, ab op-
pressorum illicitis ausibus defendamus, & consultis-
sima constitutione impofterum valitura sanciamus,
quod nulla saecularis vel ecclesiastica persona, quan-
tacunque nobilitate aut praeeminentia status praeful-
geat (Christianissimo Domino Romanorum Rege sem-
per Augusto, ejusdemque divina Consorte, eorumve
filiis dumtaxat exceptis) Ecclesias & Ecclesiastica bo-
na, & jurisdictiones, & Vasallos eorum, violenter
& auctoritate propria publice usurpare; aut occu-
patoribus invasoribus, & scienter usurpantibus Eccle-
sias, & bona praedicta, praestare praesumant quo-
modolibet, per se, vel per alium aut alios, consilium,
auxilium vel favorem: vel quod si aliquis contra
hujusmodi nostrae constitutionis tenorem facere vel
venire praesumpserit; & requisitus, infra mensem,
Ecclesiae laesae aut Praelato ipsius, damnum non
emendaverit; ipso facto anathematis vinculo sit inno-
datus,

datus, & terrae ipsius Ecclesiastico subjaceant inter-
 dicto: ac Clerus terrae offensoris hujusmodi, sola
 denuntiatione Praelati, seu Cleri Ecclesiae laesae, ser-
 vet inviolabiliter interdictum. Quodsi celebrare prae-
 sumpserint, quam diu offensor hujusmodi non emen-
 daverit, quod deliquit, ipso facto a divinis officiis se
 noverint esse suspensos. Simili modo illos, qui pos-
 sessiones ecclesiasticas titulo pignoris detinent obli-
 gatas, a quibus jam receperint ultra sortem; si non
 restituant Praelatis Ecclesiarum, quarum sunt, infra
 dictum tempus, volumus hac poena mulctari.

XXI. De laicis recipientibus beneficia Ecclesiastica.

Laicos quantacunque status dignitate fulgentes,
 Ecclesiastica recipere beneficia, aut occupata te-
 nere, quae debentur militantibus in divinis, de cae-
 tero prohibentes; eos, nisi infra mensem a tempore
 occupationis, in antea occupata beneficia ipsa dimi-
 serint, ipso facto excommunicationis vinculo volu-
 mus esse innodatos.

XXII. De Advocatis Ecclesiarum.

Nonnulli, qui Ecclesiarum se asserunt Advocatos,
 sicut tenentur, non solum Ecclesias ipsas ab op-
 pressionibus non defendunt, sed Ecclesiarum ipsarum
 bona violenter diripiunt, ac personas ipsarum multi-
 pliciter

pliciter inquietant. Et si Advocatus quatuor pluresve habeat filios, quod est tamen intolerabile, omnes se reputant in direptionem bonorum Ecclesiae Advocatos; sic quod per hoc Ecclesiae, unde sperant auxilium, frequenter sentiunt detrimentum. Quibus volentes salubre remedium adhibere, hac edictali constitutione sancimus, cunctos Ecclesiarum Advocatos infra nostrae legationis terminos constitutos, cujuscunque sit praeeminentiae status, eisdem juri- bus esse contentos, quae ipsis, seu eorum antecesso- ribus fuerint concessa semper, quos advocacy hu- jusmodi praefecerint: & Ecclesias, quarum Advoca- ti existunt, defensare studeant, & manutenere pro posse; & solum ille, in quem omnes concor- dant, aut major pars eorum, habeatur eorum de caetero Advocatus. Alioqui si negligentes in defen- dendo & manutenendo personas & jura ipsarum Ec- clesiarum fuerint vel remissi; hujusmodi advocatio- nis officio eos privatos esse volumus ipso facto: & si quid ultra debitum ab ipsis Ecclesiis auferre, & contra hujus nostrae constitutionis tenorem venire praesumpserint, nisi infra mensem Ecclesiis ipsis re- stituerint, quod auferunt, vel emendaverint, quod delinquunt, excommunicatos esse decernimus: & ad requisitionem personarum Ecclesiae injuriam passae, excommunicatos mandamus denuntiari omni mense.



XXIII. De Usurariis.

Usurarios actus divina & humana lege satis novimus exprobratos: & contra exercentes usuras novissima constitutio Lugdunensis Concilii poenas statuit exquisitas, quibus addendum aliquid non videmus. Sed quia novo quaesito fenerandi colore, non nulli sub titulo venditionis exercent usuras, emendo pignus pro quantitate, quae mutuo petitur, & vendendo eodem redemptionis tempore, pro quantitate adaucta numero usurarum: huic fraudi sic praevidimus obviandum: quod Constitutio sanctae recordationis Gregorii Papae X. contra usurarios edita in Concilio *m)* Lugdunensi, in singulis Cathedralibus & Collegiatis Ecclesiis, una cum praesentibus constitutionibus nostris publicetur, statim lecto Evangelio semel in anno, in Quadragesima publice coram populo, & tunc feneratores huiusmodi & alios, qui contra tenorem huiusmodi Concilii Lugdunensis exercent usuras, & retinentes eos in domibus propriis, excommunicati nominatim publice nuntientur. Quod si Ecclesiarum Praelati in huiusmodi publicatione, quam per se ipsos, & alios facere debent, negligentes fuerint, vel remissi, & in dicto tempore publicatio ipsa non fiat; eos aeterni mittimus Iudicis ultioni. Etsi usurarius diem claudit extremum, qui occulte usuras exercuit, & triumphat

m) Anno 1254. Canon. 26.

aut duorum testium fide dignorum testimonio constiterit exercuisse usuras: nisi pro eo satisfactum fuerit de receptis usuris, nullus ipsum recipiat ad Ecclesiasticam sepulturam: Alioqui, si contra factum fuerit, praeter poenam latam in Lugdunensi Concilio contra tales, volumus, ut locus seu Ecclesia, in cujus coemeterio de voluntate Praelati sui seu Capituli sepulta fuerint corpora talium, ipso facto Ecclesiastico subjaceant interdicto, quamdiu eadem corpora per eos non fuerint exhumata.

XXIV. De Laesionibus Ecclesiasticarum personarum.

Eos, qui timore Dei postposito, Clericos, seu Ecclesiasticas personas occidunt, vulnerant, mutilant, proscribunt, capiunt, & captas retinere praesumunt, etsi sententiam, quam incurrunt, latam a Canone non verentur, adjectione hujusmodi poenae volumus coercere: videlicet quod Praelati, vel Rectores Ecclesiarum, in quibus captivantes, & detinentes ipsi degunt, & captivi Clerici capiuntur, & captivi tenentur; ipsos captivantes & captivos detinentes excommunicatos denuntient, publice singulis diebus Dominicis & festivis; nisi, postquam requisiti fuerint, eos infra octo dies dimiserint, & in locis, ubi capti Clerici & personae Ecclesiasticae tenentur, tamdiu scientes cessent a Divinis, quamdiu in locis ip-



sis fuerint sic captivi. Quod si contra fecerint, tamquam eorumdem maleficorum participes, excommunicatos esse volumus ipso facto: salvis aliis, quae contra tales sunt in Conciliis Provincialibus constituta.

XXV. De Laesoribus Nuntiorum Sedis Apostolicae.

Siquis in tanti proruperit furoris audaciam, quod Nuntios Legatorum Apostolicae Sedis de latere missorum ab ipsa, seu Archi-Episcoporum, Episcoporum, aut Delegatorum, capere vel verberare, ac eos spoliare, seu Litteras auferre, aut alias eos in jurisdictione eis commissa, per se vel per alios, aut alium, publice vel occulte, vel quomodolibet impedire praesumpserit; ipso facto sit excommunicationis sententia innodatus. Eandem poenam nihilominus contrahere volumus, qui venientes ad Curiam eorumdem, & abinde redeuntes, eos in personis offenderint, vel eos bonis eorum, quae secum habuerint, occulte vel publice spoliarent.

XXVI. De usurpantibus sibi bona Ecclesiarum vacantium.

Nonnulli afflictis Ecclesiis, quae vacationis laborant incommodo, non verentes afflictionem addere, bona eorumdem Ecclesiarum diripere ac occupare nituntur. Ex quo grave ipsis Ecclesiis in rebus

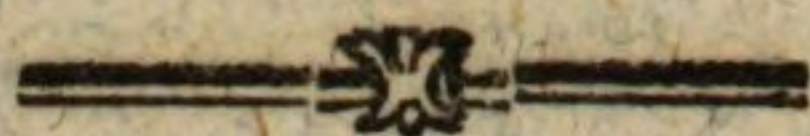
bus earum provenit detrimentum. Nos super hoc vacantibus Ecclesiis providere volentes; eos, qui vacantium Ecclesiarum, & decedentium Clericorum bona immobilia seu mobilia de caetero usurpabunt, aut ausibus propriis deputabunt, excommunicatos esse volumus ipso facto.

*XXVII. De Visitatione per Episcopos facienda
& de Confirmatione.*

Curent Archiepiscopi & Episcopi commissas eis Provincias omni sollicitudine ab insidiis inimici humani generis, & qui circuit quaerens, quem devoret, per se vel per alios custodire. Et quia ob defectum Visitationis multos mares & mulieres quasi sexagenarios invenimus, nondum unctione Chris-matis confirmatos: praesentis constitutionis tenore sancimus, ut singuli Archi-Episcopi & Episcopi Civitates & Dioeceses suas per se, vel per alium, aut alios, anno quolibet, vel ad minus, de biennio in biennium visitare studeant, confirmando confir-mandos, & corrigendo, quae sunt corrigenda.

*XXVIII. De propugnaculis, quae sunt in
Ecclesiis.*

Nonnullos, qui guerras habent vel inimicitias cum aliquibus Ecclesiis sibi vicinis, campanilia sive domos ipsarum occupare audivimus, ac armatis &



aedificiis ad pugnandum incastellare, praeter Praelatorum assensum & in ultiones contra votum. Et propter hoc inimici eorum incastellationes & munitiones hujusmodi occupare volentes, Ecclesias plerumque occupant & comburunt. Quod omnino prohibere volentes, praesentis constitutionis tenore, omnes, qui de caetero Ecclesias, seu domos, & Campanilia Ecclesiarum occupare, incastellare, aut munire personis armatis, vel quibuslibet aedificiis praesumpserint; sub poena excommunicationis, quam in eos per Superiores ferri volumus, hoc edicto perpetuo monemus, ne contra assensum Praelatorum audeant Ecclesias munitiis & incastellationibus hujusmodi molestare: & haeredes eorum, si in hujusmodi paternae violentiae participes fuerint, eadem cum parentibus volumus poena mulctari.

XXIX. De Debitis maritorum defunctorum.

Nonnulli sicut audivimus, pro maritorum seu filiorum debitis uxores, seu matres excommunicant ordinaria fulti jurisdictione. Quod juri & aequitati contrarium reputantes, id fieri de cetero prohibemus: nisi mater & uxor succedant in bonis mariti, seu filii, defunctorum.

XXX. De Spoliatoribus Stratarum.

Spoliatores Stratarum, & raptores alios, qui trans-euntes per vias aut Stratas publicas, viduas, pupillos,

pupillos, & personas alias, eorum bona vi spoliant; eorum violentias, quae perturbationem desiderandae pacis inducunt, volentes de cetero coerceri: praeter poenas quas eis sacratissimae leges imponunt, tali volumus, nostro feriente correctionis gladio, poena multari; ut tam ipsi quam receptantes eos scienter, & dantes eis auxilium vel favorem: ipso facto, nondo anathematis sint innodati.

XXXI. De Emptione seu venditione bonorum feudalium Ecclesiae.

Ementes bona feudalium, quae ad Ecclesias, seu personas Ecclesiasticas Ecclesiarum nomine de jure directi Dominii pertinent, ac vendentes, cum ea sine consensu Ecclesiarum & personarum hujusmodi alienari nequeant; Ecclesiarum indemnitatibus providendo, tali volumus poena mulctari: ut ementes & alienantes laici vel Clerici, sive sint religiosi vel Clerici seculares, qui sine consensu eorum, qui super hoc requirendi sunt, hujusmodi feudalium bona emerint, vel alienaverint; ipso facto excommunicationi subjaceant, & bona ipsa Ecclesiis, ad quas directum Dominium pertinet, applicentur.

XXXII. De his, qui capiunt bona Ecclesiae vel Capituli propter debita singularis personae.

Prohibemus insuper, ut nullus propter debitum, vel fidejussoriatus obligationem singularis personae



sonae alicujus, vel Ecclesiae bona ecclesiastica capiat, quae ad Ecclesiam vel Capitulum ipsius Ecclesiae communiter pertinent. Et qui contra fecerint, nisi moniti, infra quindenam a die notificationis numerandam, restituerint Ecclesiae vel Capitulo, ad quos pertinent, excommunicationi subiacere volumus ipso facto.

XXXIII. De his, qui invadunt bona Ecclesiarum propter inimicitias Advocatorum.

Nullus de cetero, qui cum Advocatis Ecclesiarum gueras habebit, vel inimicitias, bona Ecclesiarum, quibus Advocati defensores existunt, praetextu guerae, quam habet cum eis, furripiat, aut Ecclesias ipsas, vel villas earum, & loca incendio vel hostilitate devastet, aut homines earum spoliet bonis eorum. Et qui contra fecerint, ipso facto excommunicationem incurrant, nec absolvi valeant, nisi quod deliquerunt, emendent.

XXXIX. De Apostolis reprobatis.

Leccatores seu reprobatos Apostolos, in eorum reprobata regula remanere, vetantes omnino: volumus, quod nullus Clericus, nulla saecularis persona, intuitu religionis eorum, ac insolito habitu, eos de cetero recipiat, aut eis alimenta ministret. Et qui contra fecerit, arbitrio sui Ordinarii puniatur.

Quod

Quod & in vagis Scholaribus tractandis observari volumus: & quod clericali privilegio coram saeculari iudice nequeant se tueri.

XXXV. De laicis ⁿ⁾ qui fabricae Ecclesiae administrant.

Laicos in nonnullis partibus, praetextu fabricae Ecclesiae reparandae, per laicos, sine consensu Praelatorum seu Capitulorum Ecclesiarum hujusmodi ad recipiendum oblationes seu proventus alias concessos, fabricae deputatos, praesentis constitutionis tenore hujusmodi officio & nunc esse volumus privatos: & alios laicos vel Clericos, five ^{o)} Praelati seu Capituli Ecclesiarum reparandarum assensu, prohibemus in posterum ordinari: cum ex privilegio, vel ex longinqua consuetudine approbata, vituperosum existat, ut laici, Praelatis & Capitulis Ecclesiarum invitis, bona Ecclesiae administrent. Ideoque qui contra fecerint ac per Ordinarium loci moniti, infra mensem ab hoc officio non cessabunt, eos excommunicatos esse volumus ipso facto.

XXXVI. De his, qui prohibent, ne quis coram Ecclesiastico iudice conqueratur.

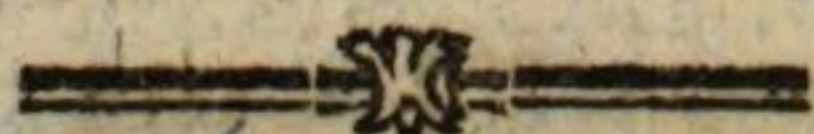
Personas omnes, quacumque dignitate & status praeeminentia praefulgentes, universitates Ci-

§ 4

vitatum

n) Forte: qui bona fabricae.

o) Corrige: sine.



vitatum & locorum, ac Consules eorundem, qui, ut nullus conqueratur coram ecclesiastico Iudice, prohibent, ac Statuta condunt contra Clerum seu Clericos & Ecclesiasticam libertatem *p)* haec edicto perpetuo tali poena volumus puniri: videlicet quod personae talia de cetero committentes modo quolibet excommunicationis, & universitates interdicti subeant sententias ipso facto.

XXXVII. De falsariis.

Falsarios litterarum, seu bullae Summorum Pontificum, monetarum aut litterarum, vel sigilli eorum, excommunicantes in scriptis eos, qui scienter receptaverint, aut eis praestiterint, quominus capiantur, auxilium, consilium vel favorem publicum vel occultum, praesentis constitutionis tenore ipso facto excommunicationis esse volumus vinculo innodatos.

XXXVIII. De observatione interdicti.

Quoties ex justa causa Episcopus locum aliquem ecclesiastico supposuit interdicto, id observent & observari faciant alii Episcopi convicini: ut inter se compatibles, multa caritate ad invicem in tuitionibus Ecclesiarum, earumque jurium alter alteri alterius subsidiis suffragetur.

XXXIX.

p) Corrige: hoc.

XXXIX. De Conservatoribus Ecclesiarum.

Conservatores, qui personis Religiosis & Monasteriis maxime dari consueverunt, exemptis per summum Pontificem, aut legatos ejus missos a latere sub certa forma, cum additione illa *q)* videlicet, attentius provisurus, ut eis & de his, quae causae cognitionem exigunt, & quae indulta hujusmodi non attingunt, se nullatenus intromittant. Ipse enim summus Pontifex, si secus praesumptum fuerit, tam litteras super hoc datas, quam processus auctoritate habitos, omnino carere juribus & nullius firmitatis esse docuerint, *r)* a tenore litterarum hujusmodi deviantes personas, quas illi, quibus conservatores *s)* hujus conceduntur, convenire volunt, ad suam citant praesentiam, quantacunque distantia sunt longinqui. Quia eosdem conservatores non posse etiam citatos ad eorum venire praesentiam *t)* non teneri, processusque eorum contra citatos tales faciendos, nullius esse momenti, praesentis constitutionis serie declaramus.

§ 5

LX.

q) Forte: videlicet (attentius provisurus, ut eis &) de his.

r) Hic aliquod mendum in MS. subest.

s) Corrige: hujusmodi, nam in MS. bujus aetatis saepe hujus pro hujusmodi scribitur.

t) Etiam hic aliquod mendum subest in MS.



XL. De exigentibus nova passagia.

Cum imponentes & exigentes nova passagia, vel antiqua seu concessa augmentantes, singulis annis summus Pontifex in coena Domini anathematis vinculo denuntiet subjacere; Statuimus, ut Ordinarii locorum, per se vel suos Vicarios singulis annis in coena Domini, solemniter coram populo eosdem sive sint Archi-Episcopi, sive Episcopi, seu Abbates, aut alii inferiores Praelati, aut laici, seu saeculares Personae, quocunque nomine censeantur, pulsatis Campanis, & candelis accensis, excommunicatos denuntient, usque ad integram restitutionem, tamquam excommunicatos ab omnibus evitandos.

XLI. De Observatione Constitutorum.

Has nostras Constitutiones in hoc sacro Concilio promulgatas, in singulis Cathedralibus Ecclesiis in nostrae legationis termino constitutis, sub Sigillo nostro haberi volumus, & publicari, prout superius legitur, omni anno: & ut his nostris Constitutionibus adhibeatur in perpetuum plena fides, eas appensione nostri Sigilli fecimus communiri.

Actum Herbipoli, anno Domini MCCLXXXVII.
mense Martii, feria tertia post *Laetare Jerusalem*,
Pontificatus Domini Honorii Papae IV. anno II.

XLII. De his, quibus erat indultum, quod excommunicari & interdici non deberent.

Haftenus, sicut & hodie fieri dicitur, nonnulli tam Clerici, quam Saeculares, quibus erat, et existit indultum ex indulgentia Summorum Pontificum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari: & quod terrae ipsorum non possint subjici ecclesiastico interdicto: hujus privilegio abutentes multam nocendi & abutendi assumebant, & tanquam eis sit licitum, assumunt audaciam, & materiam delinquendi. Sanctae recordationis Alexander Papa IV. Clemens Papa IV. volentes super hoc salubriter providere: quia per hoc Ordinariorum jurisdictio elidebatur *u)* & condemnabantur a talibus omnia hujusmodi Apostolica indulta, quibuscumque personis concessa; in quantum per ea Ordinariorum jurisdictio impeditur, restringitur vel arctatur, totaliter revocarunt: ita quod iidem Ordinarii in personis & terris (ipsis Regibus & Reginis, quantum ad Regna sua tantum, & Regnis ipsis, nec non & Regum ipsorum filiis & fratribus, ac eorum uxoribus, & eorum filiorum, fratrum & uxorum terris exceptis) jurisdictionem suam, talibus indultis nequaquam obstantibus, valeant, prout ad eos pertinent, exercere. Nos itaque praesentis constitutionis oraculo revocationem
hu.

u) Forte: contemnebantur a talibus omnia hujusmodi &c.



hujusmodi, prout in eorum Pontificum literis, quas in Herbipolensi Concilio publice legi fecimus, plenius continetur, volumus inviolabiliter observari: & declaramus eorundem privilegiorum auctoritate Ordinariorum jurisdictionem minime impediri.

HARDVINVS Tom. VII. Concil. a pag. 1131. ad pag. 1142.

Ex Chronico Hirsaugienfi ad 1283. &

EEERHARDI Annal. anno 1290.

Hujus Concilii Herbipolensis A. MCCLXXXVII. *finalis Clausula extat in Libro Statutorum impresso Haguenoae A. 1512. **

Has nostras Constitutiones in eodem Herbipolensi Concilio promulgatas, in singulis Cathedralibus Ecclesiis infra legationis nostrae terminos constitutis, sub nostro Sigillo haberi volumus & publicari, prout superius legitur, omni anno. Ut his nostris Constitutionibus adhibeatur in perpetuum plena fides, eas, appensione nostri Sigilli fecimus communiri. Actum Herbipoli, anno Domini MCCLXXXVII. mense Martii; feria tertia post. *Laetare Hierusalem*. Pontificatus Domini Honorii Papae Quarti anni secundo.

* Inuenitur in HARZHEIM Conc. Germ. Tom. IV. p. 583. Conf. Staphorst. Hamburg. Kirchengeschichte, I. Th. 2. Band, S. 67.

II. Abschnitt.

IV. Stück.

Landfriede

Kaisers Rudolph I. aufgerichtet auf dem
Reichstage zu Wirzburg im Jahre 1287. *

„Diese Sakung des Landfriedens haben Wir Rudolph ein Röm. König und ein Mehrer des Reichs mit Gunst und Rath des ehrbarn Herrn Cardinals des Legaten und der Fürsten und Herren, Geistlichen und Weltlichen gesetzt zu Wirzburg zu dem geboten Hoff, als hernach geschrieben stehet. Wir setzen und gebieten bey des Reichs Hulden und mit der Fürsten rath und andern des Reichs Hulden und getreuen, welcher Sohn seinen Vater von seinen Burgen oder von andern seinem gut verstoß, oder ihn brennet, oder ihn beraubet, oder sich zu seines Vaters Feinden macht, mit eyden oder mit treuen, darauf seines Vaters eher gehet, oder uf sein Verderbniß: bezeuget ihn deß sein Vater zu den Heiligen vor

* Findet sich in Frießens Chronik bey Ludewig Seit. 590. Item Dat. de Pace publ. p. 27. Lehmanns Speyer. Chronik, V. S. 108. Cap. 119.

vor seinem Richter mit zweyen sittbaren (standbaren) mannen, die niemand mit Recht verwerfen kan: der Sohn soll sein vertheiltes eigenes und Lehens und fahrendes Gut, und ganzlich allen des guts ewiglich, das er vom Vater und Mutter erben sollte (entbehren) also daß ihn weder richter, Vater noch Mutter nimmermehr wieder gehelffen mag, daß er kein Recht zu dem Gut nimmermehr gewinnen mag.

Welcher Sohn an seines Vaters Leib redt, oder ihn gefährlichen angreiffet, mit untreuen oder mit Fängnißen, oder in kein Fängniß legt, daß Fängniß heißt: Würdt er deß von seinem Richter bezeugt, als hievor geschrieben stehet; derselbe Sohn soll sein ehrloß, rechtloß ewiglich, also daß er nimmermehr kommen mag zu seinen Rechten mit keinen dingen.

Alle die auch der Vater zu gezeugen nimmt vor dem Richter, über alle die Sachen, die hier vorbeschrieben sind, die sollen der nicht über werden durch sipp noch durch keiner Schlacht Sach, sie gestehen dem Vater die Wahrheit. Der das nicht thun will, den soll der Richter darzu zwingen, es sene denn, daß er vor dem Richter schwehre zu den Heiligen, daß er darum nicht wisse. Hat der Vater Dienstmannen oder eigene Leut, von derer Rath oder von derer Hülff der Sohn dieser Ding keines thut wider seinen Vater, die hie oben geschrieben sind: bezeugt das der Vater vor seinem Richter uf sie selb dritt, als

als hievor geschrieben ist, zu den Heiligen, dieselben sind ehrloß und rechtloß ewiglich. Der Vater mag aber sie nicht bereden der Ding, er bezeuge eher den Sohn, als davor geschrieben ist.

Bezeugt er darnach die Dienstmann oder die eignen Leut; der Richter in deß Gericht er geseßen ist, solle sie in die Acht thun, und soll sie nimmermehr daraus lassen, sie gelten ehe dem Vater seinen Schaden Zwynfalt, den er von ihrem Rath und Hülff genommen hat, und dem Richter sein Recht. Haben dieselbigen Lehen von dem Vater; die Lehen sollen dem Vater ledig seyn zur Hand, so er bezeuget, und solle die nimmermehr wieder verleihen. Leihet er sie ihnen aber wieder, so soll er also viel als der Lehen ist, dem Richter geben ohne widerrede.

An allen diesen Sachen, die hievor geschrieben seyn, mag ein jeglich sendbar mann, der sein Recht hat behalten, dem Vater, er sey Fürst, oder anders ein Hochmann, helfen bezeugen, was er weiß; ein Dienstmann mag es auch bezeugen, mit anderen Dienstmännern; ein eigener mit seinen Genossen; ein jeglicher Freymann hilfft wohl seinem Dienstmann, ob ers weiß. Ist aber daß der Vater vom Fängniß oder anderer ehehast diß Recht nicht gefördert mag, so soll er seiner Mag einer thun, und soll der Mag schwehren zu den Heiligen, daß den Vater ehehast noch irret, daß er nicht dar kommen mag, und solle
die

die Noth nahmen, und wenn er das beredt, so soll ihm Recht um die Klag beschehen, an des Vatters statt, als ob der Vater selbst da wäre. Ein Dienstmann hilft auch wohl seinen ungenossen. Die niedrigen mögen den Hohen nicht helfen. In gleicher weiß, als wir von dem Vater gesetzt haben, also wollen wir daß man dasselbe von der Mutter verstehe. Wir setzen und gebieten, was Schaden jemand geschehe, daß er dasselbe nicht rächen soll, er klage es allererst seinem Richter und folge seiner Klage an das End als Recht ist, es sene dann, daß er da zu Hand sene, zu Nothwehr seines Leibes und seines gutes: Wer sich anders rächet, denn hievon geschrieben ist, was Schaden er jemand darum thuet, den soll er ihm Zwiefalt geben, und was Schaden ihm geschehen ist, der soll gar verlohren seyn, und soll sein Klag darnach gewinnen.

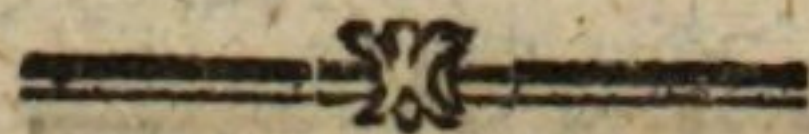
Wer aber seine Klag vollen führet, als da geschrieben ist, wird ihm nicht gericht, und muß er durch Noth seinen Feinden widersagen, das solle er bey Tag thun, und von dem Tag, da er ihm widersagt hat, bis am vierdten Tag, soll er ihm keinen Schaden thun, weder am Leib noch gut, so hat er drey ganzer Tage Fried. Auch solle der, dem da widersaget ist, bis an den vierdten Tag keinen Schaden thun, dem der ihm da widersagt hat. An wem diese Sakung gebrochen wird, der soll es seinem Richter klagen, und solle der Richter ihnen fürgebietsen,

ten, selber oder mit seinen Boten: und mag sich derselbe, dem da fürgebotten ist, (nicht) entschuldigen selbst sendbaren Leuten vor dem Richter; so sey er ehrlos und rechtlos ewiglich, also daß er immer komme zu seinen Rechten. Aber wenn der Landfried gebrochen wird, bezeugt er das zu den Heiligen vor dem Richter, mit dem der den Landfrieden gemacht hat, und mit zweyen sendbaren männern, die ihr Recht behalten haben, daß der Landfried an ihnen gebrochen sey; der Richter soll ihn in Acht thun, der den Landfrieden gebrochen hat, und soll ihn nimmer aus der Acht lohn (lassen) ohn des Klägers willen, oder er verleußt die Hand darum. Ist aber der Landfried mit Todtschlag gebrochen, soll der Mag* einer den, der da erschlagen ward, klagen, und soll den Mord bereden, als da geschrieben ist, und wenn er das beredt, so soll man ihn nimmer aus der Acht lassen, er gebe den Leib darum, und soll ehr und rechtlos seyn. Will aber der, der den Landfrieden gemacht oder empfangen hat, ihm des gerichts nicht gestehen, daß der Fried an ihm gebrochen sey, dem soll der Richter gebieten bey unsern Hulden, daß er ihm helffe, seines Rechtens, oder er müsse schwören zu den Heiligen, daß ers nicht wisse. Läst ers aber durch sipp,** oder keiner Hand ding; er ist uns und dem Richter die Hand schuldig.

Wir

* Das ist, ein Blutsfreund.

** Gestehet er es aber gutwillig.



Wir setzen und gebieten bey unsern Hulden, daß alle unsere Fürsten und alle die die Gericht von uns haben, recht richten, als des Landes Sitte, und gewohnheit ist, und dasselb gebieten denen die Gericht von ihnen haben, wer das nicht thuet, über den wollen wir richten scharfflich als recht ist, und was uns von ihnen ertheilt wird, das wollen wir nit lan, noch jemand übersehen noch schonen. Und gebieten auch unsern Fürsten, daß sie mit der Buß zwingen, die von ihnen gericht haben, daß sie recht richten und die Buse nicht lassen, die ihnen ertheilet wird. Wir setzen und gebieten, daß, da kein Richter jemand in Acht thue, dann öffentlich, und daß kein Richter jemand aus der Acht lasse, er nehme die Gewißheit, daß dem Klager gericht werde nach des Landes Gewohnhet: thut es der Richter nicht, so sollen wir über ihn richten, als recht ist; wir geloben auch, daß wir dasselbe halten.

Wir setzen und gebieten, was jeglichem Richter gewettigt wird, daß er den Achter aus der Acht lasse, daß er das gern nehme, und das nicht lasse, durch das daß die Leute desto ungerner in die Acht kommen, wir wollen selbst unsers rechts nicht lassen.

Wir setzen und gebieten, daß man die Pfal:burger allenthalben lasse, wir wollen ihr in unsern Städten keine haben. Wir verbieten auch, daß niemand keinen Mundmann habe. Wir verbieten auch bey unsern Hulden, daß niemand den andern geleite um feint gut, er enthalte das Geleit vom Reich, daß arme und reiche

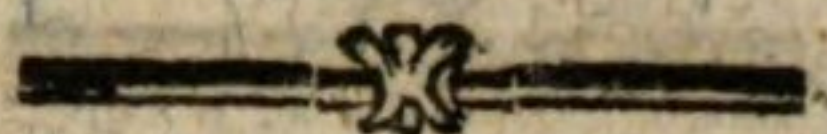
reiche desto sicherer gefahren und geflissen mögen. So gebieten wir, daß niemand keinen neuen Zoll noch geleidt machen, noch nehmen solle, noch uf Land noch uf wasser, und daß alle die Zöll, die mit unrecht gehöhet seyn, anders denn sie von Alters her gesetzt seynd, daß die Höhung ab sey, und der Zoll bleibe als er zu Recht soll. Wer darwider thut, der hat den Landfrieden gebrochen, und um den Bruch ist er in der Acht, und in des Pabstes Bann, den er jährlich kündet am grünen Donnerstag, und des Legaten Bann, den er über unrechte Zölle zu Wirzburg in dem concilio gekündet hat. Niemand soll auch keinen Zoll nehmen, wann zu recht, und da man ihn zu recht nehmen soll; wer das bricht, den soll man haben für einen Straßenrauber. Wir setzen und gebieten, daß alle die Zölle, die der Zeit Kaiser Friederichs Todt ausgericht sind, uf wasser oder Land, von wem sie gesetzt sind, daß sie gar ab sind, es sey denn, daß er bewähren möge, der ihn da hat von dem Reich, daß er ihn zurecht haben (solle). Alle die da Zölle nehmen uf Wasser oder uf Land, die sollen den Wegen und Brücken ihre Recht halten, mit machen und mit bessern, und von dem sie den Zoll nehmen, den sollen sie befrieden, und beleiden nach ihrer Macht, als ferren ihr gericht geht, daß sie nichts verließen. Wer das Geboth zu drehen mahlen bricht, wird er sein bezeugt vor Gericht, als recht ist, der Zoll soll dem Reich ledig seyn. Man solle die rechte Strassen fahren, und soll niemand den andern zwingen von der

rechten Strassen, da zween miteinander verliegen, und der oder sie beede geleidt haben: Wer denn zu laidt die Strassen angreiffst, wird er deß mit recht überzeugt, über den soll man richten als über einen Strassenräuber.

Wer burg oder Städt oder neuen Bau will machen, der soll es mit seinem gut thuen oder mit seiner Leut gut, nicht mit der Landleut gut: wer darüber keinen Zoll oder kein * umgeld nimmt in keiner Stadt oder uf keiner Strassen, über den soll man richten als über einen Strassenräuber.

Alle die münz, die Zeit Kayser Friederichs Todt gemacht, die sollen gar absenn, er bezeuge dann vor dem Reich, der sie da hat, daß ers zu recht haben soll. Wer uf jemandes Pfennig kein falsch schlägt oder hat geschlagen, den soll man haben für ein Fälscher: wer auch eine andere Münz macht oder schlug, dann vor dem Reich von alter herkommen ist, wie gewehr und gut die wäre, es sene am Gewicht, gemähld oder schwer, den soll man für einen Fälscher haben, und wenn er daß mit recht überzeugt wird, der soll sein recht haben verlohren. In welches Herrn Gericht oder geleidt, es sene auf dem Land oder Wasser, ein Kauffmann oder sonst ein Mann beraubt wird, von des Herrn gesind, Amtmann, Bürgmann oder Dienstmann, deren der Herr gewältigt ist, ohne alle argelist, daß solle der Herr, in deß Gericht oder Geleidt der geraubet

* Ist eben so viel als ein.



bet ist, gelten. Würdt aber jemand beraubt in eines Herrn Gericht oder Geleidt, und daß nicht geschehe von seinem Gesinde, Amtmann, Bürgmann oder Dienstmann, dem soll der Landfried beholffen seyn, darwider zu thun.

Wir setzen auch und gebieten festiglich, daß wo es noth geschehe, durch Bruch des Landfriedens, die nächsten, die dabey besessen seyn, da der Bruch geschehen, im Landfrieden beschirmen und helfen wehren; und vermögen die es nit, so sollen es die thun, die darnach die nächsten seyn, und darzu sollen wir den helffen, ob es noth ist.

Wir gebiethen auch festiglich, daß man in allem römischen Reich an geistlichen Dingen, nach Geboth und Rath der Erk: Bischöffe sich halte, und der Bischöffe und Erk: Priester und nach geistlichen Rechten: und wer darwider ist, den soll man halten für einen unglaubigen Mann: Man solle alle weltliche Gericht auch an seinen Rechten lassen.

Wir gebieten auch festiglich, und als recht ist, daß der Gottshäuser Vogt den Gottshäusern vorstehen und sie beschirmen uf ihr Vogten als er gein Gott wohl stehe, und dann unsern Hulden, und sich an der Gottshäuser gut also halten, da ihr Vogten ist, daß uns da kein grose Klage von ihnen komme: wer das nicht thut, kommt es zur Klag, so wollen wir es richten, als es recht ist, also festiglich, daß wir niemand daran schonen wollen.

Wir wollen auch und gebieten, daß über ein Closter oder über ein Gottshaus nicht mehr denn ein Vogt seye, als lange der Landfried währet, und wer das nicht wolt oder darwider thäte, den soll der Landfried zwingen, und wenn der Landfried ausgehet, so soll es niemand an seinen Rechten schaden: Wir verbieten auch bey unsern Hulden, daß niemand durch keines Vogten Schulden noch ihme zu leid der gotteshäuser gut, das ihr Vogten ist, weder brenne raube noch pfände: wer das darüber thut, würdt er deß überzeugt als recht ist, vor dem Richter, den soll man in Acht thun und soll ihn aus der acht nicht lassen, er gelte denn den schaden drey stundt (fach) als theuer er ist, und sollen die zwen Theil dem Gottshaus werden, und das Dritte theil dem Vogt.

Wir verbieten auch, daß niemand pfände ohne des richters erlaub; wer es darüber thut, über den soll man richten, als über einen Räuber.

Wir setzen und gebieten, wer wissentlich Raub fauffet, oder Diebsgut, oder Räuber oder Dieb wissentlich behält, und nicht ächter sind, würde er das bezeugt vor dem Richter und Recht, so soll zum ersten den Schaden zweifalt geben, dem er gethan ist, es seye diehet oder raubet: wird aber er bezeugt, daß ers mehr habe gethan, dann zu einem mahl; ist es ein Raub, so soll man über ihn richten, als über einen Räuber, ist es ein Dieb, so soll man über ihn richten als über einen Dieb.

Wir

Wir verbieten auch, daß niemand kein Nechter behalte wissentlich: wer es darüber thut, würd ers bezeuget, man soll über ihn richten, als über einen Nechter; mag er sich aber entreden mit sieben sendbaren Männern, daß ers nicht wisse, daß er ein ächter was, er solle unschuldig seyn.

Wer keinen (einen) ächter wehret oder scheuet (schmiezet, forte schirmet) wo man ihn ergreiffet, würd ers bezeugt, man soll über ihn richten als über einen ächter. In welche Stadt der Nechter kömmt, da soll man sein nicht behalten, noch keinen Kauff oder etwas Vergebens geben; es soll ihn niemand beschirmen, man soll ihn meiden an allen Orten. Hält ihn eine Stadt geheimentlich oder wissentlich; ist sie bemauret man soll sie niederbrechen, und soll über den Wirth der ihn behaltet, richten als über einen ächter, und solle sein Haus zuführen: (zustöhren) ist die Stadt ungemauert, so soll sie der Richter brennen; sezet sich die Stadt darwider, stadt und leut seynd rechtloß; mag der Richter nicht da richten, so soll ers künden dem König, der soll es von des Reichs Gewalt zwingen. Wir setzen, daß der Reichshoff habe einen Hofrichter, der ein Freymann sey, der soll an demselben Ort oder Amt zumminsten ein jahr bleiben, ob er sich recht und wohl hält, der soll alle Tage zu Gericht sitzen, ohne die Sonntage und an großen heiligen Tagen, und solle allen Leuten richten die ihme klagen, und von allen Leuten; ohne Fürsten und andern hohen Leuten wo es gehet an ihre

Leib, recht, erb, oder lehen, das wollen wir selbst richten. Wer auch mit Gericht verderbet wird, darum soll niemand keine Feindschaft haben; wer aber jemand darum fechte (fehete) der soll desselben schuldig seyn, und in derselben missethat, als derselbe was, der da verderbt ist. Unser Hoffrichter soll niemand vertragen, er thue es dann mit unserm sonderl. Gebot. Er soll niemand in acht thun noch außer der acht lassen; dann das sollen wir selber thun, und wollen anderst niemand gestatten, daß er sich damit überlade. Wir gebieten auch, daß man alle Fürgebot mit Brieffen thue, und Brieffe darüber gebe, wie man von Gericht schaide, uf daß man mit den Brieffen unter den Hoffgerichts: Innsiegel bereden möge das Fürgebot und die Ziel und Tage, die für Gericht genommen werden.

Was den Landfrieden nicht entschweret in einem Monat, nachdem so er gekündet wird, öffentlich in dem Bisthum da er sitzt, was dann geschieht, das soll niemand richten, weder mit geistlichen noch mit weltlichen Gerichten; und was den Landfrieden schweret und ihn dadurch bricht, der soll in 14 Nächten den Bruch bessern und wieder thun, so ers gemahnt würde von dem der da richter ist: thut er das nicht, so soll er mainendig seyn, und soll ihm der Erzbischoff oder Bischoff, in deß Bisthum er sitzt, in Bann thun, und der König in gacht thun, und sollen die Bann und Acht nimmer nachgelassen werden, er habe denn den Bruch gebessert und gebüßt. Wer auch den, der von Brüchen des Land-

frieden

frieden mainendig, bannig und ächtig wird, behaltet, behauset oder behafftet acht Tage darnach, so es verboten wird, der soll in denselben Schulden seyn, als der ist, den er wissendlich nach dem Gebot behauset hat oder behalten. Es soll auch niemand die Leüte behalten oder behausen, die ihm versagt seyn, oder noch versagt werden, die schädlich sind dem Lande, wer sie innerhalb 8 Tagen, darnach sie ihm verboten worden, einließ, der soll den Landfrieden gebrochen haben, und in die vorgenannte Poen fallen der Acht und Bannes. Werden Landfrieden bricht, und den Bruch nicht usrichten will, und darum von dem Landfrieden besetzt wird, oder die den Landfrieden geschworen haben, davon ihm schaden bringt, den soll der Landfried zwingen, daß er mit allen seinen Vesten und mit seinem Gut jedermann nach seiner Maß den schaden ablege, als ferr sein Gut belangen mag.

Diese Sakung, diesen Fried und recht soll man zu allen Zeiten stet halten, und soll man auch darnach richten; dann sie von alter herkommen seyn, und mit recht, Gunst und Rath der Fürsten gesetzt seyn. Sie verbinden aber zu diesemmahl zu diesem Landfrieden mit and niemand, wann von hinnen bis St. Johannis Paptisten-Meß und von dannen über drey Jahr. Das haben die Fürsten, Frey-Herren, Dienstmann und gemeiniglich des Reichs getreuen, und Hulden zu denen Heiligen geschworen, also daß jedermann, er sey Fürst, Grav, Frey, Ritter, Dienstmann, Bürger, D 5 Städt,



Stadt, Beste, Pfaffen und Lannen bey ihren Rechten bleiben. Was auch die Fürsten mit ihren Landherren in ihren Land mit der Herren Rath setzen und machen diesem Landfrieden zur Besserung und zu Bestigung, das mögen sie wohl thun, und damit brechen sie den Landfrieden nicht. Und zu einem rechten Urkund so haben wir unser königlich Innsiegel an diesen Brieff gehengt.

Dieser Landfried ward gemacht und der Brieff ward gegeben in dem offnen Hoff in dem Concilio zu Wirzburg an unser Frauen abend, der in der Fasten gefällt, da man zehlt von unsers Herrn Geburt 1287 Jahr.



SECTIO

— —

SECTIO II.
DOCUMENTUM III.

SYNODUS DIOECESANA
HERBIPOLENSIS*

A MANEGOLDO, *a)* HERBIPOLENSI
EPISCOPO, CELEBRATA

ANNO CHRISTI MCCXCVIII. BONIFACII VIII.
PAPAE IV. ADOLPHI REGIS VII.

*Ista Statuta omnibus animas regentibus valde necessaria
& utilia, per Nos Manegoldum Episcopum Herbi-
polensem anno Dominicae Incarnationis MCCXCVIII.
in plena Synodo, de consilio Praelatorum nostrorum et
assensu, de novo sunt edita, horum siquidem Statutorum
in quolibet Decanatu ruvensi copia ad manus praecipitur
esse una, honestum tamen est & consultum, quod in
qualibet Parochia una copia habeatur.*

I.

* Inuenitur in HARZHEIM Conciliis Germaniae Tom.
IV. p. 24. seqq.

a) MANEGOLDUS Episcopus Herbipolensis, sedit ab anno
1287 ad 1303. Idem Concilio Aschaffenburgensi an-
no 1292 interfuit, & ab eo redux hanc Synodum
celebravit in sua Ecclesia.

BUCE.



I.

Die Dominica praecedente Synodum, Sacerdotes, qui Capellanos non habent in suis Parochiis, diligenter inquirant publice in Ecclesiis, si qui sint infirmi in Parochia, & Feria insequenti, sive antequam iter arripiant, eos communicent, etiam non requisiti, & faciant, quidquid necesse fuerit ad salutem animarum, nihilominus tamen procurantes provisionem eorum fieri per Capellanos vicinos in aliis Ecclesiis remanentes.

Praecipimus insuper, ut omnes veniant ad Synodum, maxime curam animarum habentes, & si inevitabili necessitate detenti fuerint, mittant Capellanium suum, aut Clericum suum loco sui. In eundo & redeundo honeste ambulent, & honeste requirant hospitium, & in eis circumspicte se habeant, ne Status Clericorum vertatur in populo in ludibrium, opprobrium & contemptum, & qui ex causa remanet, eam Decano, & Decanus Episcopo studeat intimare.

Item;

BUCELINO hic Manegoldus de Newenburg anno 1302. obiisse videtur. Germaniae sacrae Parte I. pag. 15. *

* Obiit 29 Iulii 1303. FRIES apud LVDEWIGIVM pag. 602. cap. 31.

Item; praecipimus Sacerdotibus, ut jejuni veniant, & induti superpelliceis ad Synodum.

Item; praecipimus Sacerdotibus sub poena suspensionis ab officio, quod a tempore publicationis Synodi, omni occasione postposita, majorem Ecclesiam intrare festinent.

II. De Baptismate.

Laicus, qui in necessitate puerum baptisavit, diligenter interrogetur a Sacerdote, quid dixerit, & quid fecerit: & si Sacerdos eum invenerit discreto modo & debito baptisasse, allato puero ad fores Ecclesiae, suppleatur quod deest, scilicet: pabulum, sal, aurium inunctio cum saliva; Exorcismi tamen non dicantur super fontes, & sine immersione fiant omnia, quae fieri solent.

Ad elevandum etiam puerum e sacro fonte, tres tantum recipiantur.

III. De Divinis Officiis.

Sacerdos celebrans, diligenter attendat, quod hostia sit integra, & vinum non sit acetosum, & quod aquam non obmittat: quodsi autem obmiserit, quando adverterit, apponat aquam, si sine scandalo fieri potest: si vero per negligentiam evenerit, quod perlecto canone, & peracta consecratione, nec Sanguis nec aqua reperiat in calice, debet statim
infundi



infundi utrumque, & a consecratione Sanguinis incipere.

Item praecipimus Sacerdotibus, ut quando inceperint in Canone Missae: *Qui pridie &c.* tenentes Hostiam, non elevent eam, sed ante pectus detineant, donec dixerint: *Hoc est Corpus meum*, & tunc elevent eam decenter, ita ut possit videri, & post Susceptionem Corporis & Sanguinis Domini ab expuendo abstineant, & si abstinere non possint, in loco mundo hoc faciant, qui conculcari non possit.

Si quid de Sanguine Christi ceciderit super corporale, fugenda est pars intincta, & ipsum corporale de panno mundissimo involutum pro Reliquiis servandum: si vero super pallam vel super aliud sacrum indumentum, pars intincta prius fugatur, & postea scindatur & comburatur, vel consuto panno servetur pro reliquiis, ita tamen, quod super pannum cedula nomina illarum reliquiarum continens apponatur: Si autem super aliud commune vestimentum ceciderit, pars intincta prius fugatur, & comburatur, & cinis in Sacrario reponatur: Si super lignum, Lapidem, vel Terram ceciderit, tergendus & radendus est locus ille, & pulvis in Sacrario reponendus: Si autem de Corpore Christi super quodlibet aliud indumentum ceciderit, pars, super qua ceciderit, abluatur & ablutio a Sacerdote sumatur, vel ab alio mundae conscientiae: Si vero super Lapide, Lignum
&

& Terram, locus radatur & pulvis in Sacrario reponatur: Sacerdos autem, five Minister, cujus negligentia hoc acciderit, debet mitti ad Episcopum. Si musca, vel aranea, vel aliud tale in ipsum calicem ceciderit, quod vix sine vomitu, & aliquando sine periculo corporis fumi potest, sanguis sumatur superfuso vino, & ipsum quod ceciderit abluatur, & ablutio a Sacerdote sumatur, vel ab alio mundae conscientiae, & postea illud in Sacrario comburatur, quod si fides ipsa id, quod ceciderit, quempiam fumere fecerit; Deo Gratias.

Sacerdos die octavo renovet Sacramenta, Eucharistiam, & Fontem benedictum, ne sui vetustate aliqui ad indevotionem, moveri valeant aut errorem. Nullus antequam matutinas Canonicas, primam & tertiam dixerit, Missas celebrare praesumat, praeter aliquam necessitatem. Calix post Missam panno mundissimo involvatur, nec Ministri cum eodem calicem intus detergant, sed alio ad hoc specialiter deputato, quod si non satis decens fuerit, vel vetustate contritus, in Sacrario comburatur.

Nullus audeat bis in die celebrare Missam, nisi magna necessitas id exposcat, excepto die Nativitatis Domini: Unam autem Missam cantabit Sacerdos in die, & de die; felix enim est, qui unam digne celebrare potest, & aliam, si necesse est, cantare poterit



poterit pro defunctis: ideo autem *de die* est dictum, quod quidam postposito officio feriali Missam celebrent de sanctis, quorum festivitates tunc non sunt; sunt enim secundum congruentiam dierum Missarum Solempnia celebranda; celebrantes quoque Missam secundam, vinum perfusionis non sumant, sed Ministro habenti bonam conscientiam conferatur.

Inhibetur Presbyteris, ne hostias dent parvis nullo modo, nisi causa communicandi.

Invenimus X. sequentes praefationes in cathalogo tantummodo recipiendas: unam in Paschate videlicet: *te quidem omni*. Aliam in Ascensione scilicet: *qui post Resurrectionem*, tertiam Pentecostes. Quartam de Trinitate, *qui cum Unigenito*. Quintam in festo Beatae Mariae. Sextam in festo sanctae Crucis, septimam de Apostolis. Octavam in Natali Domini. Nonam in Epiphania. Decimam in Quadregesima scilicet: *qui corporali*.

Districte praecipimus, ut Sacerdotes divinum officium nocturnum & diurnum pariter distincte & aperte, quantum Deus dedit, celebrent & devote: honestum siquidem esset, quod stantes Canonicas horas dicerent, maxime in diebus festis, ut alii videntes laborem & devotionem glorificent Patrem nostrum, qui in Coelis est.

Praecipimus quod in Altari, in quo tabula mota fuerit, vel enormiter fracta, Sacerdos non celebret, donec

donec Altare consolidetur, & iterum consecratur: ampullae scilicet vini & aquae in ministerio Altaris sint mundae, integrae, vitreae, vel stanneae, aureae five argenteae, sed ad ablutionem manuum vas grandius deputetur.

Provideant etiam Sacerdotes, quae lavatoria habeant juxta altaria, decentia, munda, ablutionibus cursum liberum exhibentia, nec sine coopertorio relinquantur: juxta altaria etiam ad minus tria manutergia habeantur, unum ad primam ablutionem, secundum post evangelium, tertium post Sacramenti sumptionem, sed & unum sit pendens circa Missale ad tergendum os & nares, si opus fuerit, Sacerdotis.

Sacerdos, five Diaconus corporalia saepe abluant, induti superpellicio, in vase mundo ad hoc specialiter deputato, & omnes ablutiones, si fieri potest, in lavatorio reponantur, vel saltem prima, caeterae autem in baptisterio: Item altaris lintheamina & indumenta Sacerdotalia nonnisi a Sacerdote, vel Diacono, vel ab aliqua matrona, vel virgine, sine appositione aliorum pannorum convenienter, quando opus fuerit, abluantur.

Statuimus, ut per omnes Ecclesias Chrisma & Eucharistia sub fidelibus clavibus adhibitis conserveatur, ut non possit ad illa temeraria manus extendi: Si vero, ad quem spectat custodia, eam incaute reliquerit, tribus mensibus ab officio suspendatur, &



si per ejus incuriam aliquod nefandum inde contigerit, gravius puniatur.

In hoc Concilio firmiter inhibemus, ne suppellectilia propria, siue aliena in Ecclesiis admittantur, nisi propter hostiles incursus aut incendia repentina, siue alias necessitates, ut populum ad eas oporteat habere refugium, sic tamen, ut necessitate cessante cuncta repetantur.

Librum, qui dicitur Manuale, secum habeant singuli Presbyteri Parochiarii, ubi continetur ordo Baptismi, Catechismi, extremae Unctionis, & hujusmodi libros alios, in quibus possit divinum tantum diurnum, quam nocturnum officium celebrari.

Praecipimus Sacerdotibus: ut omnes redditus Ecclesiae conscribant, & de rebus Ecclesiae nihil alienent, nisi per Episcopum: nullus etiam Sacerdos terram transeat sine libro, in quo canonicas horas omni die legant, prout necesse est, Imagines vetustate deformatae, & linteamina sacra vetustate attrita, sacris usibus inutilia comburantur in loco mundo, & pulvis juxta parietem recondatur Ecclesiae, quia posset intuentes ducere in errorem.

Praecipimus Sacerdotibus: ut divino Officio celebrato, & populo regresso ad propria, Ecclesias suas firmare studeant diligenter.

III. De Coemeteriis.

Prohibeant Sacerdotes sub poena excommunicationis, choreas maxime in Coemeterio, vel in Ecclesiis duci: moneant etiam ne alibi fiant, quia, ut dicit AUGUSTINUS: *melius est etiam in festis diebus fodere vel arare, quam choreas ducere*, & quia grave peccatum sit in loco sacro choreas ducere, perpendi potest ex poena secundum rigorem Canonum talibus injungenda: si quis enim choreas, vel balatos in Ecclesiis Sanctorum fecerit, emendationem pollicitus, tribus annis poeniteat. Nullus de novo in Coemeterio aedificare permittatur, nec domus aliquae, si dirutae fuerint, durante per annum ruina, ibi reaedificentur, nec fimus, nec immunditiae aliquae in Coemeteriis admittantur.

IV. De vita & honestate Clericorum.

Clerici officia vel Commercia saecularia non exerceant, maxime inhonesta nimis; Joculatoribus & Histrionibus non intendant; Tabernas Presbyteri evitent, nisi forte in itinere constituti: ad aleas, vel taxillos non ludant, nec talibus ludis intersint; coronam & tonsuram habeant competentem, & se in officiis & aliis bonis studiis exerceant diligenter. Vestimenta ordinem Clericalem decentia deferant, nimia brevitatem & longitudinem non notanda; pannis viridibus vel rubeis, nec non manicis, aut socularibus, froenis,



froenis, fellis, pectoralibus, calcaribus deauratis, aut aliis superfluitatem generantibus non utantur; fibulas omnino non ferant, neque corrigias, auri vel argenti ornatum quaerentes, sed nec annulos, nisi quibus id competit ex officio dignitatis, palliis dissimulatis non utantur in publico, sed vel post collum, vel ante pectus connexis.

Nullus Clericus sententiam sanguinis dictet vel proferat, nec sanguinis iudicium exerceat, aut, ubi exerceatur, intersit.

Nullus Clericus, Diaconus, Subdiaconus, aut Sacerdos artem Chyrurgicam exerceat, aut ubi exerceatur, intersit, nec quisquam purgationem aquae fluentis vel frigidae, sive ferri candentis, seu ritum cujuslibet benedictionis ante consecrationem impendat *

Continenter & caste vivere studeant universi in sacris ordinibus constituti, ab omni libidinis vitio praecaventes, maxime illo, propter quem venit ira Dei in Filios diffidentiae, quatenus in Conspectu Omnipotentis Dei puro corde & mundo corpore valeant ministrare. Ne vero facilitas veniae incentivum tribuat delinquendi, statuimus, ut qui comprehensi fuerint, incontinentiae vitio laborare, prout magis vel minus

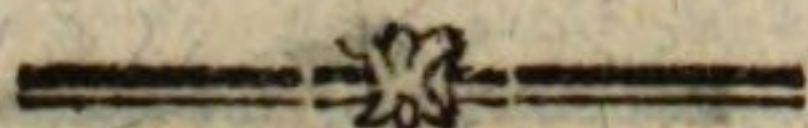
* Vsum ergo purgationum vulgarium tunc temporis adhuc in Franconia viguisse docemur.

minus peccaverint, puniantur secundum Canonicas Sanctiones, quas efficacius & districtius praecipimus observari; ut quos timor Dei a malo non revocat, temporali saltem poena cohibeantur a peccato. Si quis igitur hac dicta poena suspensus praesumpserit celebrare divina, non solum beneficiis spoliatur, verum etiam pro duplici culpa perpetuo deponatur: Sciat etiam se irregularitatem incurrisse, a qua non poterit absolvi, nisi auctoritate Sedis Apostolicae speciali.

A Crapula & ebrietate omnes Clerici diligenter abstineant, unde vinum sibi temperent; cum ebrietas mentis inducat exilium & libidinis provocet incentivum: unde illum abusum penitus decrevimus abolendum, quo in quibusdam partibus ad potus aequales suo modo se obligant potatores, & ille iudicio talium plus laudatur, qui plures inebriat, et calices faecundiores exhaurit: si quis autem ex his culpabilem se exhibuerit, nisi a Superiore commonitus satisfecerit, ab officio, & beneficio suspendatur.

Inhibemus etiam, ut nullus Sacerdos foeminas, de quibus suspicio potest esse, habere secum in domo praesumat, sed si quam de his necessitatem habuerint Presbyteri, habeant in vico Domus longe a sua conversatione, & ibi eis necessaria subministrent.

Prohibemus etiam sub poena excommunicationis districtissime, ut nulla foemina ad altare praesumat



accedere, & Presbytero ministrare; aut inter cancellos stare vel sedere, quando sacra mysteria celebrantur.

Prohibemus Sacerdotibus districte, ne secum prolem habeant, quam in sacris Ordinibus genuerint, propter scandalum evitandum.

Prohibeant Sacerdotes, ne laici publice teneant concubinas, & si post amonitionem trinam tenuerint, tam ipse, quam ipsa ab ingressu Ecclesiae arceantur, & si perseveraverint, gravius puniantur.

Item in hoc Concilio est statutum, quod antiquae Reliquiae extra capsam ammodo non ostendantur, nec exponantur venales; inventas autem de novo nemo publice venerari praesumat, nisi *praevia auctoritate Romani Pontificis fuerint, approbatae.*

V.

Nullus passim recipiatur ad praedicandum, vel ad audiendum confessiones, sive ad injungendum poenitentias, nisi fuerit authentica persona, & ad hoc ab Episcopo destinata, quod licet quilibet Sacerdos in sua ordinatione potestatem ligandi & solvendi recipiat, executionem tamen non recipit, nisi sibi a *Papa vel suo Episcopo, conferatur*: unde nulli Plebanorum Socii audire confessiones vel praedicare praesumant, nisi de indulgentia speciali Episcopi; Quae-
stores quoque eleemosynarum tantum ea dicant populo,
quae

quae in litteris Domini Papae vel Episcopi continentur, nec ultra praedicare, cantare, vel legere permittantur: Sacerdos autem loci populum sibi commissum diligenter inducat ad eleemosynas erogandas pietatis intuitu.

VI.

Statuimus, quod ornamenta Ecclesiae non obligentur pignori, nisi pro necessitate Ecclesiae & de consensu Parochianorum: Calices vero & vestes sacrae Iudaeis non exponantur: nisi firmiter obserentur, ne ipsorum manibus valeant attrectari, quibus, ubi possunt, contumeliam irrogant Salvatori.

VII.

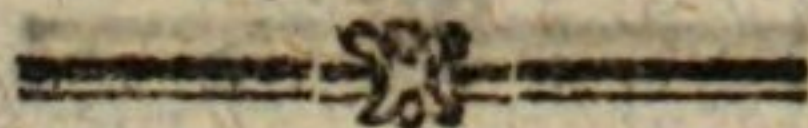
Prohibemus Sacerdotibus & aliis Clericis, ut aliqua de Ecclesiis suis Domino terrae, vel cuicunque alii homagia, vel aliquid tale facere non praesumant, donec habeant sui Episcopi consilium, ut ejus auctoritate fiat, quod fuerit faciendum.

VIII.

Nullus curam animarum habens, vel non Sacerdos Ecclesiam ad firmam vel sub annuo censu recipiat, nec Sacerdos etiam, nisi de Episcopi licentia speciali.

IX.

Prohibemus Sacerdotibus, ut cum res, vel homo Ecclesiae detinetur, moneant detentorem, ut



reddat vel recredat, & Sacerdos & Decanus cautionem recipiant, & coram Episcopo vel Officiali partibus assignent terminum competentem; si autem redde-
dere vel recredere noluerit, & de detentione confiterit, locum, in quo homo vel res Ecclesiae detinetur, interdicto supponant, si locus est de Domino detentoris, alioquin detentorem monitione praemissa per Episcopum vel Officialem ejus ad hoc compelli volumus Ecclesiasticam per censuram, & haec ipsa Ordinatio a Plebanis & Parochis suis frequentius publicetur.

X.

Nullus Clericus vel Religiosa persona vel laicus recipiat Decimam de manu laici, nisi per manum Episcopi.

XI.

Districte praecipimus, ne Sacerdotes cultellum cum cuspide portent, vel in aliis Ordinibus constituti, vel etiam alia arma, nisi justi causa timoris.

XII. De Testamentis.

Prohibemus Sacerdotibus, ne sua Testamenta ordinent per manum laicalem: & ipsi frequentius prohibeant laicis, ne testamenta * sua faciant sine praesentia Sacerdotis, nisi Sacerdos ex industria noluerit interesse.

Prae-

* En vsum testamentorum in Franconia saeculo 13.

Praecipimus Clericis, ut immobilia de bonis Ecclesiae acquisita, tantummodo suis legent Ecclesiis, cum de jure de illis aliud disponere non debeant, siue possint: de bonis vero suis mobilibus poterunt facere rationabile testamentum; domum vero, utensilia, ac suppellectilia Successoribus suis relinquant.

XIII.

Praecipimus omnibus Clericis habentibus Ecclesias, ut ad singula tempora Ordinum se offerant ordinandos: et qui ordinati sunt, in Ecclesiis suis resideant, nisi eis de licentia Episcopi aliter facere permittatur.

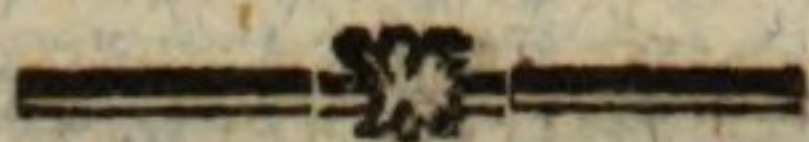
XIV.

Presbyteri super excommunicationibus vel absolutionibus faciendis, & Divinis resumendis, cuiquam sine litteris non credant: Sententias exequantur audacter, latas stricte servant, nec timore parcentes alicui vel amore.

Cum aliquid mandabitur Decanis, vel aliis Plebanis, & Mandatores alias certificari de executione non possint, apponant sigilla sua, vel alia authentica, si propria, quod absit, non habeant, ad Litteras Mandatoris, in signum Executionis per eos fideliter adimpletae.

XV. De Excommunicatis.

Quando aliquis excommunicatus ab Ecclesia absolvendus est, super hoc pars adversa certificetur,



& tunc solempniter Psalmo poenitentiali: *Miserere* & Oratione: *Absolve*, devote & cum gravitate absolutio impendenda, injuncta sibi poenitentia salutari. Sciendum est, quod excommunicati sunt ipso facto, qui in Clericos & Religiosas personas manus injiciunt violentas, incendiarii Coemiteriorum, & Ecclesiarum, & qui Litteras Domini Papae falsant, vel ad hoc amminiculum parant, vel etiam falsatas apud se scienter ultra XV. dies servant, vel falsis utuntur etiam ignoranter, si grassa sit ignorantia & supina. Item excommunicati sunt per Episcopum Sortilegia de Sacramentis Ecclesiae facientes, & qui malitiose procuraverint abortum. Sciendum etiam, quod excommunicatus a quolibet Sacerdote absolvi potest in articulo mortis, satisfactione praemissa si fieri potest, si pro offensa manifesta, vel re judicata excommunicatione fuerat innodatus: sane si quisquam tanta paupertate gravetur, quod satisfacere nequeat praeter cautionem, dum ad fortunam pervenerit pinquior, etsi nullam aliam praestare possit, recipiatur in communionem.

XVI. De Jejniis.

Sacerdotes praecipiant omnibus aetatem adultam habentibus, instituta Ecclesiastica observare, ut jejunium quadragesimale, Quatuor temporum, Vigiliarum, scilicet: Natalis Domini, Assumptionis Beatae Mariae, Beati Joannis Baptistae, Apostolorum, praecipue

cipue Petri & Pauli, Laurentii Martyris, omnium Sanctorum, jejunium in Litania Majori, Festo beati Marci, & in diebus Rogationum; excipiuntur tamen Vigiliae Apostolorum Philippi & Jacobi, & beati Joannis Evangelistae, quoniam illorum festivitates infra Sollemnitatem Paschalem, istius autem intra Natale Domini celebratur, si quae autem de Vigiliis jejunandis die Dominico evenerit, indicandum est jejunium die Sabbati praecedenti.

XVII. De Diebus festivis.

Praenuntiandum est etiam laicis, ut sciant tempora feriandi per annum, in omni Dominica a Vespera usque ad Vesperam cum omni veneratione ferianda. Isti autem sunt dies feriat, qui ob reverentiam Dei & Sanctorum noscuntur esse statuti, Sancti Joannis Evang. Innocentum, Sancti Thomae, Circumcisionis Domini, Epiphaniae, quatuor Festivitarum beatae Mariae Virg. dies Parasceve cum omni reverentia, & honore, Resurrectionis cum tribus diebus sequentibus ad minus, Ascensionis Domini, Inventionis sanctae Crucis, Pentecostes cum duobus qui sequuntur, Sanctorum Martyrum Bonifacii, Viti, & Albani, Nativitat. beati Joannis Baptistae, XII. Apostolorum, sancti Laurentii, sanctorum Martyrum Kiliani, Sociorumque ejus, in quorum honore etiam ista Mater vestra est fundata, beatae Mariae Magdalenae, sancti Michaelis Archangel. Dedi-



Dedicationis scilicet Oratorii, & praecipue Dedicationis istius Ecclesiae, Matris vestrae, omnium Sanctorum, sancti Martini, sancti Cyriaci, beatae Virginis Catharinae, beati Nicolai, cum ceteris Festivitatibus ac Solempnitatibus, quas singuli Presbyteri in suis Parochiis ab antiquo collaudaverunt cum populo, non enim illae festivitates sunt generaliter omnibus indicendae: de reliquis festivitibus per annum non sunt cogendi ad feriandum, sed monendum juxta morem antiquum.

XVIII. De Sponsalibus & Matrimonio.

Prohibemus sub poena excommunicationis, & magnae emendae, ne aliquae personae consentiant in Matrimonium per verba de praesenti, donec sint ante fores Ecclesiae, quando debet nuptialis benedictio celebrari, possunt autem dare fidem inter se de Matrimonio contrahendo, si sancta Ecclesia id poterit sustinere, ut hoc modo non fiat sine praesentia Sacerdotis, & hoc Sacerdotes frequentius in suis Parochiis publicabunt.

Clandestina Matrimonia penitus inhibemus, prohibentes etiam, ne quis Sacerdos talibus interesse praesumat, & statuentes: ut cum Matrimonia fuerint contrahenda, in Ecclesiis Presbyteri publice proponant competenti termino praefinito, ut infra illud, qui voluerit, legitimum impedimentum opponat, & ipsi Presbyteri nihilominus investigent, utrum aliquod

quod impedimentum obstat: cum autem probabilis apparuerit conjectura circa copulam contrahendam, contractus prohibeatur expresse, donec quid circa illud fieri debeat, constet documentis: si quis autem hujusmodi clandestina matrimonia inire praesumpserit in gradu prohibito etiam ignoranter, soboles de tali conjunctione suscepta prorsus illegitima censeatur, cum illi taliter contrahendo non expertes scientiae vel saltem affectationis ignorantiae judicantur. Quod si ambo contrahentes impedimentum scientes legitimum, praeter Ecclesiae interdictum, & in conspectu Ecclesiae contrahere praesumpserunt: sane, si Parochialis Sacerdos tales conjunctos prohibere contempserit, aut etiam quilibet alius Regularis, qui eis praesumpserit interesse, per triennium ab officio suspendatur, quin & his, qui taliter copulari praesumpserint etiam in gradu concessio, condigna poenitentia injungatur: si quis autem ad impediendam legitimam copulam malitiosum impedimentum objecerit, canonicam non effugiet ultionem.

Volumus autem & praecipimus, quod terminus praetaxatus tanto sit temporis intervallo, quod in se tres Dominicos vel festivos contineat, in quibus tribus edictis perquirat Sacerdos a populo sub poena excommunicationis de legitimitate sponsi & sponsae, qui debent conjungi, videlicet utrum inter eos sit consanguinitas vel affinitas, disparitas cultus, publicae



publicae honestatis iustitia, votum solempne, delicti enormitas, error personae, error conditionis, violentia, sacer ordo, ligamen, & minor aetas, aut compaternitas &c.

Semper sub poena excommunicationis prohibeantur sortilegia in nuptiis fieri: si autem in computatione graduum aliqua dubitatio emerferit, in hoc definitio Episcopi requiratur, nec Sacerdos quicquam in casu dubio audeat proferre super matrimonio, Archidiacono inconsulto, sed ad ipsum referant, quaecumque emerferint super Matrimoniiis quaestiones.

XIX. De Extrema Unctione & Cura infirmorum.

Ad Sacramentum extremae Unctionis populum saepe moneant Sacerdotes non tantum divites sed & pauperes, & maxime a XIII. annis & supra, ut ad id omnes pariter, cum fuerit necesse, exhibeant separatos, sacrum Oleum cum magna reverentia portantes. Doceant saepe Sacerdotes populum, hoc Sacramentum posse iterari, & recipi in qualibet magna necessitate, unde mortis metus poterit formidari.

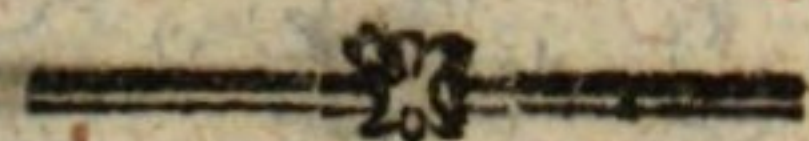
Statutum est in Concilio generali *a)* et districte injunctum Medicis corporum, ut cum eos ad infirmos

a) Ex Concilio generali Lateranensi anni 1215. refertur cum infirmitas: De poenitent. & remissione Cap. XIII. Lib. V. Decretalium Gregorii noni.

mos vocari contigerit, ipsos ante omnia moneant, & inducant, ut medicos advocent animarum, ut postquam infirmis fuerit de spirituali provisum salute; ad corporalis medicinae remedium salubrius procedatur: Siquis autem Medicorum hujus constitutionis transgressor extiterit, tam diu ab ingressu Ecclesiae arceatur, donec pro transgressione hujusmodi satisfecerit competenter: coeterum cum anima multo pretiosior sit corpore; sub interminatione anathematis prohibetur, ne quis medicorum pro corporali salute adquirenda aegro suadeat, quod in periculum animae convertatur.

Singuli Sacerdotes singulos habeant calices, in quibus communicentur infirmi, qui decori sint & mundi, ut in eis infirmorum devotio exercitetur, nec permittatur Diaconis deferre Corpus sanctum Domini infirmis, nisi in necessitate, sed semper cum magna reverentia deferatur in pixide idonea, bene clausa propter casum: & in eundo ad infirmos & redeundo VII. Psalmos Poenitentiales dicant & Litaniam; frequenter moneant laicos, ut, ubicumque viderint deferri Corpus sanctum Domini, statim genua flectant, tanquam Deo & Creatori suo, & junctis manibus, donec transierit, orent: statui-
mus etiam, quod quilibet Sacerdos infirmum in extremis laborantem absolvat ab omnibus, a quibus ipsum absolvere potest.

Siquid



Siquid de Corpore Christi ab ore infirmi ceciderit, vel inde exierit, quod non possit recipi vel sumi, aut comminutum in calice cum modico Vino, alteri habenti bonam Conscientiam detur: Si autem infirmus adeo fuerit arctatus, quod sub forma magna Corpus Christi sumere non possit, sub minima ei detur in Calice comminutum, ut cum modico vino more instilletur, maxime si sine scandalo fieri possit, ne infirmus obire sine viatico videatur. Ab infirmis in articulo mortis constitutis inquirenda est peccatorum confessio, non poena injungenda, eis est tamen intimandum, ut conterantur, & doleant de peccatis suis universis & singulis non timore poenae quam peccando incurrerunt, sed quod Deum Patrem, & Creatorem & Redemptorem suum offendere praesumpserunt, acerbitates aegritudinis, & flagella pii Pastoris, quam diu placuerit, cum gaudio sustinentes: Si autem convaluerint, statim ad Sacerdotem accedere debent, ut tunc eis poenitentia competens injungatur.

XX.

In Concilio Lateranensi prohibetur, ne aliquis Presbyter in benedictione Nubentium, Exequiis mortuorum, & aliis Sacramentis pecuniam extorquere praesumat, aut propter hoc fictitia impedimenta opponat: debent tamen a Parochianis, quibus impensa sunt Sacramenta, pia consuetudines observari, & sunt

sunt per Episcopum compellendi, qui nituntur laudabilem consuetudinem immutare: imo inhibemus, ne Sacerdos aliquis in Casibus hujusmodi sibi jus audeat dicere, sed apud superiorem querelam deponat.

XXI. De Poenitentia.

Praecipimus: ut Sacerdos Episcopo, vel poenitentiariis suis, saltem semel in anno confiteatur, permittat autem Episcopus interdum, quoties opus fuerit, eos aliis Sacerdotibus confiteri; Clerici autem, quando Ordines recipere voluerint, Episcopo vel Poenitentiariis suis confiteantur, ne forte per simplicitatem Confessoris irretiti irregularitate ordinentur.

Doceatur maxime ante Quadragesimam: *Omnis b) utriusque sexus fidelis*, quod postquam ad annos discretionis pervenerit, omnia sua peccata saltem semel in anno confiteatur fideliter proprio Sacerdoti, & injunctam sibi poenitentiam pro suis viribus studeat adimplere, suscipiens reverenter ad minus in Pascha Eucharistiae Sacramentum, nisi forte de proprii Sacerdotis consilio ob aliquam rationabilem causam

b) Canon. XXI. Concilii generalis Lateranensis anni 1215 refertur *Lib. V. Decretal. Tit. 38. De poenitent. & remissione Cap. XII.*



sam ad tempus ab ejus perceptione duxerit abstinen-
dum; alioquin & vivens ab ingressu Ecclesiae arcea-
tur, & moriens christiana careat sepultura: unde &
hoc salutare Statutum frequenter in Ecclesiis publi-
cetur, ne quisquam ex ignorantiae caecitate vela-
men excusationis assumat: Si quis autem alieno Sa-
cerdoti voluerit, juxta decreta, confiteri peccata, li-
centiam prius postulet, & etiam obtineat a proprio
Sacerdote, cum ipse aliter illum non possit absolvere
vel ligare: Sacerdos autem sit discretus & cautus,
more periti medici superinfundat vinum, & oleum
vulneribus fauciati: diligenter intelligat, quale de-
beat ei praebere consilium & cujusmodi remedium
adhibere, diversis experimentis utendo ad sanandum
aegrotum: Caveat autem Sacerdos omnino, ne ver-
bo vel signo aut alio quovis modo prodat aliquate-
nus peccatorem, sed, si prudentiori concilio indi-
guerit, illud absque ulla expressione percaute re-
quirat: quoniam qui in poenitentiali judicio sibi de-
tectum praesumpserit revelare peccatum, non solum
a sacerdotali officio deponendum decrevimus, ve-
rum etiam ad agendam poenitentiam perpetuam in
certum Monasterium detrudendum c).

Sunt tamen nonnulli, qui ignorantiae caecitate
ducti, cum ad nos in illis articulis, in quibus No-
bis

c) Hactenus Canon. Lateranensis.

bis tanquam Episcopo jus dispensandi competit, Parochianos illorum cum litteris suis transmittunt, et nude scribere non verentur: *Tales ad vos mittimus, qui nobis talia crimina sunt confessi, in quibus vobis jus competit dispensandi, unde petimus & quod sub praemissa poena fieri de coetero prohibemus, cum per hoc confessiones certissime prodere videantur, sed sic in genere scribant: Talem ad vos mittimus, qui perpetravit quendam casum, cujus ad vos dispensatio dignoscitur pertinere &c.* extunc ille missus ad Nos veniens illum casum Nobis vel Poenitentiario nostro non desinat confiteri eo modo servato, quod manifesta peccata non sint occulta correctione purganda: quod si quis ad confessionem de criminibus venerit, & quamvis confiteri velit, se tamen asseruerit abstinere non posse, praecipimus: quod eorum confessio est recipienda, eisque de criminibus consilium exhibendum, quia licet non sit vera hujus poenitentia, admittenda est tamen eorum confessio, & salubribus monitis est poenitentia indicenda.

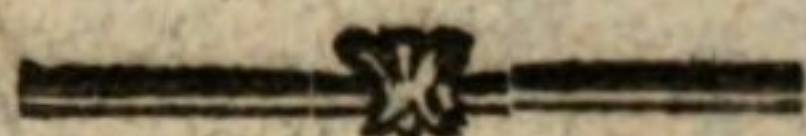
Consulimus & monemus, ne Sacerdos Missam injungat confitentibus, & ut cupiditatis fugiat vitium in hac parte, fructum, qui ex tali injunctioe solet Sacerdotibus provenire, censeat pauperibus erogandum.

Ad audiendam confessionem, sibi eminentem locum eligant Sacerdotes, ut communiter possint vi-



deri & in locis abditis extra Ecclesiam nullus recipiat confessionem, nisi in necessitate. In Confessione habeat Sacerdos vultum humilem, & oculos in terram, nec indiscrete faciem respiciat confitentis, maxime mulieris, & patienter audiat, quid dixerit, & in spiritu lenitatis, eique pro posse suo pluribus modis persuadeat, ut confiteatur integre, nude & vere: aliter dicat ei, non valere; in confessione etiam caveant Sacerdotes, ne inquirent nomina personarum, cum quibus peccaverint confitentes, sed circumstantias tantum, quae possunt aggravare peccatum.

Cum ad Sacerdotem pro peccatis confitendis peccator accesserit, si confitens est ignotus, Sacerdos dicat primo, unde es tu? Clericus an laicus? & utrum accesserit ad eum de licentia Majoris & his similia: Item si Dominus, Servus, pauper, vel dives, miles, vel burgenfis, mercator vel rusticus, pelliparius, vel cerdo, & sic de aliis officiis, & haec omnia & his similia sunt inquirenda, ut Sacerdos postmodum cognoscat, qualiter & in quibus peccare potest ille, qui confitetur, & qua satisfactione poterit satisfacere, his verbis utendo: *Frater, Dominus non vult mortem peccatoris, sed ut magis convertatur &c.* quod hodie in te declaratur, quoniam non vult te occidere in peccato tuo, sed ut venias ad poenitentiam, tibi inspiravit, videas



videas igitur, ne stultitia deceptus, aliquod peccatum pudore, timore vel tremore occultes, ego enim memetipsum constituo Subportatorem & oratorem peccatorum tuorum &c. Item caveas tibi, ne Deus tibi irascatur, ipse enim novit cogitationes hominum. Item scias, quodsi celares ex industria aliquod peccatum mortale, veniam non posses consequi de aliis, nec prae magnitudine, nec prae multitudine occultandum est, aut prae enormitate peccatorum peccatum in confessione, nam ex magna misericordia Dei omnia in Confessione lavantur: dicat igitur in nomine Dei, tunc indicet Sacerdos, quod stet inclinatus ad terram, nam ita docuit Dominus, de quo Evangelista dicit: *Inclinato capite emisit Spiritum.* Item Sacerdos peccatorem audiens, caveat a cachinno & risu, vel si spueret velit, cum audierit peccata, ne peccator forte erubescat, & forte etiam pertimescat: si autem Sacerdos viderit illum suspirare, vel dubitare, vel etiam palpitare, & quasi palpitando pertransire, dicat ei: Frater, dicas sincere, quod Dominus est nobiscum, & si vult Sacerdos, cum peccator aliquod peccatum enorme dixerit, poterit dicere: Dominus dimittat tibi, ut caetera familiarius dicat, qui confitetur, & tunc dimittat ipsum ulterius dicere & caveat Sacerdos, ut, cum peccator aliquod peccatum enorme dixerit, statim velit eum increpare: quia aliqui ex hoc erubescunt, & sic peccata sua in confessione relinquunt; non ergo arguendus



est tunc, sed audita confessione magnitudo peccatorum est insinuanda. Item si viderit Sacerdos, ipsum imperfecte & insufficiens dixisse, poterit eum, supplendo defectum ejus, de reliquis inquirere; ut de VII peccatis mortalibus quorum primum est *Superbia*, quae est, ut AUGUSTINUS, perversae celsitudinis appetitus, & habet III. Species; *Prima*, cum homo a se ipso aestimat habere bonum quod habet, & superbit de hoc, ut de ingenio, scientia, pulchritudine, bonis operibus & hujusmodi. *Secunda*, cum homo bonum, quod habet, non dicit a Deo esse, sed dicit, quod habet suis meritis. *Tertia*, cum jactat se habere quod non habet. *Quarta*, quando coeteris despectis singulariter vult videri per potentiam; de quibus inquirere poterit Sacerdos. Sequitur de *Invidia*, quae est dolor alienae felicitatis, cum quis de malo proximi gaudet, & de bonis dolet, & tunc quaerere poterit de odio, detractioe, murmuratione. Sequitur de *Ira*, quae est, ut ait AUGUSTINUS, ulciscendi libido: & est triplex; est enim ira latens in corde, prorumpens in verba contumeliosa, & exercens vindictam, hic poterit quaerere, si injecerit manus violentas in Clericum, si percusserit vel vulneraverit proximum suum? Sequitur de *Acedia*, quae est taedium boni, cum displicet alicui audire Missam, vel Praedicationem, vel interesse divino Officio: est autem acedia torpor animi bonum inchoare
ne-

negligens, hic quaerat, si fuerit negligens in officio, vel aliquid in eo praetermisit, vel fuerit piger in bonis faciendis, & distulit venire ad Ecclesiam diebus Dominicis & diebus festivis? Sequitur de *Avaritia*, quae est secundum BERNARDUM, quarumlibet rerum insatiabilis & inhonesta cupido, & multas habet species, quae sunt: latrocinium, homicidium, mendacium, perjurium, rapina, violentia, contemptus veritatis, obduratio cordis, Simonia & usura, & de his poterit inquirere Sacerdos. Sequitur de *Gula*, quae est vorax edacitas, naturae finibus non contenta, & quinque modis circa gulam peccatur, ut dicit GREGORIUS, primo cum quis horam comedendi praevenit, secundo cum quis quaerit cibaria pretiosa & delicata, tertio, cum quis mensuram excedit, scilicet nimis comedendo, quarto, cum quis nimis ardentem & festine comedit, quinto cum quis nimis studiose cibaria sua praeparat, & de his poterit inquirere Sacerdos. Sequitur de *Luxuria*, quae est libidinosae voluptatis appetitus. Differentiae luxuriae sunt octo, prima est fornicatio, quae est soluti cum soluta; secunda meretricum, quae fit dupliciter, scilicet vel per vagam libidinem seu cum diversis, vel cum publice venali concumbendo. Tertia adulterium, quo conjugalis thorus violatur. Quarta stuprum, quo virginalis integritas corrumpitur. Quinta Sacrilegium, quo conti-



nentia circa Sacra laeditur, ut in Religiosis & in Clericis in sacris ordinibus, & in his qui emiservunt votum continentiae. Sexta incestus, quo vinculum consanguinitatis, & affinitatis vel compaternitatis corrumpitur. Septima, peccatum contra naturam, quo naturalis usus coeundi pervertitur, & circa inquisitiones hujus peccati caute habeat se Sacerdos, ut si potest fieri, semper ex circumstantiis procedat, verbi gratia potest inquirere: Accidit tibi pollutio nocturna? Si dicat sic; Subjungat, aut ex ebrietate vel crapula, aut praecedente cogitatione, vel ex confabulatione, vel tactu; pollutio enim nocturna alia est ex superfluitate, vel carnis infirmitate, alia ex crapula; alia ex imaginatione procedens & illicita cogitatione: quae vero ex infirmitate, vel superfluitate naturali, quod idem est, non prohibet a communione Sacramentorum, nec a ministerio Altaris: illa vero quae ex crapula, si fit cum imaginatione fecerit ab amministrazione, nisi necessitas cogat: si vero pollutio fuerit ex cogitatione praecedente, peccatum est, sed distinguitur, quia si cogitatio illa non processit ad consensum, pollutio ex illa proveniens veniale peccatum est; si vero processit ad consensum, tunc est mortale. Octava est libidinosus coitus conjugal, qui multipliciter accipitur, alius enim licitus, alius fragilis, alius impetuosus, licitus est triplex, ut quando fit causa prolis ad cultum Dei vel causa
red-

reddendi debitum, vel causa fornicationis vitandae, non in se sed in conjuge, & in his nullum dicitur esse peccatum. Fragilis est quando fit causa delectationis; & tunc distinguitur, quia si amor illius delectationis praeponitur Deo, mortale peccatum est; si vero postponitur, veniale. Impetuosus est, qui ex sola libidine proveniens metas honestatis & rationis transcendit, quod fit quinque modis; primo causa sanandae libidinis per meretricias blanditias: secundo fit cum contra naturalem modum; tertio cum fit tempore prohibito; quarto cum fit loco prohibito. Quinto cum acceditur ad praegnantem vicinam partui, vel quae est in fluxu menstrui.

Postmodum quaeratur de X. Praeceptis legis, sine quibus non est salus, utrum aliquis sit transgressus: Primum est; *Non habebis Deos alienos coram me.* Quaerat ergo, utrum experimenta, vel incantationes, vel conjurationes pro mulieribus, vel Sortilegia pro rebus inveniendis fecerit, vel auguria servaverit, vel divinatores consuluerit? Secunda est: *Non assumes nomen Domini Dei tui in vanum,* hic quaerat utrum perjurium fecerit, vel habuerit verba extranea de Christo, & Beata Maria? Tertium est: *Sabbatha sanctifices;* hic inquirendum est, utrum die Dominico aliqua opera servilia fecerit vel festivo, ut arare, fodere, & similia, secundum quod visum fuerit ad officium confitentis. Quartum est: *Honora Patrem &*

§ 5

Matrem,



Matrem, quaerat hic, si patrem vel matrem percusserit, vel factis vel dictis ad iracundiam provocaverit, vel si eis in necessariis, si indigebant, non subvenerit? Quintum: *Non occides*, quaerat utrum occiderit voluntarie verbo, vel opere, consilio, vel auxilio: Item, si viderit aliquem in articulo mortis, & penuriam patientem, & eum statim pro posse suo non liberaverit, vel conceptum interemit, vel perimendum docuit, vel venenum alicui miscuit. Sextum: *Non moechaberis*, quaerat utrum uxorem proximi cognoverit, vel osculatus fuerit, vel inhoneste tractaverit, & ut eam haberet, quod potuit, fecit. Septimum est: *Non furtum facies*, quaerat, si furtum fecerit, vel si furtive quid rapuerit, quando & a quibus, & ubi & unde, & sic latronibus confenserit. Octavum: *Non falsum testimonium dices*, quaerat, si aliquis pro suo testimonio, vel occasione sui, res suas amiserit. Nonum: *Non concupisces rem proximi tui*, hic prohibetur rei immobilis concupiscentia secundum Augustinum. Decimum: *Non desiderabis uxorem* & prohibetur concupiscentia rei mobilis & immobilis, estque secundum originem unum praeceptum cum praecedenti. Quaerat igitur si utrimque concupiscit rem aliquam de his, quae hic prohibentur concupisci.

De quinque sensibus corporis quaerat primo de visu, utrum libenter viderit mulieres vel fornicatores,
cum

cum debuisset oculos avertere. Item si ivit, ad videndum spectacula hujusmodi. Item de *Odoratu*, utrum detulerit species ad emittendum odorem bonum, ut mulieres alliceret. De *Auditu*, utrum libenter cantilenas, & alia vana aut turpiloquia audierit. De *Gustu*, utrum falsas carnes superfluas, provocantes luxuriam commederit, vinum purum vel forbilia biberit, vel provocaverit luxuriam, aut jejunia debita absque necessitate fregerit. De *Tactu*: utrum mulieres tetigerit inhoneste.

Post haec; quaeret de officio, utrum in ipso aliquam fraudem fecerit, item quaerat de interiore homine, de cogitationibus malis Postea quaerat de Circumstantiis aggravantibus peccatum, quae in omnibus peccatis inquirenda sunt: *Primo* in qua aetate fuerit, cum peccare mortaliter coeperit? Item quis fuerit, utrum erat liber, vel servus seu in officio constitutus, sciens, aut ignarus, consanguineus, affinis vel extraneus; item quid fecerit, utrum commiserit adulterium, vel fornicationem, homicidium & similia? Item ubi fecerit? utrum in sacro loco, vel prophano, aut in alio loco, cui excellentia debuit, ut sunt domus Dominorum & aliorum multorum. Item per quos, utrum per mediatores aut nuntios, quia omnes tales sunt participes criminis & dampnationis, & ipse confitens est obligatus pro poenis ipsorum. Item cum quibus, Virgine,



gine, conjugata, soluta vel oppressa: Item quoties debet confiteri simpliciter & Sacerdos interrogare non peccata sed quotiens, quia vulnus iteratum tardius sanatur. Item cur & quali temptationi, utrum praevenierit, temptationem, vel fuerit praeventus ab ea sponte, an coactus cupiditate, an paupertate, vel ludo, vel jucundo animo. Item de modo agendi. Item in Quadragesima, vel in alio tempore, scilicet in festis & similibus. Item utrum ante poenitentiam, an post ipsam frangendo. Item debet confiteri peccator de bonis obmissis, & malo exemplo. Item, confessione facta Sacerdos incipiat dicere confitenti magnitudinem, & enormitatem cujuslibet peccati, sic addendo: Frater, vides te facinora perpetrasse, proponis de coetero non redire? si dicat sic, Dominus transferat a te peccata tua, unde tamen poenam temporalem oportet te sustinere, aut hic aut in purgatorio, jam elige tibi hic, vel ibi sustinere poenas pro peccato Deo commisso: pro quolibet enim peccato deberet tibi imponi septennis poenitentia: tamen quia ego & tu infirmi sumus, & fragiles, dabo tibi quod tu portare poteris, & tunc Sacerdos secundum arbitrium suum imponat poenitentiam; ita quod respondeat peccatis si fieri potest.

Tribus autem modis peccat homo, primo in Deum, secundo in proximum, tertio in se ipsum.

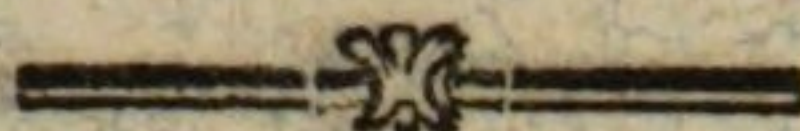
Item



Item in Deum per blasphemiam, & hujusmodi, & tunc debet satisfacere per confessionem. Item in proximum per rapinam, & tunc debet satisfacere per operis satisfactionem, restitutionem vel elemosynam. Item in se ipso, per gulam & luxuriam, & tunc debet satisfacere per vigiliis, disciplinas, jejunia, & alias carnis macerationes.

Caveant tamen Sacerdotes, cujuscumque status vel Societatis fuerint, sive Religiosi, ne in his Casibus in quibus solum dispensandi vel absolvendi jus Episcopo competit, absolvant aliquatenus poenitentem, sed ipsum sub forma superius tradita, ad eundem remittant absolvendum, cum illis articulis potestatem solvendi non habeant vel ligandi, quia sic in illis solvendo aliqua vel ligando, absque licentia Episcopi speciali, in suae damnationis poenam animae, miserabiliter decipiunt poenitentes.

Episcopus autem in his Casibus dispensare potest: videlicet, cum falsario, scilicet ut detineatur, vel ad Papam mittatur, item cum idiota, jam promotus quod maneat in statu suo. Item cum Sacrilego, item cum promotus per Saltum. Item cum servo promotus, si vult eum redimere. Item cum haeretico converso. Item cum Clerico suo ordinato ab alio Episcopo, & eo inconsulto. Item cum fure rerum Ecclesiasticarum, quod mitigetur & poena; item in eo quod tempore famis vendantur res Ecclesiasticae,



fiasticae, pro alimentis pauperum & redemptione captivorum. Item quod suspensus in patibulo, vel alias mortuus, vel occisus sine Eucharistia, si apparuerint signa poenitentiae, sepeliatur in Cimiterio. Item; cum Monacho, ut sit Capellanus populi in Parochiali Ecclesia; & hoc, si potest habere socium Monachum, alias non. Item cum alio, qui iuraverit temere dum tamen iuramentum non vergat in detrimentum animae vel corporis. Item cum illis, qui fornicario coitu cognoverint moniales. Item cum incestuoso, qui per errorem cognovit sororem uxoris. Item cum incestuoso similiter. Item potest dimittere poenam Sacerdoti, qui male custodivit Eucharistiam, si mus comederit species. Item quod Sacerdos celebret eadem die in Altari, ubi Episcopus celebravit. Item in poena, si Presbyter baptizat cum veteri Chrismate. Item cum eo, qui ignoranter recipit ordines ab Episcopo excommunicato. Item cum Presbytero, qui pugnavit in duello, si mors insecuta non fuerit, vel debilitatio membrorum, item cum sectis in cunabulis vel a Dominis vel ab aliis, & cum castratis timore leprae, & cum illis qui ita nati sunt, ut promoveantur, & qui promoti remaneant in ordinibus suis. Item executione officii sui praeterquam in Missa, qui propter vitium carnis se castravit. Item cum Sacerdote, qui plures simul habuit concubinas. Item cum Sacerdote extra-
neo,

neo, vel qui celebrat occulte, licet non habeat litteras vel testetur de ordinatione sua: Item cum Rectoribus Ecclesiarum, si non veniant ad Synodum: Semper enim tenentur venire; alias possunt puniri. Item potest mutare Canonicum, vel alium Clericum mutare ex causa rationabili de dignitate ad dignitatem & de beneficio ad beneficium, hoc ipsum per se facere non possunt. Item quod viro converso uxor in saeculo remaneat, castimonia promissa, si non est suspecta persona. Item in voto, quod in melius commutetur, nisi Hierosolymitano & continentiae. Item cum Sacerdote incauto, si in aliquo officium suum contingenti peccat. Item in observatione jejuniorum ex justa causa, etiam quod infirmi comedant carnes. Item cum Subdiacono vel Diacono, qui contraxit matrimonium, super beneficio in executione officii, si tamen contraxit cum virgine, secus cum corrupta, vel dum contraxit bis. Item cum Incestuoso qui contraxit post poenitentiam. Item cum illis, qui contraxerunt Matrimonium contra Interdictum Ecclesiae ubi non est perpetua prohibitio. Item potest dispensare cum illo, qui ignoranter beneficium habuit simoniace, non in beneficio illo, sed in alio. Item cum homicidis, parricidis & uxoricidis, quod contrahant matrimonium. Item cum raptoribus secundum formam juris. Item cum fure, item cum Sacrilego. Item cum Clerico percussore,



fore, item cum Presbytero homicida in casu inevitabili, dummodo illum casum non incidat sua culpa. Item cum eo, qui furtim ordines recepit. Item cum illis qui modicam laesionem per violentam manuum injectionem Clericis fecerunt, item mortuum excommunicatum a se vel decessore suo, post mortem absolvere, si apparuerint poenitentiae signa in eo, item subscripti in foro poenitentiali similiter ad Episcopum sunt mittendi: videlicet, Homicida facto vel verbo, vel consensu; Simoniacus cujuscumque generis, in Ecclesia communem luxuriam committens cum Vidua vel Sarracena; deflorator virginis seductae; abutens Chrismate vel Eucharistia. Furtum in Ecclesia committens, & Clericus cujus negligentia hoc contingit, item coiens cum Moniali, & mulier cum Religioso. Verberans patrem vel matrem. Item ille, qui in votum conjugis machinatur, item contrahens matrimonium post mortem castitatis, item procurans abortum sive sterilitatem in se vel in alio. Item excommunicatus nolens exire Ecclesiam & divinum officium perturbans. Item contraheus matrimonium post sponsalia cum alio, juramento interposito contracta. Item invocantes daemonem. Item scienter corpus excommunicati in Ecclesia vel Coemiterio sepeliens. Item clandestine Matrimonium contrahens, item pro Sacrilegio, violatione Ecclesiarum, item pro quolibet vitio contra naturam, item pro

pro quolibet incestu. Item coiens cum illa, quam baptisavit vel cujus confessionem audivit. Item excommunicatus ab Episcopo, vel usurarius manifestus & sic Sacerdotes in confessionibus majora majoribus reservantes solliciti existant, ut poenitentibus pondus importabilie non imponant; licet recipere sint parati & sic poenitentiam temperent injungendam, ut a studio non cogantur cessare Scholares, vel ab officio suo fabri vel alii, vel ut Dominum suum Cursor sequi non possit, nec peccato occulto publicam poenitentiam imponant, nec etiam publice poenitentem scire faciant poenitere.

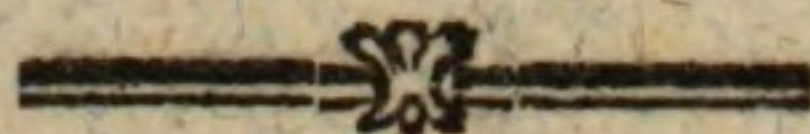
In his ergo & aliis salutaribus monitis & doctrinis vos Sacerdotes, praecipue curam animarum habentes & regentes plebes vobis commissas a Domino caute fideliter & diligenter instruere & informare studeatis & verbo & exemplo edificetis, ne in extremo judicio sanguis earum de vestris manibus requiratur, imo talentum vobis traditum cum tanto lucro reddatis, quod reddita ratione, tanquam fideles Servi & prudentes, pro remunerationis praemio sempiterna gaudia una cum grege vobis credito recipere debeatis, ad quae nos omnes perducatur ille, qui in aeternitate vivit & regnat, amen.

Ex Cod. MS. Biblioth. Carmelit. Bambergens.

II. Abschn. I. Hest.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

II. Ab.



II. A b s c h n i t t.

V. S t ü c k.

Bischof Mangolds Verordnung

wegen

fremden Gerichten, dann denen
Heyrathen,

v o m J a h r e 1 2 9 9. *



Hier ist besonders zu bemerken, daß diese Verordnung nicht sowohl nach Art eines Gesetzes, sondern durch eine Vereinbarung eingegangen worden; wie Fries alldorten also bemerket:

„ Zuvor ist gehört, wie sich die Bürger zu Wirk-
 „ burg zum andernmahl wider ihren Herrn Bischoff
 „ Mangold erhoben, und neben andern Beschwerden,
 „ die sie aus Wirkburg geladen, ihre Kinder ohne
 „ ihr wissen verhehlchten, und in geistlichen Stand
 „ begäben, fürbrachten. Also zu Hinlegung aller
 „ Irrthum verglichen sich Bischoff Mangold und sein
 „ Capitul, und die Bürger zu Wirkburg einer Sa-
 „ hung, die hinfüro ewig wahren sollt.

„ Erste

* Findet sich in Friesens Chronick bey Ludewig.
 S. 600.

„ Erstlich, daß niemand, wer der auch wäre, ei-
„ nigen Bürger zu Wirzburg aus der Stadt an frem-
„ de Gericht laden solt, bey Verliehrung aller seiner
„ Güter.

„ Zum andern, welcher Knab oder Mägdlein
„ hinfüro vor den Zwanzig Jahren seines alters oh-
„ ne Wissen und Willen ihrer Eltern, oder wo die
„ gestorben wären, der nächsten Freunde, verheyrat-
„ then würden, daß dieselben ihren gebührenden Theil
„ verlohren haben solten.

„ Zum Dritten, welches Kind unter Zwanzig Jah-
„ ren seines alters in ein Closter gieng und den Orden
„ annähme ohne seiner Eltern wissen und zulassen, den
„ oder ihren Clöstern solten die Eltern, weil sie lebten,
„ nichts zu geben schuldig seyn, sie wolten es denn
„ gern thun.

„ Und ist diese Sakung und Ordnung unter des
„ Bischoffs und Domb Capituls und der Stadt Wirz-
„ burg siegeln aufgericht, an St. Dionysentage des
„ 1299 Jahrs und jeder Parthen ein Brieff geben und
„ von den nachfolgenden zween Bischoffen bestättigt
„ worden. „





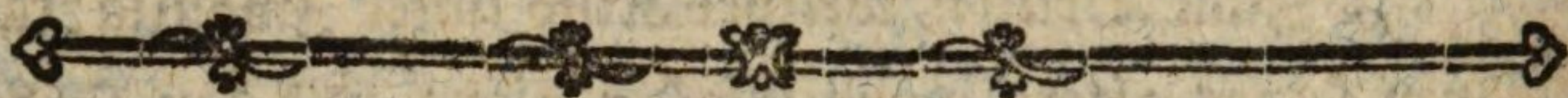
II. A b s c h n i t t.

VI. S t ü c k.

Bischof Andreas zu Wirzburg
 Gemeines Urtheil vor seinem
 Landgericht,

daß dasselbe in seinem Land allein zu richten habe,
 und niemand als der König abrufen könne.

Vom Jahre 1309. *



SECTION II.

DOCUMENTVM VII.

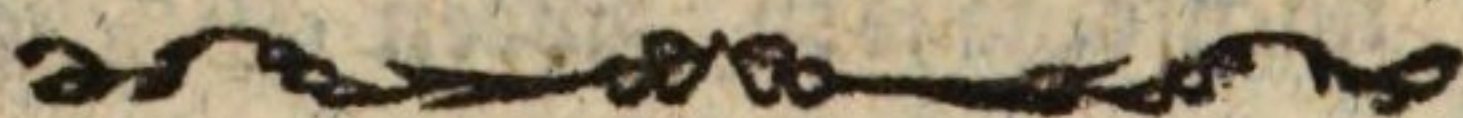
CONCILIVM HERBIPOLENSE

SUB

ANDREA EPISCOPO

A. C. MCCCXIV. XVI. KAL. JUNII SEDE ROMAN.

VAC. HENRICI VII. REGIS VI. **



Andreas

* Findet sich in dem ersten Abschnitte, III Stück, S.
 72.

** Inuenitur in HARZHEIM Conciliis Germaniae P. IV.
 P. 246. seqq.

Andreas, Dei Gratia, Herbipolensis Episcopus &c.

Vestigiis Praedecessorum nostrorum inhaerentes, ad animarum Salutem & Cleri emendationem ampliandam, de Consilio Praelatorum, & Capituli Ecclesiae nostrae, quaedam in praesenti *Synodo* duximus statuenda, quae a vobis omnibus ac singulis diligenter in antea volumus observari.

I.

Prohibemus itaque, quod nullus habeat plures Vicarias, quia cum Vicarii teneantur Ecclesiis personaliter deservire, alienum est ab ordine juris, ut Vicarius Vicarium praesumat substituere quoquomodo: nam taliter Substitutus non Pastor, sed mercenarius, cujus non sunt oves propriae, potius est censendus, qui videns lupum fugit, & dimittit oves quas lupus rapit miserabiliter, & dispergit. Sane cum majoribus honoribus functos, inferiores recipere non sit decus, prohibetur: quod nullus pastor cujuscumque Ecclesiae existens, se de regimine Vicariae aliququaliter intromittat, nisi nostra licentia hoc fiat, & causa rationabilis id exposcat.

II.

Quia nonnulli Sacerdotes curati Dioecesis nostrae in mittendo Parochianos suos in Coena Domini Her-



bipolim ad nostram praesentiam, sunt per omnia defides & remissi, statuimus & praecipimus eis in virtute sanctae obedientiae, ut in omnem eventum ipsos Parochianos ad diem & locum praetactos transmittere non obmittant.

III.

Consuetudini generali, quae est optima legum interpres, in civitate & Dioecesi nostris hactenus inconcussa servatae, Nos conformare volentes, statuimus: quod funus quodlibet apud alienam Ecclesiam sepeliendum, prius ad Parochialem deportetur: nam sicut funeratus a priore Sacerdote Curato, dum viveret, Ecclesiastica Sacramenta recepit, sic congruum est & honestum, ut habendo Missam in propria Ecclesia, ultimum vale recipiat ab eadem.

IV.

Eleemosynarum Quaestores, terminum audaciae suae ponere nescientes, sed ut facultates uno die exhaurire valeant plurimorum, de & super litteras quorundam Praelatorum recipiunt & extorquent *visionis*, Nos, sub excommunicationis poena latae Sententiae praesenti Edicto irrefragabiliter inhibemus: ne deinceps Quaestores quicumque ad petendum eleemosynas in Ecclesiis & locis quibusvis admittantur, neque promoveantur, nisi veras ac originales a) Sententiam, quam ex nunc in hujusmo-

di

a) Suppl. Litteras acceptae facultatis exhibuerint; fin.

di transgressorem ferimus, per praesentes incurrere volumus ipso facto, salvis nihilominus aliis poenis a jure statutis contra tales. Sic quoque ut firmiter speramus, minores, Divina suffragante clementia, de thesauris & divitiis ad eos ab eorum parentibus delatis in egestatum miserias, citra ipsorum vitium, de caetero, ut haecenus lamentabiliter contigit, non dilabentur.

Hoc statutum pro utilitate minorum inductum, per Plebanos locorum annis singulis, pluribus diebus Dominicis in theutonico, in ambonibus Ecclesiarum suarum ad populum publicetur.

V. De Jurejurando.

Statuitur contra Conspiratores: quod Clerici, Monachi & Canonici universi, qui colligationes seu confoederationes ullas fecerint, fidei vel jurament cautione interposita, five in Electionibus faciendis, five in aliis quibuscumque negotiis, contra Sanctiones Canonicas, excommunicati sint, nec ex confoederatione hujusmodi debet aliquis obligari.

VI. De Jure Patronatus.

Item prohibemus in virtute sanctae obedientiae, & sub poena suspensionis ab ingressu Ecclesiae, & sub obtestatione Divini Judicii, ne Sacerdotes & aliae Ecclesiasticae personae, a Patronis Ecclesiarum ad Ecclesias Parochiales vacantes, nomine & vice ali-



cujus minoris, impuberis, vel alterius, aetatem legitimam non habentis se faciant pro veris Rectoribus praesentari; quia ab isto execrabili abusu, qui irrepfit proh dolor! in nostra Civitate & Dioecesi (ut accepimus) Ecclesia Dei & animae fidelium damnabiliter decipiuntur; & praeter alia mala, quae ex his pullulant, ipsa Ecclesia inficitur Simoniaca pravitate; qui quidem sic instituti (apud Laicos Karthentreger vulgariter nuncupantur) & qui haecenus praesentati sic fuerant fraudulenter, eas Parochias a se abdicent & resignent, quod eis sub praedicta poena firmiter praecipimus per praesentes.

VII. De divinis Officiis.

Ad Decorem Domus Domini, & ad Cultum divini Officii ibidem ampliandum, & ut Christi fideles ad divinorum Officiorum frequentiam ac etiam devotionem salubrius invitentur, & nihilominus Curatis Sacerdotibus in virtute sanctae obedientiae injungimus, quod ipsi de caetero in Ecclesiis suis, debitis horis cottidie, pulsato campanae ad hoc signo, non in cameris, stubis, seu aliis locis (ut nonnulli ex eis haecenus facere ex acedia consueverunt) saltem Matutinum, & Vespertinum Officium dicant, cum commode fieri poterit: nisi eos quandoque inevitabilis necessitas, seu impedimentum legitimum ab hoc retrahat & excuset: quia ex isto abusu plures libri Ecclesiarum hujusmodi furto asportantur, ac
etiam

etiam locis praehabitis deteriantur graviter ipsi libri: alioquin ad Solutionem librorum, sic perditorum, & deterioratorum, juxta modum praehabitu[m], dicti Plebani tenebuntur, & nihilominus super eo legitime puniantur.

VIII.

Item aliquam Ecclesiae nostrae, Matris vestrae, consuetudinem, quae retro temporibus in desuetudine negligenter abiit, innovare volentes, statuimus, imo etiam omnibus Clericis Civitatis, & Dioecesis, maxime Curatis praecipimus in virtute sanctae obedientiae in his scriptis: ut in Ordine & in officio Divino & in Festorum mobilium, dierumque celebrium indictione, Dominicalium quoque Historiarum expositione, jejuniorum publicatione & observatione, quod se, & subditos suos, in omnibus, ipsi nostrae Ecclesiae sese conforment, quem divinum in Scriptis a Succentore Ecclesiae nostrae de caetero in perpetuum singulis annis recipere debebunt, diem etiam sancti Kiliani, & Dedicationis ejusdem Ecclesiae sollempniter celebrent: eisdem diebus, & in septimana Pentecostes, cum plebibus suis eandem Ecclesiam nostram devote visitent Ecclesiarum Plebani, qui & quorum Praedecessores, ab antiquis temporibus hoc facere consueverunt. Ipsi quoque Plebani, in diebus Patronorum & Dedicationis Ecclesiarum suarum, sollempnes ferias cum plebe sua teneant, & observent.



Item in die Dedicationis Ecclesiae nostrae, quae occurrit in die Columbanī, Divinum Officium Plebani locorum Dioecesis nostrae, de Martyribus peragant & observent.

Item Anniversarium Reverendi Domini Brunonis, quondam Episcopi Herbipolensis, per nostros Subditos civitatis, & Dioecesis nostrae, *Sabbato post diem beati Urbani*, quo feliciter diem extremum clausit, peragi praecipimus, juxta consuetudinem, humiliter & devote.

IX.

Praecipimus insuper, quod singulis annis Sacerdotes Curati, in *Cena Domini* vasa munda *Herbipolim* transmittant, ad recipiendum in eis Crisma & Oleum sanctum, quae quidem vasa debent esse debitis characteribus consignata.

X. De Sponsalibus & Matrimonio.

Statuimus: ut nullus, cujuscumque conditionis existat, viros, seu mulierem, per vim, coactionem *Hiatus*

XI. Si, Sede Episcopi vacante, Capitulum in spiritualibus negligenter & perperam administret, Archi-Episcopus ob negligentiam vel violentiam Capituli, eo vocatis, tunc super hoc cognitione praemissa,

missa, Visitatorem seu Administratorem eidem Ecclesiae licite poterit deputare.

Cum evidens est Episcopi Sententiam esse injustam vel indiscretam.

XII. Cum visitat Provinciam, potest litteras remissionis peccaminum concedere.

XIII. Cum visitat, potest Suffraganeorum Subditorum confessiones audire, absolvere, ac poenitentias injungere.

XIV. Cum ad eum defertur quaestio per consultationem.

XV. In his, quae tangunt totam provinciam communiter.

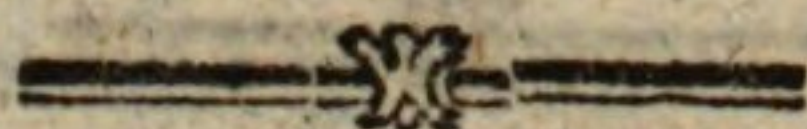
XVI. Quoad Congregationem Sacram Concilii Provincialis, & quae ibi aguntur & statuuntur.

XVII. In injuriis notoriis sibi, vel familiae suae, vel suis Nuntiis, cum visitationis exerceret officium irrogatis.

XVIII. Ratione privilegii sibi a Papa concessi.

XIX. Si inter Episcopum, & Capitulum suum fiat contractus aliquis super rebus immobilibus, tunc, ne Episcopus possit esse autorizator in re propria.

XX.



XX. Quando Episcopus recusatur tanquam suspectus, vel alia de Causa mittit ei partes, & refert totam causam.

XXI. Ratione consuetudinis, dummodo rationabiles sint & praescriptae.

Datum *Herbipoli* Anno Dom. Incar. MCCCXIV.
XVI. Kal. Junii.

*Ex Schedis Joannis Gamans, Soc. Jesu descripsit
Cl. Schannatus.*



SECTIO

— ✱ —

SECTION II.
DOCUMENTVM VIII.

SYNODUS HERBIPOLENSIS
DE ANNO MCCCXXIX. *

PROLOGUS.

In Nomine Domini Amen.

*W*olframus a) Dei Gratia Episcopus Herbipolen-
sis universis Prelatis, Capitulis, Conventibus,
Clericis ac ceteris Christi fidelibus sive Religiosis sive
Secu-

* Inuenitur in Clar. STEPH. ALEX. WÜRDTEIN Nouis
Subsidiis Diplomaticis Tom. II. Num. XLI. p. 241.
seqq.

a) *E familia de Grumbach.* Catalogus Episcoporum Her-
bipolensium cum illustratione metrica concinnatus de
eo sic: Hoc regnante controversia magna inter Cae-
sarem Ludovicum Bavarum & Papam Joannem XXII,
qui veniebat Herbipolim. Episcopus regnat annis ij.
moritur ultimo Julii anno 1335.

Lite mei varioque agitati turbine fasces
Quassatumque gravi seditione pedum,
Heidingsfeldiaci dantur pro pignore muri,
Ante illud tenuit terra Bohema solum.
Tunc quoque *Meinbergen* nostra in ditione locatur,
De tot jugeribus portio quanta mea est.

Dies



Secularibus per Civitatem & Dioecesem nostram constitutis salutem in Domino & presencium repetite lectionis notitiam & observantiam inconvulsam. Ad honorem Dei omnipotentis matrisque ejus beate *Marie* Virginis ac Sanctorum Martirum *Kiliani* & Sociorum ejus patronorum Ecclesiae nostrae sub anno Domini Millesimo trecentesimo vicesimo nono feria secunda post Dominicam *Jubilate* *b)* & per duos dies sequentes copiosa multitudine cleri & populi in ipsa nostra Ecclesia presentibus nobisque Sanctae Synodo presidentibus infra scripta Statuta salubria, quedam de jure communi, nonnulla vero de provincialibus Venerabilium Patrum Archi-Episcoporum Moguntinorum Ecclesiae nostrae Metropolitano *c)* ac etiam Predecessorum nostrorum *d)*. Statutis Synodalibus cum adjectione quorundam nostrorum Statutorum causa brevitatis excerpta & extracta in hunc libellum sub certis titulis Decretalium redigi mandavimus ad utilitatem communem Subditorum nostrorum ac etiam fecimus publicari &c.

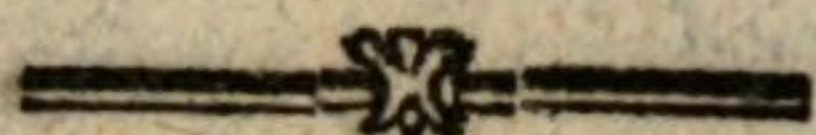
De

Dies obitus hujus Episcopi ponitur apud alios ad diem sextam Julii 1333.

b) 3. Julii.

c) *Siffridi, Gerhardi, Petri* &c.

d) *Manegoldi, Andreae, Godefridi,*

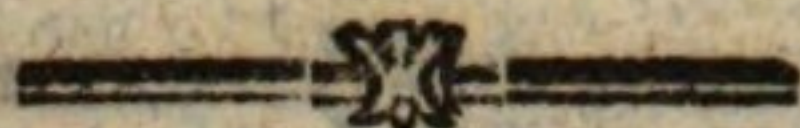


De summa Trinitate & fide Katholica. Ex Concilio Aschaffenburgensi Domini Gerhardi Archi-Episcopi Moguntinensis. e)

In primis statuimus, ut si aliquis Clericus vel laycus utriusque Sexus cujuscunque dignitatis religionis aut Status existat, ausus sit presumptione dampnabili publice predicare vel docere occulte, credere vel tenere, quod Sacerdos existens in mortali peccato non possit conficere Corpus Christi seu sic ligatus non possit solvere seu ligare suos Subditos a peccatis, pro heretico vel incredulo habeatur. Quem errorem hujusmodi Sacri Concilij approbatione dampnamus, anathematizamus, & penitus reprobamus; cum sacre Scripture dicit auctoritas, quod sive bonus, sive malus sit minister, per utrumque Deus effectum gratie confert, non enim que sacra *f)* sunt, coinquinari possunt, nec ipsa Sacramenta potest hominum malicia prophanare; unde Sacerdos, quantumcunque pollutus existat, divina non potest polluere Sacramenta, que purgatoria cunctarum contagionum existunt. Licite ergo a quocumque Sacerdote ab ecclesia

e) De An. MCCXCII.

f) In Aschaffenb. Conc. Sancta. Ubi autem sumus exemplari anno Dñi MDXII. in oppido *Hagenau* impresso.



clesia tolerato divina myſteria audiantur & alia recipiantur eccleſiaſtica Sacramenta g).

De Constitutionibus. &c.

In Concilio Moguntino Domini Petri. Archi-Episcopi Moguntini precipitur, quod Statuta ſua Provincialia recipiantur in copia, & qui per copiam ea receperit aut legerit ſeu legi audiverit, quotieſcunque hoc fecerit, quadraginta dies de injuncta ſibi penitentia conſeſſo tamen eo & contrito, per ipſum Dominum Petrum in ipſo Concilio approbatione Episcoporum Suffraganeorum tunc preſentium miſericorditer relaxantur &c. a)

De

g) Haec verbotenus e Concilio Aſchaffenburgenſi.

a) Petri Archiep. (an. 1310.) Statutum tale eſt: Statuimus, ut preſens Libellus conſtitutionum provincialium in ſingulis Eccleſiis Cathedralibus ſub Sigillo noſtro ac deinde in aliis eccleſiis conventualibus infra tres meſes a publicatione preſentium computandos ſub ſigillis Ordinariorum ſine excuſatione qualibet habeatur conſcriptus, & in choro jaceat, ſic ut poſſit patere cuilibet legere ſeu videre volenti. Ut autem communis utilitas predictarum conſtitutionum in notitiam luculentam cunctorum deveniat, venerabilibus fratribus & Coepiſcopis noſtris injungimus & mandamus in virtute ſancte obedientie, quatenus ipſas mox ſcribi faciant & procurent, ac anno quolibet

in



*De Consuetudine Ex Sinodo Domini Wolframi
Episcopi Herbipolensis &c.*

Nonnulli Sacerdotes simplices Sacramentum confirmationis in mortis articulo presumunt fidelibus exhibere, quod ab Apostolorum tempore fuit solis Pontificibus reservatum, ad excusandas excusationes in peccatis solam consuetudinem pretendentes. Unde omnibus presbyteris districtius inhibemus, ne talia de cetero sua temeritate presumant, presertim cum umbra quedam ostendatur in opere, veritas autem non subeat in effectum.

Ex Sinodo Domini Wolframi Episcopi Herbipolensis.

Detestanda etiam consuetudo in locis plurimis nostre Civitatis & Dyocesis inolevit, quod uno conjugum ante intronizationem mortuo alter superstes cum mortuo juxta feretrum, in quo est positus, per nonnullos Sacerdotes, ac si ambo viverent,

in singulis eorum Synodis coram toto Clero ibi, si commode fieri poterit, alioquin alibi legi faciant & injungant Subditis suis, ut quilibet eas sibi procuret, & tenorem earum memorie commendet, & maxime Archidiaconus, ut & suis Subditis scilicet Decanis Ruralibus Camerariis & plebanis hoc injungant. &c. *Dein sequitur concessio indulgentiarum.*



rent, intronizantur. Cum igitur juxta Apostolum mortuo viro mulier sit a lege viri soluta, talia fieri de cetero districtissime prohibemus &c.

De renunciatione &c.

In eodem Concilio Domini Petri precipitur sub predicta pena suspensionis, quod Clericus beneficium ecclesiasticum recipere & dimittere non debet sine Licentia Superioris sui scilicet Episcopi loci &c.

De Scrutinio in Ordine faciendo.

In Concilio Domini Petri Archi-Episcopi Moguntini precipitur, quod Episcopi & eorum in hac parte Vicarii, quando debent suis temporibus ordines celebrare, committant diligenter examinadoribus ordinandorum Clericorum sub pena excommunicationis, scilicet, ut perquirant inter cetera perquirenda a singulis ordinandis, si patres seu avi aut progenitores eorum, usque ad quartam lineam descendendo captivaverint, captivatum detinuerint, occiderint aut mutilaverint temere Clericum aliquem in sacris Ordinibus constitutum & pro Clerico se gerentem, & si est tale factum notorium, tales Clericos ad ordines non admittant; Episcopi vero & alii Prelati qui scienter tales ad beneficia Ecclesiastica investiverint, & instituerint, nec non prenominati examinadores, si in premissis negligenter tenuerint, sunt propter hoc per suos Superiores per Suspensionis Sentencias juxta tenorem dicti Statuti graviter puniendi &c.

De

*De etate & qualitate ac ordine prescificendorum
&c.*

In Concilio Viennensi Domini *Clementis* Pape quinti statuitur, quod nullus Canonicus de cetero vocem in Capitulo habeat, nisi ad minus sit Subdiaconus. Item hij, qui habent dignitates, personatus, officia, prebendas vel habebunt in futurum, si non fecerint se promoveri infra annum ad ordines, quos talia beneficia requirunt, vel officia, nisi de hoc excusentur legitimis causis, carere debent voce capitulari & media parte distributionum, que dantur illis, qui interfunt divinis certis horis, quo usque ad ordines predictos sint promoti, dissimulacio & taciturnitas aliorum de capitulo, quo ad hoc & contra premissa, eis nullum prestabit subsidium vel juvamen. Item in eodem titulo ex Concilio Domini *Petri* scribitur, quod si Episcopi vel eorum vices gerentes aliquem minorem XXV. annis ad beneficium curatum instituendo investiverint, quod de hoc graviter sunt puniendi per suos Superiores juxta tenorem dicti Concilii, i) quia talis investitura est a jure eo ipso irrita

§ 2

&

i) Scilicet: Alioquin & factum ipsum irritum & Prelatum seu ejus Vicarium hujusmodi inhibitionis temerarium transgressorem ex facto hujusmodi ab ejus officio decrevimus suspendendum per unum annum proxime subsequentem.



& inanis. In eisdem quoque Statutis Provincialibus sub tytulo: de temporibus ordinationum, de qualitate ordinandorum & de Scrutinio in ordine faciendo precedente prohibetur strictissime, ne aliquis ordinetur ad Vicariam, nisi perpetua sit, quia alie Vicarie temporales, que potius appellantur mercenarie, de jure inter beneficia ecclesiastica non computantur &c.

De Clericis peregrinis Ex Statuto Synodali
Domini *Wolfframi* Episcopi Herbipolensis.

Item nonnulli Clerici peregrini, de quorum ordinatione, vita & conversatione non constat, ad Civitatem & Dioecesim nostram crebrius venientes, divinum in eis passim officium exequuntur, ut accepimus, de ordinatione & ydoneitate sua nobis vel Archidiaconis locorum minime facta fide, ex quo non solum pericula ymo etiam Scandala in Civitate & Dyocesi nostra apud Clerum & populum non modice generantur; statuimus igitur irrefragabiliter observandum & nichilominus nostris Subditis, Rectoribus Ecclesiarum nec non quibusvis aliis curam animarum habentibus sub poena suspensionis ab ingressu Ecclesie precipimus per presentes, quod de cetero tales clericos pro socijs, & alias in ministerium Ecclesiasticum non assumant, nisi prius de ordinatione sua per litteras Dyocesanorum suorum & alias, quod honeste & clericaliter ipsi Clerici se tenuerint apud
notos

notos suos per eos certificati fuerint evidenter, alioquin rectores ecclesiarum seu Curati Sacerdotes, qui tales clericos inprovidē sic admiserint, ecclesijs suis dampnificatis per tales clericos tenebuntur ad resarcienda dampna virtute presentis constitutionis, si qua eas ex facto hujusmodi contigerit sustinere, & nichilominus super temeraria transgressione hujus Statuti per locorum Archidiaconos dictos curatos decernimus, prout facti qualitas exegerit, graviter puniendos &c.

De Officio Archidiaconi. Ex Statuto Synodali Domini Andree Episcopi Herbipolensis. k)

Precipitur, quod nullus Archidiaconorum extra Civitatem Herbipolensem sine licentia nostra aliquem officialem habeat judicantem seu causas aliquas, nisi valde viles & modicas decidentem. Et quia, ubi majus periculum vertitur, caucius est agendum, sub pena excommunicationis specialiter inhibemus, quod nulla causa matrimonialis, in qua consilium peritorum magis quam in alijs necessarium habetur, extra dictam civitatem aliquo modo decidatur, alioquin taliter judicantes tam diu ab officio judicandi suspensos

§ 3

manere

k) E Baronibus de Gundelfingen, Confirmati Episcopi Herbipolensis anno 1303. praefuit annis duodecim.



manere volumus, donec de transgressione hujusmodi nobis emendam fecerint competentem &c.

De Officio Vicarii. Ex Statuto Synodali Domini Manegoldi Episcopi Herbipolensis. 1)

Prohibetur etiam, quod nullus habeat plures vicarias, quia, cum vicarij teneantur personis & Ecclesijs deservire, alienum est ab ordine juris, ut Vicariam quis habeat preter unam, nec etiam Vicarius Vicarium presumat substituere quoquomodo, nam taliter substitutus non pastor sed mercenarius, cujus non sunt oves proprie, potius est censendus, qui videns lupum fugit & dimittit oves, quas lupus rapit miserabiliter & dispergit. Sane cum majoribus honoribus functo inferiores recipere non sit decens prohibetur, quod nullus pastor cujuscunque ecclesie existens se de regimine Vicarie aliququaliter intromittat, nisi de nostra licentia hoc fiat, & causa rationalis id exposcat &c.

Excom-

D) Manegoldus a Nuenburg teste sepulchrali lapide obiit 1302. Has Synodos cum omnibus in eisdem actis & actitatis si quis in lucem protulerit, Publico litterario gratissimum foret. *

* Quaedam ex his, thesauro huic insertae sunt.

*Excommunicatio Domini Syfridi m) Archi-
Episcopi Fritzlariensis &c.*

Statur, ut Rectores ecclesiarum sufficientem assignent porcionem ipsis Vicarijs de bonis ecclesiarum parochiarum suarum, ut de ijs congruam Sustentationem habere & jura episcopalia ac alia onera incumbencia valeant supportare, alioquin dictum concilium decernit, dictos rectores huic statuto non parentes dictis ecclesijs spoliandos. Item idem statutum decernit providere contra maliciam ipsorum rectorum statuens quod ipsi Vicarii mutari non debent passim singulis annis ad voluntatem ipsorum rectorum, qui hoc propter turpem questum facere satagunt, sed tunc demum, cum ipsi rectores actu Sacerdotes existentes in ipsis Ecclesijs per se deservire nolunt, vel alias ipsi Vicarij ex causis legitimis ab ipsis ecclesijs merito sunt removendi &c.

De Officio Ordinarij. Ex Sinodo Domini Gotfridi Episcopi Herbipolensis. n)

Licet Archi-Episcopus in Subditos Suffraganiorum suorum exceptis quibusdam casibus in jure expressis

§ 4

pressis

m) Siffриди III. canone IX. Concilium hoc Provinciale habitum fuit anno 1246.

n) E Comitibus ab Hohenloe, qui praefuit Ecclesiae Wincebur-



pressis, nullam prorsus habeat potestatem, nonnulli tamen vestrum per simplicitatem & juris ignorantiam, consuetudinem onerosam in nostre jurisdictionis & honoris non modicam derogacionem & in omnium nostrum grave prejudicium inducere minus provide praesumentes, ipsius Domini Archiepiscopi & Judicum suorum Delegacionem passim suscipiunt, precepta exequuntur, & in causis per appellationem ad eos devolutis testimonium ferunt contra predecessorum nostrorum statuta super eo in Synodis, quas celebraverant, promulgata. Ne igitur ex hujusmodi consuetudine subrepticia quisquam de jurisdictione nostra in posterum sibi contra statuta Canonum vendicet vel usurpet, predecessorum nostrorum in hac parte vestigijs inherere volentes, vobis universis & singulariter singulis mandamus in virtute aucte obedientie, & sub pena excommunicationis & suspensionis ab Officiis vestris late sentencie quatenus deinceps nullus vestrum Domini Archiepiscopi Maguntini seu judicum suorum predictorum mandata seu precepta aliququaliter exequatur seu mandatis & preceptis eorum obediat, vel intendat exceptis dumtaxat casibus infra scriptis.

De

ceburgensi annis septem, secundum quosdam novem.
obiit an. 1322.

De Casibus &c.

Casus five articuli in quibus Archi-Episcopus habet jurisdictionem in subditos Suffraganiorum suorum sunt hi: Primo cum deviat in divinis officiis a consuetudine Metropolitane Ecclesie, ubi consuetudo & rationabilis obviet ex adverso. Item si delinquerit in ejus Diocesi. Item si habet Domicilium in Diocesi sua. Item si causa deferatur ad eum per appellationem. Item cum absolutus ab Archi-Episcopo non vult parere Episcopo, videlicet postquam subditus de injusta excommunicatione de Episcopo suo conquerens, fuit ab Archi-Episcopo canonice absolutus, Episcopo super eo, de quo fuit excommunicatus, satisfacere contempserit, extunc Archi-Episcopus potest ipsum subditum Episcopi in pristinas excommunicationis Sententias retrudere. Item si causa criminalis est inter Episcopum & Clericum suum, tunc causa illa debet deduci in Synodum, in qua preest Archi-Episcopus. Item si Clericus habet civilem causam contra Episcopum suum. Item quando Canonici absque manifesta & rationabili causa cessaverant a Divinis maxime in contemptum Episcopi, tunc Metropolitanus ad querelam ipsius tamquam a Sede Apostolica super hoc delegatus cognita veritate ipsos poterit castigare. Item quando Episcopus est negligens in eo, quod ipse facere debet, hoc est, videlicet quod Metropolitanus consti-

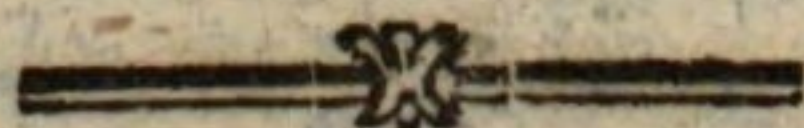


ruet yconomos, quos Episcopus neglexerit habere in sua ecclesia: yconomus autem dicitur, cui res Ecclesiae gubernanda mandatur. Item si aliquis conqueratur Superiori de injusta sententia excommunicationis, & apellaverit post excommunicationem prestita caucione de stando mandatis Ecclesie, est in opzione Superioris, an velit absolvere eum, an remittere eum ad absolvendum eum, a quo appellavit, premissa tamen cognitione, quod justa causa sit appellatum & ex vera: alioquin non transferetur Jurisdictio ad Archi-Episcopum, nec ipsum absolvere posset; si vero non appellavit, sed per simplicem querelam ipsum adiit, debet eum remittere ad inferiorem, ut ipsum absolvat, & si inferior ipsum absolvere nolit, Archi Episcopus eum absolvat, & si periculum esset in mora propter hujusmodi remissionem, statim eum absolvat; si autem quis proponat, post appellationem legitime interpositam, se excommunicatione fuisse innodatum vel in forma excommunicationis intollerabilem errorem fuisse patenter expressum, in casibus istis primo admittitur probacio, ut appareat, an absolvi debeat, an denunciari non ligatus? Si autem in istis casibus absolucio impendi petitur, ad cautelam necesse habet appellans probare primitus appellationem infra decendium, quamvis adhuc de veritate cause non constet. Item qui conqueruntur coram Superiore excommunicatoris, se irrationabiliter excommunicari vel interdicto suppositos

tos & offerunt se ad justiciam de hijs, pro quibus Sentenciam in ipsam acceperunt, Superior periculo imminente, quod in excommunicatione decedat, poterit absolvere non obstante appellacione illius, qui ipsum excommunicavit. Item si Sede Episcopali vacante capitulum in spiritualibus negligenter aut perperam administraret, Archi-Episcopus ad negligentiam vel violenciam capituli, eo vocato, cause super hoc cognitione premissa, visitacionem seu administracionem ejusdem esse injustam vel indiscretam. Item cum visitet provinciam, potest literas remissionis concedere. Item cum visitat, potest subditorum Suffraganiorum confessiones audire, absolvere & penitencias injungere. Item cum ad eum defertur questio per consultacionem. Item in hijs, que tangunt Provinciam communiter. Item quoad congregationem Concilij Provincialis, que ibi aguntur & statuuntur. Item injurijs notorijs sibi vel familie sue vel suis nuncijs, dum visitationis exercent officium, irrogatis. Item ratione privilegii sibi a Papa concessi. Item si inter Episcopum & capitulum suum fiat contractus aliquis super rebus immobilibus, cum tunc nec Episcopus possit esse tutor in re propria. Item quando Episcopus recusatur tanquam suspectus vel alia de causa, mittit ei partes & refert totam causam. Item ratione consuetudinis, dummodo rationabilis & prescripta &c. o)

De

o) Casus isti probe notandi, ut & Episcoporum & Archi-



De Majoritate & Obedientia. Ex Statuto Synodali Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Nulli capellani nobilium in capellis castrorum Dominorum suorum celebrare debent, nisi antea Episcopo vel loci Archidiacono obedienciam faciant manualementem & ad Sinodos & Capitula venire debent, recepturi mandata ecclesiastica & denunciare suis Dominis & eorum Castrensibus, cum plebani aliquando hoc facere propter eorum tyrannidem non sint ausi; qui autem ante obedienciam hujusmodi factam capellas officiaverint, suspensi & excommunicati per ecclesiarum plebanos tam diu nuncientur, donec satisfaciant & obediant, ut est dictum. Precipitur etiam sub pena excommunicationis jam late Sententie, ut si quando predam vel spolium Spiritualium personarum seu etiam ecclesiasticam personam captivam ad aliquem locum adduci contigerit, Sacerdotes & Capellani eorundem locorum, postquam hoc sciunt, nullo alio super eo expectato mandato a Divinis cessabunt &c.

Ex Sinodo Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Quia ex Statuto Concilij Provincialis Moguntini editi & promulgati contra spoliatores rerum Eccle-

chi-Episcoporum authoritas intra justos limites conservetur.

Ecclesiasticarum personarum, quod etiam sacro approbante Concilio &c. In titulo de Majoritate & Obedientia predicto, ecclesiasticis personis civitatis & Dyocesis ac Provincie Moguntine, ut credimus, sufficienter provisum non extitit, de consilio igitur Prelatorum & Capituli Ecclesie nostre pro utilitate Subditorum nostrorum scilicet Ecclesiasticarum personarum, eidem Statuto duximus auctoritate ordinaria annectendum, quod non solum in locis civitatis & Dyocesis nostre, ad que dictum Spolium deducetur, verum etiam in illis locis, in quibus res ecclesiasticarum personarum absque mandato iudicis ecclesiastici competentis occupari arrestari, detineri aut auferri seu detrahi, domosque earum sive quaecunque edificia demoliri contigerit, in iisdem locis cessetur sub pena in eodem Concilio Provinciali expressa ab officiis a nostris Subditis, Divinorum &c.

Ex Statuto Domini Gotfridi Episcopi Herbipolensis.

Quia per inobedientiam Prothoplaustus Dei gracia fuit privatus, & a paradiso dejectus, hinc quidam heremite seu alias in Silvis seu locis solitariis habitantes minime advertentes plebanis suis, intra quorum parochiarum limites commorantur, obediencie debitum subtrahunt & ab eis negligunt recipere ecclesiastica Sacramenta, non curantes a quocunque Sacerdote religioso vel seculari huiusmodi

Sacra-



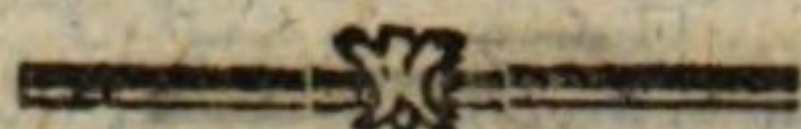
Sacramenta recipere, ipsos forte nequiente solvere vel ligare, unde volentes huic errori seu negligentie salubriter obviare, statuendo decernimus, ut homines eosdem sic in incerto vagantes, quos acephalos *p)* reputamus, ad subjeccionem & obedienciam debitam plebanis suis imposterum exhibendam huiusmodi auctoritate Statuti censura Ecclesiastica compellantur.

De Procuratoribus. Ex Statuto Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Ubi majus periculum vertitur, ibi procul dubio consulcius ac caucius est agendum. Cum itaque, ut experientia Magistra rerum efficax manifestat, tutele pupillorum nec non cure aduktorum minorum sepe sepius in non modica ymmo gravia patrimoniorum sive Substantiarum ipsorum minorum suorum parentum industria & laboribus studiosis ac multis variisque casibus sollicitate, ut plurimum, conquistorum dispendia ac detrimenta, perutili juris dispositione certa hac ullatenus non attenta per ipsorum impuberum tutores & puerorum minorum curatores &

p) Acephalorum genus est, sine Capite, quem sequantur, ignorantium; Hos neque inter laicos secularium officiorum studia, neque inter Clericos religio detentat divina, sed solutos atque oberrantes sola turpis vita complectitur & vaga. Isidorus lib. 2. de Eccles. Offic. c. 3.

& plerumque suspectos desides & remissos absque curiosa providentia ac Sollicitudine studiosa illegaliter proh dolor gubernantur, ita ut ipsi plerique mali-
voli & maligni non tutores & Curatores sed con-
sumptores & dilapidatores ac Subtractores appellari
pocius mereantur, cum in ipsis revera hujusmodi
officiorum nomina rebus seu personis non valeant,
licet debeant, consonare. Nos itaque huic morbo,
qui communiter irrepsit, infra limites nostrarum ci-
vitatis & Dyocesis salubrem adhibere medelam sicque
res ipsorum minorum salvas fore ex nostro officij de-
bito desiderabiliter affectantes hae constitutione matu-
ro ac sano consilio Capituli Prelatorum & specialiter
Archi-Diaconorum Ecclesie nostre desuper prehabi-
to decernimus sancendum, ut nulla persona nobis
subdita Ecclesiastica vel mundana Sexus utriusque
cujuscunque gradus ordinis, condicionis aut Status
existat, de tutela aut cura testamentaria legitima seu
de cura vel alia qualicunque universali vel particu-
lari bonorum pupillorum & adutorum minorum
deinceps quoquo modo directe vel indirecte in toto
vel in parte cuilibet intromittere se presumat, nisi
prius confecto publice vel legitime per eum inven-
tario, id est, descriptis universis bonis ipsius mino-
ris immobilibus mobilibus ac se moventibus coram
nobis vel officiali seu alio a nobis vel eodem officiali
nostro ad hoc specialiter deputando corporale presti-
terit



terit juramentum videlicet omnia & singula utilia ipsius pupillis & adultis minoribus facere diligenter & inutilia pretermittere providenter, ipsorumque personas & res ad commodum & utilitatem eorum custodire, & salvare utique bona fide, & sue administrationis rationem reddere tempore opportuno cum integra residuorum resignacione ac nil alienare de bonis ipsorum minorum, hijs maxime que servando poterint conservari absque auctoritate judicis & decreto. Volumus eciam ac ordinamus presentibus statuentes, quod prefati tutores & curatores copiam dicti inventarij totaliter ac fideliter transcriptam ordinario eidem Episcopo aut suo officiali pro tempore existente per ipsos conservandam, ut tempore exitus administrationis sue discerni valeat evidenter, ante sue administrationis inchoationem tradat publice & assignet, premissa autem in tutelis & curis ipsorum minorum, quorum Substantia centum libras Hallens. transcendit volumus & statuimus permanere & inviolabiliter observari, si vero Substantia & facultates eorum ad centum libras Hallens. se non extendant, tunc ea que premissa sunt, que ad Juramenti prestationem, inventarii conscripti assignacionem coram magistratu municipali, coram judice Seculari presidente in loco, ubi ipse impubes vel pubes minor moratur, sicut ipsorum facultates existunt, statuimus fore efficaciter adimplenda. Siquis igitur
hujus-

huiusmodi statuti transgressor extiterit temerarius, ipsum, nisi infra mensem ab huiusmodi transgressionis tempore numerandum, resipuerit, id scilicet quod in hoc canone seu Statuto continetur, effectualiter exequendum, excommunicationis sententiam, quam ex nunc in huiusmodi transgressorem ferimus per presentes, incurrere volumus ipso facto, salvis nichilominus aliis penis a jure Statutis contra tales (pro) procuratoribus & curatoribus perperam se gerentes, sic quoque Deo dante, ut firmiter credimus confidenciusque speramus, huiusmodi tutorum & curatorum ut plurimorum suspectorum malignitas in nostris civitate & Dyocesi saltem presentis pene formidine sibi non invenient successorem, nec deinde minores divina suffragante clemencia de thesauris & divicijs ad eos ab eorum parentibus delatis in egestatum miserias citra ipsorum vitium de cetero, ut haftenus lamentabiliter contigit, dilabuntur. Hoc Statutum pro utilitate minorum introductum per plebanos locorum annis singulis pluribus diebus Dominicis in theutonico in ambonibus Ecclesiarum suarum ad populum publicetur.

De Judiciis. Ex Concilio Domini Petri Archiepiscopi Moguntinensis q).

Staturitur, quod reus nuncios acta judicialia deferentes

q) *Petrus Archiep.* — Quidam crudeles homines & perversi,
 II. Abschn. I. Hest. §



rentes per se vel per alium verberans, spolians vel captivans lite eciam non contestata auctoritate huiusmodi Concilij habeatur penitus pro convicto, actor vero in causa reconventionis, qui similia perpetrare presumit, super instituta contra reum accione nullatenus audiat. r)

Ex Statuto Domini Petri Archiep. Mogunt.

Precipitur eciam, quod nullus vestrum nuncios nostros, officialis curie nostre seu Archidiaconorum nostro-

versi, dum ad forum ecclesiasticum in causis etiam, de quibus merito Ecclesia habet cognoscere ab actoribus advocantur, illius auctoritatis, qua dicitur: qui honorat missum, mittentem honorat, immemores existentes, nuncios ecclesiasticorum iudicum, citationis, excommunicationis vel alias judiciales & juris litteras deferentes, verbis probrosis & quandoque diris verberibus, quosdam etiam captivantes, alios interdum suis rebus temere & publice spoliantes, multipliciter afficiunt, & perturbant, & impediunt citationum & litterarum executiones in non modicam ecclesiastico libertatis contumeliam & jacturam. Considerantes igitur malicijs hominum obviandum & non esse aliquatenus indulgendum hoc sacro approbante concilio duximus statuendum, ut reus &c.

r) *Pergit Archi-Episcopus:* Et Insuper uterque ac omnes alij, qui nomine & occasione eorum talia facere
pre,

nostrorum nostras ad vos seu ipsorum litteras deferentes ob hoc offendat aliququaliter seu perturbet aut perturbari procuret, ymo nec verbo vel opere nutu vel signo eosdem prodere presumat quomodolibet vel attemptet, alioquin contrarium facientes excommunicationis Sententiam incurrere volumus ipso facto, a qua nullum absolvi precipimus sine nostra licencia speciali &c.

De iurejurando. Statutum Synodale Domini *Wolfframi* Episcopi Herbipolensis tractum ex Concilio Domini *Petri* Archiepiscopi Moguntinensis.

Statuimus contra conspiraciones, quod Clerici, Monachi & Canonici universi, qui colligaciones ullas fecerint fidei vel juramenti caucione interposita sive in elleccionibus faciendis sive pro aliis quibuscunque negocijs contra Sanctiones canonicas, excommunicentur, nec ex confederacione hujusmodi debet aliquis obligari &c.

§ 2

De

presumpserint, usque ad condignam satisfactionem lesos & iudicibus summaria cognitione super hujusmodi forefacto prehabita, excommunicationis sententia percellantur.



De vita & honestate Clericorum. Ex Concilio Moguntinensi Aschaffenburgensi Domini Gerhardi Archi-Episcopi Moguntinensis.

De Clericis vagabundis est statutum, quo prohibetur, quod nullus a Clericis vel personis ecclesiasticis recipi nec dari quicquam debeat eisdem, ut vitam ducant reprobam & infamem.

De eodem Concilio &c. statuitur & districte precipitur observari, quod Sacerdotes & campanarij, qui Sacerdotibus ad altare circa baptismum, deportationem olei & Corporis Domini ad infirmos existunt, & juxta quod officium eorum requirit, ministrant, super vestimenta sua superpellicijs Sacerdotes & Campanarij camisijs albis utantur, quas quidem Camisias campaniorum & superpellicia Sacerdotum populus cujuslibet parochie, quando & quociens necessarie fuerint, de elemosinis, que in parochia possunt haberi, alioquin de propriis sumptibus comparabit. Statuitur etiam, ut Sacerdos, qui post publicationem hujus statuti superpellicium pro se & Camisiam pro campanario suo non habuerit infra duos menses post eandem publicationem proxime subsequentes, tam diu cesset ab officio Divinorum, donec defectus hujusmodi suppleatur. Precipitur etiam, ne presbyter sine Ministri suffragio divina officia & maxime missarum sollempnia celebrare presumat

sumat, attendens illud, quod dicitur: Ve soli, quia non habet, cum ceciderit, sublevantem &c. s)

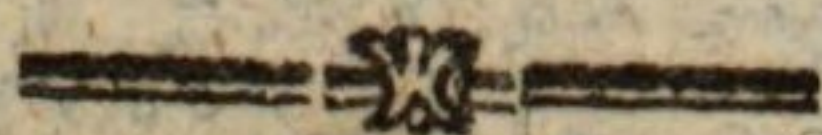
De eodem ex eodem.

Contra clericos militares, qui clericali stemmate derelicto comam nutriunt & habitum gestant laycalem coram prelatiis suis & in Ecclesiis, in quibus habent beneficia, neque reverenter incedunt, statuitur & precipitur, ut apostatantes hujusmodi, si, antequam a suis prelatiis sive Capitulis evocati, & prius habitis beneficiis fuerint spoliati ad suas Ecclesias seu prebendas redire voluerint, non aliter admittantur, nisi discipline claustralis carcerem tanto tempore sustineant, quanto a suis Ecclesiis eos constiterit aberrasse, ne minus satisfactionis prolixitas, quam prevaricationis diuturnitas prorogetur &c.

§ 3

De

-
- s) In eodem Concilio ordinatur: ut omnes Sacerdotes in Villis extra oppida celebrantes, loco campanariorum illiteratorum personas de cetero habeant fide dignas legere & cantare scientes; que quidem persone de ornatu parochie fideliter conservando sufficienti prestita cautione universos redditus percipiant campanariis laicis hactenus deputatos. Nec ab illis officiis sine Archidiaconi consensu valeant amoveri, alioquin contrarium facere presumptes per Dioecesanum vel loci Archidiaconum ad id compelli poterunt faciendum ecclesiasticam per censuram.



De eodem. Ex Concilio Viennensi Domini Clementis Pape quinti.

Statutum est in *Concilio Viennensi*, quod quicumque Clericus virgata vel partita veste utetur, nisi rationabilis causa subsit, si beneficiatus exstiterit, per sex menses a perceptione fructuum beneficiorum, que obtinet, ipso facto suspensus, si vero beneficiarius non fuerit, in sacris tamen ordinibus citra Sacerdocium constitutus, per tantum tempus reddatur inhabilis ad ecclesiasticum beneficium obtinendum. Idem quoque censetur de aliis Clericis vestem talem simul & tonsuram publice deferentibus. Clericalem dignitatem vero personatum seu beneficium aliud obtinens, cui cura immineat animarum, nec non ceteri in Sacerdocio constituti aut religiosi quilibet, si preterquam ex causa rationabili publice vestem ferant hujusmodi aut infulam vel pileum lineum publice portent in capite, sint eo ipso scilicet beneficiati videlicet a perceptione fructuum beneficiorum, que obtinent, suspensi per annum, ceteri vero Sacerdotes & religiosi quilibet per illud tempus annale reddantur inhabiles ad quodcunque ecclesiasticum beneficium obtinendum. Huic insuper additur Sanccioni, ut clerici maxime beneficiati scattatis calligeis rubeis aut viridibus publice non utantur &c.

De

*De cohabitatione Clericorum & mulierum. Ex
Concilio Moguntinensi Fritzlar.*

Staturum est & precipitur universis Prelatis, Archidiaconis videlicet & Decanis ac alijs, quorum interest, viciū incontinentie, quod niuis invaluit, non fovere, sed quovis modo corrigere vel punire, si qui autem talium ob questum turpem peccatum huiusmodi in suis subditis fovere vel alias dissimulare presumpserint, per suos prelatos ab eisdem destituantur honoribus, quos acceptione sordium talium dehonorent. Precipitur etiam, quod singuli Archidiaconi in Capitulis clericorum suorum bis vel saltem semel in anno ea legi publice faciant, & nihilominus semel in anno in Episcopali Synodo publicentur; qui autem in huiusmodi publicatione negligens extiterit, auctoritate huius Concilij ab officio noverit se suspensum. Item statutum est etiam & preceptum, quod si quis clericorum deinceps visus fuerit incontinentie vitio laborare, detinendo concubinam, si post admonitionem canonicam illam a se prorsus non expulerit, ex tunc officio & beneficio spoliatur; qui autem amotas resumpserint, suis beneficijs sunt privandi: si vero Decani vel alij eorum confratres excessum hunc scienter dissimulare presumpserint, eo ipso excommunicationis sententie subjacebunt. Item Sacerdos, qui concubinam in domo publice ausu sacrilego presumpserit retinere, & si suspensionis ab



officio sententia, quam incurrit, durante, presumferit celebrare, sciat se sine omni misericordia de nostra dyocesi expellendum. De clericis concubinarijs ruralibus rigor supra expressus fervetur, quorum Archidiaconi, si eos in suis iniquitatibus voluerint confovere, vel eorum diffimulare excessus, sciant ab officijs se suspensos, & si in presumptione hujusmodi permanserint, a suis dignitatibus removendos.

De Clericis non residentibus. Ex Concilio Moguntino.

Statur, ut in Kathedralibus & in alijs collegiatis Ecclesijs canonici & alij beneficiati nullas distributiones cottidianas, que tamen residentibus & qui divinis interfunt officiis, dari debent, in absentia percipiant, exceptis illis, quos infirmitas seu justa & rationabilis corporalis necessitas aut evidens utilitas ecclesie excusaret, contraria consuetudine non obstante; & qui illas aliter acceperint, non faciunt eas suas & ad restitutionem omnium tenebuntur. Idem etiam de distributionibus de defunctorum anniversariis dandis est nichilominus observandum &c.

De Institutionibus. Ex Concilio Fritzlariensi.

Statur, ut nullus Clericus ad curam animarum ab Episcopo vel Archidyacono admittatur, nisi prius juraverit, quod nullam in acceptione beneficij,
ad

ad cuius curam est presentatus, commiserit Symoniam &c.

De Concessione prebende. Ex Concilio Fritzlarienti.

Statuitur, quod nullus clericus in canonicum eligi debet beneficio non vacante *t*), nisi necessitas juxta vel utilitas ecclesie id requirat, & tunc unus tamen & non plures assumi debent. Si qui autem contra hoc Statutum fecerint, quod factum est, ipso jure non teneat, & Episcopus ad tot prebendas potestatem habeat eligendi, quod persone fuerint sic assumpte &c.

Ne Sede vacante aliquid innovetur.

Statuitur, ut quicumque defuncto Episcopo relicta ab eo aut Sede vacante bona Ecclesie occupaverit *u*), ipso facto excommunicationis Sententiam incurrat, quam Successor, inviolabiliter faciens observari, nullatenus relaxet, sine restitutione & satisfactione condigna de sui capituli consilio & assensu &c.

§ 5

De

t) Confer. Subsid. Diplom. Tom. I. pag. 191. ubi *Petrus* Archiep. reservavit sibi quatuor prebendas in Ecclesia S. Joannis Moguntiae, eoquod contra dictam ordinationem ibidem actum fuerit.

u) Canon hic contra illos statutus est, qui sic dictum *Fus* Spolii post obitum Episcopi exercere posse prebendebant.



De bonis Ecclesie non alienandis.

Item quia plures rectores Ecclesiarum parochialium simplicitate ac juris ignorancia & affectione carnali, quam habent ad suos, seducti, redditus & fructus ecclesiarum suarum, ut accepimus, in magna quantitate vendunt, vel alias alienant ad tempus, sub quibusdam coloribus & figmentis asserentes, se velle vendicionis pretium in utilitatem Ecclesiarum convertere, & sic dictum precium convertunt dampnabiliter in utilitates consanguineorum vel alias familiarium suorum ex quo Ecclesie, ut frequenter sustinent detrimenta. Hunc igitur contractum decernimus irritum & inane injungentes Archidiaconis locorum, ut tales Sacerdotes vel clericos, quos in hoc culpabiles invenerint, corrigant seu puniant secundum quod eos in hijs pro facti qualitate & quantitate repererint delinguisse, eos quod in predictis ecclesijs indempnes conservent, per censuram ecclesiasticam compellentes &c.

De testamentis & ultimis voluntatibus. Ex Concilio Fritzlariensi.

Statuatur quod Clericus de proventibus anni gratie x) vel alijs de rebus ecclesie acquisitis concubine

x) In WÜRDWEIN *Subsid. Dipl. Tom. V. pag. 81. inter Statuta Ecclesiae Wimpinensis laudabilis anni gratiae*

cubine sue vel filijs ex fornicatione genitis quicquam penitus non relinquat, quod si fecerit, legatum non teneat, & quod taliter est relictum, ecclesie applicetur &c.

De eodem &c.

Statutum est etiam in *Concilio Viennensi*, quod religiosi etiam exempti ad executionem cujuscunque ultime voluntatis deputari, & ad hujus executionis officium assumi non possunt, nisi a Superiore suo petita super hoc licentia & obtenta, si etiam prelacionis fungantur officio locorum ordinarijs debitam reddere, ipsique ordinarij ab eisdem absque dolo, fraude seu negligencia de suscepta executionis officio teneantur exigere rationem; illos, quos circa id delinxisse repererint, in aliorum exemplum pena debita, quocunque non obstante privilegio, puniant &c.

De

tiae finis memoratur; Canonicus, nempe in plena perceptione fructuum sive praebendae existens, si decesserit, habeat annum gratiae, hoc est, omnes ac singulos fructus, redditus & proventus praebendae suae (distributionibus duntaxat quotidianis exceptis) pro anniversario vel in aliquem pium usum convertendos, nisi de aliis bonis propriis per ipsum relictis Creditoribus suis satisfieri non posset, ex tunc de tali anno gratiae talia debita dissolvi debebunt.



De Sepulturis. Ex Sinodo Episcopi Her-
bipolensis.

Consuetudini generali, que est optima legum interpres, in civitate & Dyocesi nostra, hactenus inconcusse servate nos conformare volentes statuimus, quod funus quodlibet apud alienam ecclesiam sepeliendum prius ad parochiam deportetur. Nam sicut funeratus a proprio curato, dum vixerit, ecclesiastica Sacramenta recepit, sic est congruum & honestum, ut habendo missam in propria ecclesia ultimum vale recipiat ab eodem.

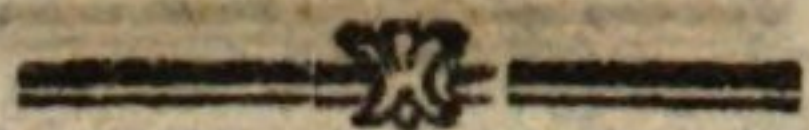
Animarum periculis & Scandalis que ab hijs proveniebant obviare volentes. Universis Religiosis & Saecularibus clericis cujuscumque status vel conditionis existant, in virtute sancte obedientie ac sub interminatione maledictionis eterne districtissime prohibemus, ne aliquos ad vovendum, jurandum, vel fide interposita seu alios promittendum inducant, ut apud eorum ecclesiam sepulturam eligant vel electam ulterius non immutent. Nos enim si secus actum fuerit, electionem talem decernimus nullius penitus existere firmitatis, statuentes, ut his, qui sic elegerint, neque apud sic electas ecclesias nullatenus sepeliri, nec alibi, ne contra votum, juramentum aut promissum, hujusmodi a se factum materiam habeant veniendi,
hujus-

possint eligere sepulturam, sed contradiccione quacunque cessante sepeliantur omnino circa alias ecclesias, apud quas sepeliendi de jure fuissent, si alias sepultura non electa forsitan decessissent, si vero iidem religiosi vel clerici predictos in suis ecclesijs vel cimiterijs presumpserint sepelire, ad restitutionem tam sepulcorum corporum, si petantur, quam etiam omnium, que occasione sepulture illorum pervenerint quomodolibet ad eosdem, infra decendium integraliter faciendam ipsos obligatos censemus, quam nisi fecerint, ecclesie ipse apud quas sepulti fuerint, nec non cimiteria earundem, ex tunc eo ipso & tam diu remaneant ecclesiastico supposite interdicto, donec ab eis facta fuerit restitutio omnium predictorum.

De Statu Monachorum &c.

Staturum est in *Concilio Viennensi*, quod singulis mensibus tam in monasterio quam extra, sublata occasione quacunque, ad confessionem saltem semel accedant omnes & singuli monachi & in prima Dominica mensis cujuslibet in monasterio semper communificent, nisi ex causa forte, quam Abbati Priori, aut primarijs Monasterij non differant intimare, eorumque judicio vel abstineant, vel accedant. Regula quoque, cum in capitulo legitur ab illo, qui preest ipsi capitulo, vel ab alio, cui ipse injunxerit, propter minores vulgariter exponatur.

Novi.



Novicijs eciam fidelis deputetur instructor [tam in divinis officiis quam in observancia regulari. Rursus ut ipsis monachis proficiendi sciencia via oportuna non desit, in singulis ipsorum monasteriorum, quibus ad hoc suppetunt facultates, ydoneus teneatur Magister, qui eos in primicijs Sciencijs instruat diligenter.

Ex Concilio Moguntino.

Statuimus insuper, ut in singulis monasterijs fenestre parlaterie y) duplicata habeant ferramenta, & ut moniales suis Prepositis & Prelatis in rebus licitis & honestis obediant, nec cuiquam alij preter eorum licentiam sua confiteantur peccata. Ipsi eciam Prepositi & Prelati claustra monialium non introeant, nisi summa, magna & evidens necessitas id exposcat &c.

De eodem.

Compaternitatem a monachis & monialibus contrahi districcius inhibemus, statuentes, ut, si aliqua claustra monialium ad inopiam tantam devenerint, quod ibi de proventibus monasterii sustentari non possunt, & ab amicis panem, vinum, denarios vel aliquid hujusmodi transmittatur eisdem, non hoc prius

y) Parlatorium locus colloquijs destinatus in monasterijs vulgo *parloir*. Bernardus Mon. in Consuetudin. Cluniacens.

prius recipiant, quam Magistre vel Abbatisse id significant, ut de ejus arbitrio, quod de hoc, quod missum est, fieri debeat, statuatur, & labores earum veniant in commune, quod & de monachis irrefragabiliter volumus observari &c.

De eodem.

Statuimus etiam, ut juxta Concilium proxime celebratum monachi ac alij religiosi quilibet alterius coloris vestibus quam eorum ordini congruat, non utantur, five cottidiane five pluviales existant. Monasteria Sanctorum *Augustini & Benedicti* juxta observationem sue regule efficacius reformentur. Prohibemus districte, ne aliquis Abbas vel Abbatisa duas habeat Abbacias & etiam nulli monacho vel moniali duo officia in monasterio assignentur, nisi Abbatis providencia de assensu Capituli propter evidentem utilitatem monasterii id duxerit ordinandum.

De eodem.

Nullus monachus in Abbatem & ad aliquod officium, nisi dudum expresse professus fuerit, assumatur, & si qui jam taliter sunt assumpti, a suis removeantur officiis, & alii substituantur eisdem, quod de monialibus etiam decernimus observandum.

De eodem.

Hoc priori Concilio in non professorum odium adjungentes, ut, cum juxta decretum *Pelagii* Abbas



fit a Monachis eligendus, nullus omnino non professus, quantumcunque temporis diuturnitate in religione duraverit, ad electionem Abbatis aliquatenus admittatur, nec ei valeat suffragari sive de facto sive de consuetudine scilicet, quod una cum ceteris monachis ad tractatus alios ecclesie antea sit admissus.

De eodem.

Monachi 2) jam adulti, si post annum probationis in manus Abbatis professionem facere recusaverint, de monasterio expellantur, quod eciam de monialibus observetur &c.

De eodem.

Nullus monachus vel monialis in duobus monasteriis locum habeat vel prebendam. Item quicquid monachus vel monialis, undecunque provenerit, acquirit, suis applicare usibus non presumat, sed totum in communes usus monasterij redigatur.

De eodem.

Nullus monachus vel monialis proprium quid habeat, & qui proprium in morte habuisse fuerint deprehenfi, ecclesiastica careant sepultura, & si sepulti sunt jam, exhumentur. Si qui vero ipsorum ad mandatum sui Prelati proprijs renunciare noluerint, de monasterio expellantur &c.

De

2) In Concilio Petri habetur: Novitij jam adulti.

De eodem.

Ludus alearum, Cartarum, Schacorum, taxilorum, anulorum & globorum monachis & monialibus prohibemus districte. Item Abbates & monachi mantella vel chirothecas non portent nec pannos de nigro bruneto, sed quanto possunt haberi precio viliori, juxta quod precipit regula eorundem &c.

De eodem.

Abbates in communi dormiant in dormitorio cum suis monachis & in refectorio communi vescantur, nisi quando justa necessitas propter magnos & hospites honestos id fieri minime compellat. Idem de Abbatissis statuimus observandum.

De eodem.

Item tam Abbatibus quam monachis vulpina pellicia & de cuniculis prohibemus, sed agninis tantum utantur.

De eodem.

Item monachi calcios strictos *a)* qui stivales dicuntur, non habeant, sed alios sue regule competentes &c.

De

a) Ocreas leviores, quae sunt calceorum species Italica stivole, Gallis stivéle, Germanis Stiefel.



De eodem.

Item Abbates cappas rotundas ad modum Episcoporum in usu cottidiano non portent, sed cum manicis, ut eorum ordo postulat & requirit: nec ipsi nec monachi, qui equitant, mantella deferant super appas, quas clausas fore censemus &c.

De eodem.

Hoc etiam Statutum lucidius declarantes statui-
mus, ut tam Monachi quam Abbates in cappis
nigris equitent & rotundis, vel in habitu usitato &c.

De eodem.

Insuper prohibemus districte, ne occasione qua-
ibet seculares persone domos vel habitacula sua fa-
ciant juxta monasteria monachorum, quia frequen-
ter ex hoc contra monachos sinistra presumptio est
exorta: nisi forte alicui persone omni suspitione ca-
renti id de consensu & auctoritate dyocesani Episcopi
permittatur. Abbas vero qui contra hoc praesump-
serit, gravi subjaceat ulcioni &c.

De eodem.

Item Abbas nullus monachum alterius mona-
sterij sine litteris dimissorijs proprij Abbatis in suo
monasterio recipere vel tenere presumat. Item mo-
nachi in refectorio carnibus non vescantur, nisi in in-
firmatorio, dum egrotant.

De

De eodem.

Item quicumque Monachus in lapsum carnis ceciderit, de quo fuerit manifestum, ad nullam amplius dignitatem nec ad aliquod officium monasterii assumatur, nisi propter manifestam emendacionem & honestam & religiosam conversacionem ipsius per dyocesenum Episcopum secum fuerit misericorditer dispensatum. Eidem quoque pene subjaceat, si de hoc infamatus fuerit, nec canonice potuerit se purgare, & in penam sui criminis de cetero ultimus sit in choro, in Capitulo vocem non habeat ad aliquam monasterij ordinationem tractandam, nisi propter emendacionem manifestam Abbatis providencia de consensu conventus ipsum duxerit admittendum; si vero Abbas vel monachus in officio constitutus in similem lapsum ceciderit, a suo statim removeatur officio, quod & circa Prepositum fieri volumus, si de hoc infamatus fuerit, nisi canonice se expurget, & nihilominus penis illis subjaceat, que de simplici monacho superius sunt expresse. Idem de Abbatissis & monialibus statuimus observandum. Et hec omnia, que statuta sunt de monacho circa continenciam, priorum abdicationem & similia, ad Canonicos regulares volumus extendi, licet quoad esum carnum & quedam alia regule inserviant laxiori.

De eodem.

Plerique religiosi, maxime Ordinis S. *Benedicti*, non verentur convivia celebrare, Seculares etiam



personas ad ipsa cenobia pro commestacionibus invitantes, ex quo non solum scandalizantur extranei confratres, ymo eorum religio dissolvitur, & honestas monastica deformatur. Cum igitur juxta sacrorum Canonum Statuta & Venerabilium Conciliorum decreta monacho non liceat, undecunque pervenerit, aliquid suis usibus appropriare privatis, sacri Concilij approbatione talia de cetero ex quacunque causa fieri prohibemus, si quis autem transgressor extiterit, pro qualibet transgressione carceralem octo dierum in graviore culpa subeant disciplinam.

De eodem.

Preterea & si contra moniales de suis claustris propter aliquos enormes excessus ac animi levitate fugientes, & in seculo seculariter per aliqua temporum spacia conversantes, & tandem penitencia ducte ad claustra, de quibus fugere presumpserint, humiliter redire volentes, quibus certe & varie pene juxta qualitatem excedencium a suis Prioribus sunt statute; quidam tamen Abbates & Abbatisse ac ceteri Magistratus penis in sacris Canonibus existentibus non contenti, graviores & quasi inportabiles penas ipsis in sui reversione imponere non verentur, vel quod deterius est, easdem personas quantumcunque humiliter postulantes aditum ad sua claustra, ex quibus taliter exiverunt, admittere unanimiter contradicunt. Cum ergo juxta Sacrorum Canonum

nonum diversas auctoritates pene non ampliande sed
 potius sint relaxande, & longe securius sit de mi-
 sericordia quam de crudelitate reddere rationem, cum
 etiam Dominus per os Prophete pollicitus sit, sic
 dicens: Peccator in quacunque hora conversus fue-
 rit & ingemuerit, omnium iniquitatum suarum am-
 plius non recordabor. Nos attendentes, quod ubi
 Paterfamilias largus dispensator extiterit, non decet
 famulum esse tenacem, ut peccandi materia & oc-
 casio personis talibus precludatur, provida delibera-
 cione Concilij hujus decrevimus statuendum, & sub
 pena Suspensionis Universis Abbatibus & Abbatissis
 & ceteris monasticis magistratibus cujuscunque or-
 dinis aut condicionis existant aut quocunque nomine
 appellentur, injungimus firmiter & districte, ut suis
 fratribus & sororibus in Apostasie labem ex quacun-
 que causa prolapsis desiderantibus & appetentibus
 cum humilitate & devocione regressum, finem mi-
 sericordie, quam alma Mater ecclesia nulli penitenti
 claudere consuevit, more pii patrisfamilias, qui fi-
 lium primo prodigum & postmodum penitentem, pa-
 terne recepit, liberaliter studeant aperire, itaque
 hujusmodi personas, redire ad sua Claustra volen-
 tes admittant, quantumcunque excessus sit gravis,
 nec victus nec vestitus subtrahatur eisdem, sed alias,
 sicut prediximus, regulariter puniantur, alioquin
 predictam Suspensionis Sententiam per ordinarios lo-
 corum seu officiales eorum in omnes contradictores



procedente tempore, juxta quod eorum protervia meruerit, precipimus promulgari.

De Beginabus b) & Bechardis sive Religiosis ut Episcopo subsint. Ex Concilio Moguntinensi.

Statuatur, quod Secta & habitus nec non conventicula Bechardorum clamantium per plateas & vicos

b) Alia Beguinarum species in Belgio introducta existit a Seculo XIII, quae primitus nullam professionem emittebant. Seculo XIV. etiam ibidem ob varios eisdem imputatos errores non modicas subiere vexationes ita, ut eorum status fuerit damnatus. Joannes XXII declaravit dein, non omnes Beguinas ea damnatione comprehendi, praecipiens insuper, ut Episcopi Belgicas Beguinas a vexatione tutarentur. Vid. van Espen Jus Eccles. part. 1. Tit. XXXIII. C. III.

Schannat anno MDCCXXXI *Parisiis* chez Girardau palais fecit inprimi Litteras a Mlle de G. Beguine d'Anvers sur l'origine & le progres de son Institut. avec figures 8. pag. 6. de etymo nominis haec adducit — J'ai oui dire plusieurs fois, qu'on l'institut attribuoit a *Beatrix* Reine de Boheme & a ses deux filles *Ghiselle* & *Nazarene*: & qu'en memoire d'un fait si beau on avoit formé par les syllabes initiales de chacun de ces trois noms, à savoir Be. Gui. Na. celui de Beghine, que vous portez. Il y en a au contraire, qui soutiennent, que l'on vous a appelé *Beguines*

vicos Civitatum, opidorum & villarum hoc vulgare: ein prot umb Gott, & quelibet alie singularitates a sancta Dei ecclesia non recepte, sint penitus reprobate. Et mandatur universis plebanis per Civitatem & Dyocesin & Provinciam Moguntinensem constitutis, ut eosdem Bechardos c) publice tribus diebus

§ 4

domi-

guines du mot flammand *beginnen*, qui signifie *commencer*, comme si par là l'on avoit voulu donner malicieusement a entendre, que vous n'aves fait que commencer a quitter le monde, & que vous n'etes encore gueres avancées dans le chemin de la Spiritualité. D'autres ayant fait attention sur la maniere toute singuliere de vous coiffer ont crû que cette petite pointe en forme de *bec* d'oyseaux, que vous faites descendre sur le front, ou bien que ce linge, qui entourant toute votre tete vient se rejoindre sous le menton en forme de *beguine* que l'on met d'ordinaire aux petits enfants, avoit donné lieu au meme nom.

- c) Contra hos etiam in Concilio Trevirensi an. 1310. habito apud Hontheim hist. Trev. dipl. Tom. II. p. 51. Item cum quidam sint laici in civitate Trevirensi Dyocesi & Provincia, qui sub pretextu cujusdam sancte religionis Beghardos se appellant, cum vestibus talaribus & tunicis longis & capucijs largis otio intententes ac labores detestantes, conventicula inter se aliquibus temporibus faciunt & conservant, seque fingunt coram personis simplicibus expositores sacrarum Scripturarum, nos vitam eorum, qui extra religionem

dominicus admoneant, ut hujusmodi singularitatibus derelictis se teneant sicut alij Cristiani & quod non predicent in cameris & in alijs locis publicis & secretis, & non conveniant cum beginis se conformantibus eisdem moribus, habitu & incessu, alioquin extra parrochias suas expellant eosdem. Idem eciam de beginis pestiferis est statutum &c.

Ex Concilio Viennensi.

Cum de quibusdam mulieribus beginabus vulgariter nuncupatis, que nulli promittant obedientiam, nec proprijs renunciant, neque profiteantur aliquam regulam approbatam, religiose nequaquam existunt, habitum qui beginarum dicitur, deferant, & adhereant religiosi aliquibus, ad quos specialiter trahitur affectio earundem, nobis fide digna relacio
infi.

nem approbatam veluti mendicantes discurrunt, merito reprobantes, monemus omnes & singulos hujusmodi Beghardos, quos etiam a quolibet parrochiali presbytero in sua parrochia moneri volumus diligenter, ut intra quindenam a praemissis desistant, & de laboribus suis vivant, circa laboresque sicut coeteri homines se exponant, alioquin ipsos & quemlibet eorum, quos excommunicamus in his Scriptis denunciari in parrochialibus ecclesijs excommunicatos praecipimus & mandamus singulis diebus dominicis & festivis. Confer. Constitutio Clementis V, P. P. de Haereticis, quae infra sequitur.

insinuata extiterit, quod earum aliquæ quasi producte in mentis insaniam de Summa Trinitate ac divina essentia disputent, & predicent ac circa fidei articulos & ecclesie Sacramenta opiniones catholice fidei contrarias introducant & multas super hijs decipientes simplices in errores diversos inducant, aliaque quam plurima ad pericula animarum pertrahentia sub quodam velamine Sanctitatis faciant & committant: Nos tam ex hijs, quam ex alijs de ipsarum opinione sinistra frequenter auditis, eas merito suspectas habentes, statum earundem Sacro approbante Concilio perpetuo prohibendum duximus, & a Dei Ecclesia penitus abolendum, eisdem & alijs mulieribus quibuscunque sub pena excommunicationis, quam contrarium facientes incurrere volumus ipso facto, injungentes expresse, ne Statum hujusmodi dudum forte ab ipsis assumptum quoquo modo sectentur ulterius, vel ipsum aliquatenus de novo assumant predictis vero religiosis, per quos eedem mulieres in hujusmodi beginagij *d)* statu voveri, & ad ipsum suscipiendum deduci dicuntur, sub simili excommunicationis pena, quam eo ipso, quum secus egerint, se noverint incurfuros, districtius inhibemus, ne mulieres aliquas, predictum statum, ut premittitur,

R 5

tur,

d) Beguinagium, conventus vel institutum Beguinarum, Beghardorum. *In Clement, un. tit. de religiosis domibus.*



tur, dudum assumptum sectantes aut ipsum de novo forsitan assumentes quomodocunque admittant, ipsis super eo sectando vel assumendo prebentes ullo modo consilium, auxilium & favorem, nullo contra premissa privilegio valituro. Sane per predicta prohibere non intendimus, quando, si fuerint fideles aliquæ mulieres, que promissa continencia vel etiam non promissa honeste in suis conversantes hospitijis penitenciam agere voluerint, & virtutum Domino in humilitatis spiritu deservire, hoc eisdem liceat, prout ipsis Dominus ministrabit &c.

De Jure Patronatus. Ex Concilio Moguntinensi.

Statuatur, quod si clericus sive laycus Ecclesie patronus, rectore ejusdem defuncto spoliat dotem & Ecclesiam, jure presentandi est ea vice privatus & Superior Ecclesiam illa vice conferre debebit. Statutum est etiam contra patronos ecclesiarum, qui bonis ecclesiarum clericorum decedencium sibi usurpant contra Statuta Concilij Lugdunensis, ut a jure patronatus & presentandi cadant ipso facto, adicimus ad predicta.

*Ex Sinodo Domini Wolframi Episcopi Her-
bipolensis.*

Item prohibemus in virtute Sancte obedientie & sub pena suspensionis late Sententie & sub obtestacione
Divini

Divini Judicii, ne Sacerdotes & alie ecclesiastice persone a patronis ecclesiarum ad ecclesias parochiales vacantes nomine & vice alicujus minoris, impuberis vel alterius etatem legitimam non habentis se faciant pro veris rectoribus presentari, quia ex isto execrabili abusu, qui irrepsit, proch dolor in nostra civitate & Dyocesi, ut accepimus, ecclesia Dei & anime fidelium dampnabiliter decipiuntur, preter alia mala, que ex hijs pullulant, ac eciam ipsa ecclesia inficitur symoniaca pravitate; qui quidem sic instituti apud laycos *Kirchentreger* vulgariter nuncupantur, & qui haftenus presentati sic fuerant fraudulententer, eas a se abdicent & resignent, quod eis sub predicta suspensionis ab ingressu ecclesie pena firmiter precipimus per presentes.

De celebratione missarum. Statutum ex Synodo Domini *Wolframi* Episcopi Herbipolensis.

Ad Decorem Domus Domini & ad cultum Divini Officii inibi ampliandum, & ut Christi fideles ad divinorum officiorum frequentiam ac eciam devotionem salubrius incitentur, statuimus & ordinamus & nichilominus curatis Sacerdotibus in virtute sancte obediencie injungimus per presentes, quod ipsi de cetero in Ecclesiis suis debitis horis cottidie pulsato campane ad hoc signo non in cameris seu stibis
seu



seu alijs locis, ut nonnulli ex eis hactenus facere ex acedia consueverunt, saltem matutinum & vespertinum officium dicant, cum comode fieri poterit, nisi eos quandoque inevitabilis necessitas & impedimentum legitimum ab hoc retrahat & excuset. Quia ex isto abusu plures libri ecclesiarum hujusmodi furtim asportantur, ac etiam in locis prohibitis deteriorantur graviter ipsi libri, alioquin ad Solutionem librorum sic perditorum & deterioratorum juxta modum prehabitu dicti plebani tenebuntur & nichilominus super eo per suos archidiaconos puniantur.

De eodem.

Item antiquam Ecclesie nostre matris vestre consuetudinem, que retro temporibus in desuetudinem dudum abiit negligenter, renovare volentes, statuimus ymo etiam omnibus Clericis Civitatis & Dyocesis nostre maxime curatis precipimus in virtute sancte obedientie in hys Scriptis, ut in ordine & divino Officio ac in festorum mobilium dierumque celebrium indiccione Dominicalium quoque hystoriarum inposicione communis septimane & jejuniorum publicatione & observacione, quoad se & subditos suos in omnibus ipsi nostre se conforment, quem divinum ordinem in Scriptis a Succentore Ecclesie nostre de cetero in perpetuum singulis annis recipere tenebuntur

tur, & quod in die sancti Kiliani^{e)} & *Dedicationis* ejusdem ecclesie solempniter celebratur, eisdemque diebus & in septimana Penthecostes cum plebibus suis eandem ecclesiam nostram devote visitent Ecclesiarum plebani, qui & quorum predecessores ab antiquis temporibus hoc facere consueverunt. Ipsi quoque plebani in diebus *patronorum* & *Dedicationis ecclesiarum* suarum sollempnes ferias una cum plebe teneant & observent &c.

De eadem Synodo.

Item in die *Dedicationis Ecclesie* nostre, qui occurrit in die *Columbani*, ^{f)} Divinum officium plebani locorum Dyocesis nostre de matricibus peragant & observent.

De eadem.

Item Anniversarium Venerabilis Domini *Brunonis* quondam Episcopi Herbipolensis per nostros Subditos Civitatis & Dyocesis nostre Sabbato post diem beati *Urbani*, ^{g)} quo feliciter diem extremum clausit, peragi precipimus juxta antiquam consuetudinem humiliter & devote.

De eadem.

Statuit *Concilium Moguntinum* inhibendo sub pena excommunicationis ferende, ut patet ex ipso statuto

^{e)} Octava Julii.

^{f)} Vigesima prima Novembris.

^{g)} Vigesima sexta Maji.

tuto ejusdem XIII late Sentencie, ut nullus sacerdotum noviciorum illa die, qua celebrare debuerit primam missam, oblaturus Deo primicias gracie & salutis sibi collate, aliquos ad convivium invitare aut invitatos habere per se vel per alium nullo modo presumat, sed ad solum Deum dirigat aciem sui cordis remotis vanitatibus, hystrionum cursibus, tumultibus & insolencijs reproborum &c.

Ex Concilio Viennensi.

Nonnulli Clerici horas Canonicas dicere seu psallere presumunt transcurrento, sincopando, extranea quidem & plerumque vana prophana & inhonesta intermiscendo colloquia, tarde ad chorum conveniendo seu Ecclesiam ipsam absque rationabili causa ante finem officij exeundo, frequenter aves interdum portando seu portari faciendo canesque venaticos secum ducendo ac quasi nihil pretendentes de clericali militia in corona, vestibus & tonsura, divina eciam celebrare ac eis interesse minus devote presumunt. Nonnulli eciam tam Clerici quam layici prefertim in certis festis, dum in ecclesijs oracioni insistere deberent, non verentur in ipsis eorumque cimiterijs coreas facere dissolutas, ac eciam interdum canere cantilenas ac multas insolencias perpetrare, ex quibus ecclesiarum et Cimiteriorum violaciones, inhonesta variaque delicta quandoque sequuntur, & ecclesiasticum

cum plerumque perturbetur officium in divine Majestatis offensam & astancium scandalum plurimorum. In multis insuper ecclesijs cum vasis, vestimentis & ceteris ornamentis ad divinum cultum necessarijs indecentibus utique pensatis eorum facultatibus deseritur, que omnia & singula Viennense Concilium interdicat.

*De Baptismo & ejus effectu ex Concilio Fritz-
lariensi.*

Baptismus cum summa reverencia celebretur maxime in distincione & prolatione verborum, in quibus Sacramenti virtus consistit hijs scilicet verbis: Ego baptizo te in nomine Patris & Filij & Spiritus Sancti. Amen. Doceant etiam Sacerdotes tam mares quam feminas in necessitate parvulos baptizare eadem forma in suo ydiomate, & quod matres & patres infantes proprios, si summa necessitas exigit, poterunt baptizare, & si Sacerdotes super hoc diligentius inquirentes, debitam formam servatam in baptismo invenerint, quod factum est approbent, supplentes circa baptismum quoad unctionem olei in pectore & in scapulis & Crismatis in vertice, quod a layicis est obmissum, si autem in baptismo debitam formam non invenerint observatam, non differant pueros baptizare.

De

De Custodia Eucharistie. Ex Concilio Moguntino.

Item statuimus, ut in cunctis Ecclesijs baptismus, Crisma, oleum & Eucharistia sub fidei custodia clavibus adhibitis conserventur, ne possit ad illa temeraria manus extendi. Palle quoque altaris, vasa, corporalia & vestimenta ministrorum munda & nitida conserventur, nimis enim videtur absurdum, in Sacris sordes negligere, que dedecerent etiam in prophanis. Precipitur ex Statuto Domini *Wolfframi* Episcopi Herbipolensis, quod singulis annis Sacerdotes curati in cena Domini vasa munda *Herbipolim* transmittant ad recipiendum in eis Crisma & oleum sanctum, que quidem vasa debent esse debitis karacteribus consignata &c.

Ex Concilio Viennensi.

Prohibetur etiam in presenti *Concilio Viennensi* ne quis de cetero in aulis aut cameris aut alijs privatis locis seu domibus, sed dumtaxat in ecclesijs, in quibus ad hoc fontes speciales sunt deputati, aliquos, nisi Regum vel Principum, quibus valeat in hoc casu deferri, liberi extiterint, aut talis necessitas emerferit, propter quam nequeat ad ecclesiam absque periculo propter hoc accessus haberi, audeat baptizare. Qui autem secus presumpserit, aut suam in hoc presenciam exhibuerit, taliter per suum Episcopum casti-

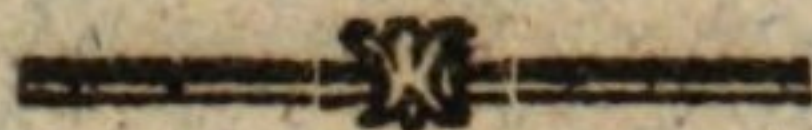
castigetur, quod alij attemptare similia non presumant.

De Observatione jejuniorum. Ex Concilio Fritzlariensi.

Ad hec etiam prohibemus, ne quis adultus pariter & discretus ordinaria vel statuta jejunia utpote quadragesimale, quatuor temporum & vigiliarum presumat infringere, nec hujusmodi necessaria propter votiva & extraordinaria jejunia violentur, cum tale dampnum tali lucro Deus nolit recompensari. Inherentes priori Concilio, pravam quorundam consuetudinem reprobamus, qui sextam feriam violant Sabbato, quarta feria vel alia die ebdomate jejunantes, hec de cetero fieri sacri auctoritate Concilij firmiter prohibemus &c.

Ut Ecclesiastica beneficia sine diminutione conferantur. Ex Concilio Fritzlariensi.

Cum beneficia Ecclesiastica sine diminutione conferri debeant, quidam prelati personis ydoneis pretermisiss tales ad ea presentant, qui porcione aliqua debeant esse contenti, reliquum suis usibus totaliter applicando; unde ad hujusmodi mali perniciem extirpandam statuimus, quod si tales clerici se porcione debita spoliari videntes ad suum Episcopum querelam non detulerint, auctoritate hujus concilij sint



ipso jure suspensi, & nichilominus eisdem ecclesijs spolientur per Episcopum & presbitero ydoneo provideatur de ipsis. Si vero ad Superiorem super hoc detulerint questionem, ipse patronum per censuram ecclesiasticam ab hujusmodi molestacione compescat, adicientes nichilominus, quod, si in hoc pertinax patronus extiterit, ad presentacionem talis ecclesie, cum proxime vacaverit, nullatenus admittatur.

De immunitate Ecclesiarum. Ex Concilio Moguntino.

Primo Statuto excommunicantur omnes qui Deo dedicatas Ecclesias ausu Sacrilego prophanantes faciunt municiones de ipsis & ad confirmandum eas perfodiunt cimiteria, ossibus mortuorum ejectis, omnes etiam opem vel operam consilium vel juvamen prestantes excommunicationis sunt sententia anodati, Ecclesie etiam taliter prophanate & nichilominus omnia illa loca in quibus Authores opem auxilium vel juvamen prestantes habent domicilia vel receptacula, sunt auctoritate Concilij Moguntini ecclesiastico supposita interdicto & familie eorum subtrahi debent Sacramenta & ecclesiastica sepultura, donec cum debita satisfactione ipsa municio destruat &c.

De eodem Statuto Domini Bonifacii VIII.

Eos, qui temporale dominium obtinentes suis Subditis, ne prelati aut clericis seu personis ecclesiasticis

fiasticis quidquam vendant, aut emant aliquid ab eisdem, ne ipsis bladum molant, coquant panem aut alia obsequia exhibere presumant, aliquando interdunt, dum talia in derogacionem libertatis ecclesiastice presumantur, eo ipso excommunicationis Sentencie decernimus subjacere.

De Sponsalibus & Matrimoniis. Ex Concilio Moguntinensi.

Statur, ut matrimonium cum reverencia & honore in conspectu ecclesie celebretur, sic ut cum matrimonium fuerit contrahendum in ecclesijs publice per parochialem presbyterum tribus diebus Dominicis & festivis a se distantibus publice proponatur, ut si quod impedimentum matrimonij contrahendi noverint aliqui, illud infra terminum competentem ab ipso presbytero prefigendum in facie ecclesie sine difficultate revelent. Excommunicationis quoque Sentencia in genere proferatur in omnes hujusmodi impedimentum celantes. Si quis autem non premissa denunciatione clandestina vel interdicta conjugia inire presumpserit etiam ignoranter, soboles de tali conjunctione suscepta illegitima est censenda, parochialis etiam Sacerdos, si tales conjunctiones prohibere contempserit, aut quilibet etiam regularis, qui eis presumpserit interesse, per triiduum ab officio suspendatur, quibus quidem Sacerdotibus



dotibus in virtute sancte obediencie injungimus districcius in hijs Scriptis, ut hoc salutare Statutum & penas in eo expressas in qualibet parte anni in ambonibus ecclesiarum suarum duabus Diebus Dominicis ad plebem publicent, ne quis per ejus ignoranciam excusare se valeat, ne penas, de quibus predicitur, incurrat &c.

Ex Sinodo Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Statuimus, ut nullus cujuscunque conditionis existat, viros seu mulieres per vim, coactionem seu metum, qui potest cadere in constantem, matrimonia contrahere cogat aliqualiter seu compellat presbiterum, ubi impedimenta legitima observare noscuntur. Quare si quis contrarium attemptare presumpserit per se vel per alium vel alios directe vel indirecte, eundem presumptorem & alios quoscunque sibi ad hoc auxilium, Consilium vel favorem prestantes, excommunicationis Sentencie ipso facto decernimus subjacere, nam est difficile, ut bono exitu peragantur, que sunt malo principio inchoata.

De Consanguinitate & affinitate. Ex Concilio Viennensi.

Eos, qui divino timore postposito in suarum periculum animarum scienter in gradibus consanguini-

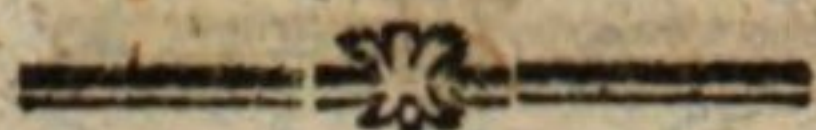
guinitatis & affinitatis constitucione canonica, interdictis aut cum monialibus contrahere matrimonia non verentur, nec non religiosos & moniales ac clericos in sacris ordinibus constitutos matrimonia contrahentes, excommunicationis sententie decernit Viennense Concilium subjacere, precipiens Ecclesiarum prelati, ut illos, quos ea constiterit taliter contraxisse, excommunicatos publice tam diu nuncient seu a suis faciant Subditis nunciari, donec suum humiliter recognoscentes errorem separentur ab invicem & absolutionis habere beneficium mereantur &c.

De Simonia. Ex Concilio Aschaffenburgensi.

Staturitur, quod quicumque pro Eucharistia, oleo infirmorum, baptismo parvulorum, crismate, oleo sancto, sepultura aut aliquibus alijs Sacramentis conferendis aliqua de cetero munera, quantumcunque modica, a suis subditis tanquam debitum exegerit, auctoritate Concilij Aschaffenburgensis est excommunicationis vinculo innodatus, nisi hujusmodi munera sponte & caritative a Christi fidelibus offerantur.

De Judeis. Ex Concilio Moguntino.

Statutum est in Concilio Moguntino, ut in universis civitatibus, oppidis, castris & villis civitatis & Dioecesis & Provincie Moguntine gens judeorum utriusque sexus infra duos menses post publicatio-



nem hujusmodi statuti talia signa & habitum, quibus seu per que sine qualibet ambiguitate a Christiano populo distinguatur, sibi eligat & deferat manifeste *b)* dignitatesque seculares & officia publica, si quibus de gente prefata aliquis forte preest, & mancipia Christiana prorsus dimittat, alioquin in omnibus locis, ubi judei dicto statuto obedire nolentes habitare vel domicilia obtinere noscuntur, in penam Christianarum potestatum tam diu cessetur ab officiis divinarum, donec per potestates, principes, & nobiles Christianos, in quorum territorijs predicta gens misera conservatur, ad observacionem premissorum omnium compellatur, ipsi autem judei per locorum dyocesanos indirecte per subtractionem communionis fidelium excommunicationis sententia percellantur. Siquis vero de gente prefata in die parasceve visus fuerit in platea vel per hostium domus sue prospicere & fenestras, ad quod probandum duorum Christianorum stabitur juramento, is loci dyocesano in march

b) Ordinatio haec saepius repetita fuit, sic extat edictum *Theoderici* Archiep. Meg. de an. 1457. in quo „sane licet dudum Sacra Patrum constitutione promulgatum, ut perfidi judaei, sicuti sunt a fide alieni, ita etiam existant habitu & vestitu segregati, ut videlicet *Circulos* in vestibus viri, & mulieres *Striffas* in poplis ferentes in publico possint à Xianis discerni.“ de *Gudenus* Tom. IV. pag. 324.

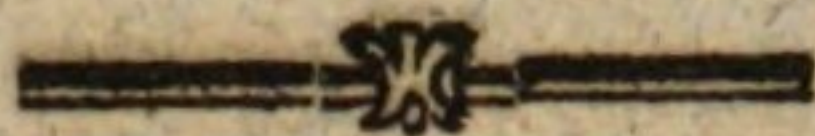
cha argenti pene nomine teneatur, ad cuius solucionem reus & omnes defendentes eundem per excommunicationis sententiam compellantur, & ne quis Christianus hujus statuti ignoranciam valeat allegare, universis ecclesiarum rectoribus per Moguntinam Civitatem, dyocesem & Provinciam constitutis, in quorum parochijs dicti judei commorantur, sub pena excommunicationis auctoritate dicti Concilij ex nunc late precipimus firmiter & districte, ut quilibet in sua parochia singulis diebus dominicis singula quatuor tempora ipsa immediate sequentibus infra missarum sollempnia publice prefatum statutum lingua materna exponere non obmittant.

De hereticis. Dominus Clemens Papa V. in Concilio Viennensi.

Ad nostrum, qui desideranter in votis gerimus, ut fides Catholica in nostris prosperetur temporibus & pravitas heretica de finibus fidelium extirpetur, non sine displicencia grandi pervenit auditum, quod secta quedam abominabilis quorundam hominum malignorum, qui Bechardi & quarundam mulierum infidelium que Begine vulgariter nuncupantur in regno Almanie procurante Satore malignorum operum dampnabiliter insurrexit tenens & asserens doctrina sua sacrilega & perversa inferius designatos errores. *Primo* videlicet, quod homo in

vita presenti tantum & talem perfectionis gradum potest acquirere, quod redditur penitus impeccabilis & amplius in gracia proficere non valebit. Nam, ut dicunt, si quis semper posset proficere, possit aliquis Christo perfectior inveniri. *Secundo.* Quod jejunare non oportet hominem vel orare, postquam gradum perfectionis hujus fuerit assecutus, quia tunc sensualitas est ita perfecte spiritui & rationi subiecta, quod homo potest libere corpori concedere quicquid placet. *Tertio*, quod illi, qui sunt in predicto gradu perfectionis & spiritu humanitatis non sunt humane subiecti obediencie, nec ad aliqua precepta ecclesie obligantur, quia ut asserunt, ubi spiritus Domini, ibi libertas. *Quarto*, quod homo potest ita finalem beatitudinem secundum omnem gradum perfectionis in vita presenti assequi, sicut etiam obtinebit in vita beata. *Quinto* quod quelibet intellectualis natura in se ipsa naturaliter est beata, quodque anima non indiget lumine glorie ipsam elevante ad Deum videndum, & eo beate fruendum. *Sexto* quod se in actibus exercere virtutum est hominis imperfecti & perfectus licenciat a se virtutes. *Septimo.* Quod mulieris osculum, cum ad hoc non inclinet natura, est mortale peccatum, actus autem carnalis, cum ad hoc natura inclinet, peccatum non est, maxime cum temptatur exercens. *Octavo.* Quod in elevacione Corporis Christi Jesu
non

non debent assurgere nec eidem reverenciam exhibere asserentes, quod esset imperfectionis eisdem, si a puritate & altitudine contemplacionis tantum descenderent, quod circa ministerium seu Sacramentum Eucharistie aut circa passionem humanitatis Christi aliqua cogitarent. Nonnulla etiam sub simulata quadam sanctitatis specie dicunt, faciunt & committunt, que oculos divine Majestatis offendunt, & grave in se continent periculum animarum. Cum autem ex debito commissi nobis officij hujusmodi sectam detestabilem & premissos ipsius execrandos errores, ne propagentur ulterius & per eos corda fidelium dampnabiliter corrumpantur, extirpare ab ecclesia catholica necessaria habeamus, nos sacro approbante Concilio sectam ipsam cum premissis erroribus dampnamus & reprobamus omnino inhibentes districtius, ne quis ipsam de cetero teneat, approbet vel defendat; eos autem, qui secus egerint, animadversione canonica decernimus puniendos. Porro Dyocesani & illarum partium inquisitores heretice pravitatis, in quibus Becharidi & Begine hujusmodi commorantur, suum officium circa eos diligenter exerceant, inquirentes de vita & conversacione eorum, qualiterve sentiant de articulis fidei & ecclesie Sacramentis. In illos vero, quos culpabiles repererint, nisi abjuratis sponte predictis erroribus penituerint & satisfaccionem exhibuerint



buerint competentem, dignam exerceant ulcionem.

*De raptoribus. Ex Statuto Domini Gerhardi
Archi-Episcopi Moguntini.*

Statuatur & precipitur sub pena excommunicacionis, quam transgressores incurrant, ut non solum in terminis illius Archidiaconatus, in quo prelatum vel religiosum aliquem seu Clericum habentem sacros ordines & pro clerico se gerentem temere captivari, sed & in terminis illius Archidyaconi, in quo quempiam talium detineri constiterit, ipso facto cessetur ab officijs Divinorum, specialiter autem in omnibus locis illis, in quibus captivatores & eorum complices in maleficio ipsis consilium auxilium vel juvamen prestantes domicilium obtinent & sive de facto sive de jure jurisdictionem exercent ac ubi habent receptaculum, servetur districtissime ecclesiasticum interdictum, ita videlicet, quod corpora mortuorum ad ecclesiasticam sepulturam nullatenus admittantur, quin ymo si per violenciam laycalem in ecclesijs vel cimiterijs fuerint tumultata, ibi non relaxetur aliquo modo sententia interdicti, nisi prius ejectis corporibus illis sic per laycalem violenciam tumultatis. Archidyaconi quoque & eorum officiales in alijs locis dyocesis requisiti predictos sacrilegos ab omnibus suis subditis excommunicatos denunciari faciant publice singulis diebus Dominicis & festivis, donec capti-

captivatus' liber & indempnis cum satisfaccione debita dimittatur.

Contra occupantes bona Ecclesiastica. Ex Concilio Moguntino.

Statuatur, ne persona quantumcunque nobilitate aut preeminencia Status prefulgeat, ecclesias aut ecclesiastica bona, jurisdictiones & vasallos earum violenter aut auctoritate propria publice occupare aut occupando invadere vel scienter occupantibus ecclesias aut ecclesiastica bona predicta prestare presumat quomodolibet per se vel per alium aut alios consilium, auxilium vel favorem, & nisi requisitus infra mensem Ecclesie lese aut prelato ipsius dampnum illatum emendaverit, ipso facto sit anathematis vinculo innodatus; Decedencium eciam clericorum peculium occupare vel occupatum detinere omnibus laycis sub anathematis pena ex nunc prout ex tunc late firmiter prohibemus &c.

De Crimine falsi. Ex Concilio Moguntino.

Et quia plerique falsarij literis Apostolicis & aliorum Prelatorum testimonijs asserunt se munitos, hoc sanctum decrevit Concilium statuendum, ne tales, qualiacunque scripta deferant, a clericis vel a quibuscunque personis aliis ecclesiasticis recipiantur in ecclesijs vel in domo, nisi prius ipsorum litere
per



per dyocesenum Episcopum, si ejus copia possit haberi, alioquin per capitulum ecclesie Cathedralis examinate fuerint diligenter, & nisi ipsius Episcopi vel capituli literis testimonialibus sint muniti, & hoc ideo, quia per Sacerdotes simplices non potest de facili literarum veritas vel falsitas indagari. Sane quicumque persona contra hanc formam tales receperit, ipso jure ab officio & beneficio per triennium sit suspensa, alia pena nichilominus juxta Superioris arbitrium punienda. Illud quoque presentis auctoritate Concilij huic Capitulo duximus annectendum, ut si tales clericos sine dictis litteris testimonialibus petitiones suas presumpserint promovere, plebani civitatum & villarum & alii ad quos veniunt, eos cum rebus eorum per seculare judicium, si alias detineri non possunt, non dubitent occupare loci Dyocesano seu Archidyacono presentandos.

De Sortilegiis. Ex Concilio Provinciali Moguntino.

Excommunicamus & anathematizamus omnes sortilegos firmiter prohibentes, ne ab alio quam suo Episcopo, nisi forsan in mortis articulo absolvantur, & hanc excommunicationis Sententiam singulis diebus Dominicis & festivis per Sacerdotes in eorum ecclesijs & capitulis precipimus publicari.

De

De privilegiis & excessibus privilegiatorum.
Ex Concilio Generali.

Quamvis quibusdam regularibus a Sede Apostolica sit concessum, ut hijs qui fraternitatem eorum assumpserint, si forte ecclesie, ad quas pertinent, a divinis officijs fuerint interdicte, ipsosque mori contigerit, sepultura ecclesiastica non negetur, nisi excommunicati vel nominatim fuerint interdicti, quia tamen non nulli questores elemosinarum eorum regularium privilegia eis a dicta Sede sic gratiose concessa minus fane intellecta ad abusum, ut percipimus, pertrahere non verentur, vobis ad obviandum deceptionibus eorundem, super eo cogimur exprimere declarationem Concilij generalis, quod illa de hijs videlicet fratribus intelligit, vel qui adhuc manentes in seculo eorum ordini sunt oblati mutato habitu seculari, vel qui eis bona sua dederint inter vivos, retento sibi quamdiu in hoc seculo vixerint, usufructu, qui tamen sepeliantur apud ipsorum regularium vel aliorum non interdictas Ecclesias, in quibus elegerint sepulturam, ne si de quibuslibet ipsorum fraternitatem assumentibus fuerit intellectum, pro duobus vel tribus denarijs annuatim sibi collatis dissolvatur & vilescat ecclesiastica disciplina &c.

Ex



Ex Sinodo Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Item quia nonnulli religiosi maxime exempti subditos nostros ecclesiasticas personas ad remota loca extra nostram civitatem & Dyocesem ad presenciam conservatorum privilegiorum suorum passim citari procurant, contra rationis debitum, ut sic fatigati ipsi citati laboribus & expensis ac paupertate oppressi cogantur per indirectum suas causas & ecclesiarum suarum derelinquere indefensas ac liti cedere, quantumcunque defensiones habere legitimas videantur, statuimus de Consilio Prelatorum Ecclesie nostre salubriter pro commodo & utilitate communi & singulari dictorum subditorum nostrorum, ut ipsi tales subditi ad ordinationem & dispositionem Archidiaconorum locorum suorum illis sic citatis ad minus in media parte expensarum faciendarum per eos subveniant pecunia in parata, quod sue cause prosecutioni ac defensionem valeant efficacius commodius inherere, ad quam quidem ordinationem & dispositionem inter breve tempus & salubriter faciendam ipsos Archidiaconos in virtute sancte obediencie perstringimus per presentes.

De eodem. Ex Statuto Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Item omnes & singulas Ecclesiasticas personas seculares & regulares exemptas & non exemptas Civitatis

vitatis & Dyocesis nostre exhortamur in Domino propensius attencius & monemus, ut excommunicatos majori excommunicatione ab homine vel a jure notorie in divinis officijs vitent & non celebrent, in hoc ad sui excusationem nullam affectatam ignorantiam, que eos in hijs non excusat, aliququaliter pretendentes, si sententias excommunicationis & suspensionis & penas irregularitatis in constitutionibus *Bonifacij* & *Clementis* Romanorum Pontificum nec non processibus quibusdam Domini *Joannis* P. P. XXII. expressas ac in contrarium facientes voluerint evitare.

De eodem. Ex Sinodo Domini *Wolfframi* Episcopi Herbipolensis.

Item injungimus Sacerdotibus parochialibus in virtute sancte obediencie in hijs scriptis, ne de ordinibus mendicantium in ecclesijs suis seu cimiterijs quempiam, quantum in eis est, predicationes exercere, nisi juxta tenorem constitutionis *Bonifacij*, que incipit: *Super Cathedram* & innovate hodie per *Clementem* P. P. V. in Concilio Viennensi sub titulo de sepulturis in Cap. dudum & etiam prius per eos nostris literis certificati fuerint, scilicet quos per nos post presentem Synodum nostris literis ad hujusmodi exercendum officium sint admissi. Et quod ante omnia eosdem moneant nostro nomine, quod nichil predicent ad populum sub quocunque etiam quesito colore,



colore, quod Romanam & universalem Ecclesiam ac personam Domini Joannis Pape offendere merito perpendatur, ymo quod pro Conservacione tranquillitate & pace ecclesie & salute ipsius Domini Joannis Pape in sermonibus deprecationem faciant ad populum diligenter, & si quempiam dictorum terminariorum secus facere in premissis ac ipsam deprecationem obmittere contigerit, ipsum dicti plebani nominatim vel alias, prout melius potuerit, prodere suis literis non obmittant. Volumus eciam quod curati Sacerdotes Civitatis & Dyocesis nostre eosdem fratres ad dicendum missas in ecclesijs suis admittant, dummodo ipsi fratres absque injuria & dampno curatorum Sacerdotum hoc faciant eorundem &c.

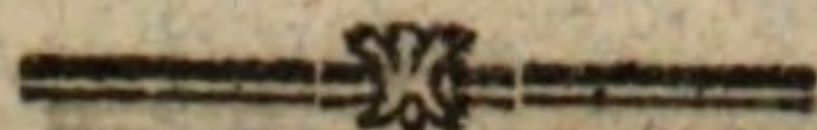
Ex Concilio Viennensi.

Statutum est in Concilio Viennensi, quod excommunicati etiam exempti sint, qui in casibus a jure non permissis defunctos sepeliunt in Cimiterijs vel ecclesijs tempore interdicti vel qui scienter sepeliunt excommunicatos publice aut nominatim interdictos vel usurarios manifestos. Item in Constitutione Bonifacij VIII. sub tytulo de sententia excommunicationis li. VI. statutum est, quod absolutus propter mortis articulum imminentis & aliud impedimentum ab eo, a quo alias absolvi de jure non poterat, si cessante impedimento hujusmodi se non presentat,
cum

cum commode potest, ei a quo alias absolvi debebat, sententiam incidit in eandem &c.

De injuriis. Ex Concilio Aschaffenburgensi.

Statuatur, ut Canonicus qui sue vel alterius Ecclesie canonicum verbis probrosis affecerit manifeste, per quartam, si vero convicia manifeste dixerit per Prelatum, per mediam partem anni a tractatu & Consorcio sui capituli nec non a perceptione fructuum sue prebende penitus sit exclusus. Si quis autem Canonorum in predictas personas etiam citra sanguinis effusionem manus injecerit temere violentas, penas predictas dupliciter patiatur, pro vulnere vero hujusmodi personis ab aliquo Canonorum illato, si etiam nulla membri mutilatio ex tali vulnere fuerit subsecuta, per premissas penas quadrupliciter puniatur. Et insuper in utroque casu juxta sui Dyocesani arbitrium leso satisfaciat competenter, antequam restitutionis beneficium consequatur. Sed pro temeraria membri mutilatione omni beneficio ecclesiastico sit ipso jure privatus. Que omnia & singula circa alios clericos beneficiatos, si personas ecclesiasticas predictis modis ledant seu ledantur ab ipsis, juxta premissam formam & ordinem sub penis eisdem precipitur observari &c.



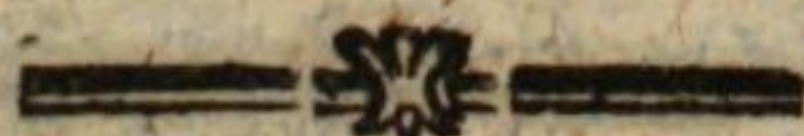
De penitencijs & remissionibus. Ex Concilio Viennensi.

Cum secundum Statuta in Concilio Viennensi de penitencijs & remissionibus c. 2. ultimo deputandis supplicio negari, si petant, non debeat penitencie Sacramentum, abusus dampnabilis in quibusdam partibus contra hoc inductus, per Viennense Concilium aboletur omnino, & precipitur iusticiarijs omnibus & Dominis temporalibus, ut ab huiusmodi desistant abusu, ymo locorum ordinarijs injungitur, ut eos ad hoc, cum primum commode potuerit, diligenter monere, & si necesse fuerit ecclesiastica censura compellere non obmittant.

De eodem.

In Concilio Viennensi eodem tytulo c. Abusionibus districtissime prohibetur, ne elemosinarum questores aliqui, nisi Apostolicas vel Dyocesani Episcopi literas exhibuerint, quomodolibet admittantur nec permittantur, cum solum ipsis competat, sibi indulgencias concessas insinuare populo, & caritativa postulare subsidia suppliciter ab eodem, nullatenus ipsi populo predicare nec aliud exponere, quam quod in literis continebitur supra dictis. Litteras quoque Apostolicas & Dyocesani Episcopi, ne quid fraudis committi valeat per easdem, antequam questores ipsos admittant, examinent diligenter, ad hoc,

hoc, cum aliqui ex hujusmodi questoribus sicut ad nostram audienciam est prolatum, non sine multe temeritatis audacia & deceptione multiplici animarum indulgencias populo motu suo proprio de facto concedant, super votis dispensent, a perjurijs, homicidijs & peccatis alijs sibi confitentes absolvant, mala ablata incerta data sibi aliqua pecunie quantitate remittant, terciam aut quartam partem de penitencijs alijs injunctis relaxent, animas tres vel plures parentum vel amicorum illorum, qui elemosinas eis conferunt, de purgatorio, ut asserunt mendaciter, extrahant & ad gaudia paradisi perducant, benefactoribus locorum, quorum questores existunt, remissionem plenariam peccatorum indulgeant, & aliqui ex ipsis eos a pena & culpa absolvant, abusus hujusmodi penitus aboletur, & ea per quoscunque questores fieri vel attemptari de cetero districcius inhibetur, & omnia & singula privilegia, si qua super premissis vel eorum aliquo sint aliquibus locis ordinibus vel personis questorum hujusmodi quoquo modo concessa auctoritate Apostolica, quantum ad premissa, sunt penitus revocata, questores autem, qui deinceps in premissis vel aliquo premissorum deliquerint vel alias eciam quibuscunque suis privilegiis abusi fuerint, sic per locorum Episcopos puniri eosdem precipitur, nullo prorsus eisdem questoribus in hac parte privilegio suffragante, quod



a suis temerarijs abusibus, qui, ut communis habet assertio, nimium excreverunt, pene formidine perpenfius compescantur.

Ex Concilio Viennensi.

Statuatur in *Concilio Viennensi* quod Domini temporales, qui cogunt aliquos in loco interdicto celebrare divina, vel qui per precones faciunt tunc ad illa audienda populum evocari, vel prohibent ne publice excommunicati vel interdicti super hoc illos, qui missas celebrant, moniti qui non exeunt, excommunicati sunt per sedem Apostolicam absolventi &c.

Ex Concilio Moguntinensi.

Statuatur, quod quia in penitencijs injungendis quidam casus frequenter emergunt, qui propter Sacerdotum ignoranciam expediri non possunt, & qui etiam dispensacionem Episcopalem requirunt, in illis casibus ad Dominum Episcopum vel suos penitenciariorum habeatur recursus sive occulti fuerint sive etiam manifesti. Statuatur etiam quod Sacerdotes in satisfactionibus injungendis in religione i) sedeant, majora penitenciariorum Episcopi reservent utpote homicidia, sacrilegia, incendia, peccata contra naturam, concubitus personarum conventua-

i) Superpellicio induti.

Ventualium in sacris ordinibus constitutarum, incestus
videlicet cum consanguinea vel affine vel cum ea
que votum castitatis emisit, iniectiones manuum in
parentes, oppressiones parvulorum per negligencias
parentum in igne vel aqua natos amittentium, ve-
neficia, perjuria sollempnia, fidei fracciones, voto-
rum transgressiones, symoniam, adulteria, hereses,
apostasias, maleficia eorum, qui maleficanz conjuges
ne possint coire, vel qui procurant sterilitatem mu-
lierum vel abortum, falsarios, qui sigilla, litteras
vel monetam falsificant, in hujusmodi peccatis vel
similibus detentos mittant Sacerdotes ad Episcopos
vel eorum penitenciariorum absolvendos, nec absolvant
preterquam in mortis articulo absque loci Episcopi
licentia speciali, declarantes, quod illi, quibus hoc
committitur, potestatem illud alijs personis non ha-
beant committendi &c.

Ex Sinodo Herbipolensi.

Sunt nonnulli Sacerdotes tanta simplicitate seducti,
quod in Casibus Episcopalibus penitentes ad in-
troducendum dumtaxat in Cena Domini ad nos trans-
mittunt, credentes, quod ab absolucione illorum ca-
suum sola introduccio sine confessione nobis seu pe-
nitenciariorum nostris facienda sufficiat tunc eisdem.
Quorum quidem Sacerdotum talium simplicitatem
quoad hoc valde reprehensibilem judicamus statuen-



tes & mandantes vobis universis & singulis, ut taliter penitentibus in confessionibus vobis faciendis specialiter injungatis, ut tales casus, antequam introducantur, nobis seu penitenciaris nostris confitendo detegant, ut absolutionis beneficium consequantur &c.

Ex Sinodo Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Item quia nonnulli Sacerdotes curati Dyocesis nostre in mittendo parochianos suos in Cena Domini Herbipoli ad nostram presenciam sunt per omnia desides & remissi, statuimus & precipimus eis in virtute sancte obediencie, ut in omnem eventum ipsos parochianos in diem & locum pretaetos transmittere non obmittant &c.

Ex eadem Sinodo Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Item quod Subditos nostros in Cena Domini ad Civitatem Herbipolensem in Karrena *k)* fideliter dirigatis saltem in casibus Episcopalibus absolvendos.

Ex

k) Publica poenitentia, qua quis jejunare spatio XL. dierum tenetur. Est etiam remissio seu indulgentia ejusmodi poenitentiae. *

* Mihi videtur hic intelligi tempus quadragesimae.

Ex eadem.

Preterea vobis Sacerdotibus injungimus in virtute sancte obedientie per presentes, ut in principio quadragesime saltem Dominica *invocavit* l) plebes vestras in ambonibus ecclesiarum moneatis, & omni, qua poteritis, diligencia inducatis, quod tempestive confessiones suas faciant Sacerdotibus competentibus, ne in conscientia cruentata in festo pasche ad corpus Christi inprovide accedere videantur.

Ex eadem.

Item Penitenciariorum quoscunque in casibus Episcopalibus in genere per nos antea deputatos extra civitatem nostram Herbipolensem sive in scriptis vel sine scriptis sit factum, prorsus presentibus revocamus, volentes, quod nostri subditi utriusque sexus in hujusmodi casibus de cetero ad dictam civitatem nostram veniant ad nostram vel penitenciariorum nostrorum presenciam, quos ibidem deputamus vel in posterum duxerimus deputandos, nisi nostris literis extra dictam civitatem certis & ydoneis personis ex causis legitimis aliter duxerimus committendum.

M 4

De

l) Dominica prima Quadragesime, cujus Missae initium est: *Invocavit me* &c.

De Sententia excommunicationis. Ex Concilio Viennensi.

Item quod quicumque layci vel persone alie iudices ecclesiasticos pro eo, quod sententias excommunicationis, suspensionis & interdicti ad instantiam certorum actorum protulerant, occiderint, ceperint seu alias in personis aut bonis suis vel suorum gravaverint seu hoc fieri mandaverint, sive eos, quorum sunt occasione prolate, vel easdem sententias observantes sentencialiter excommunicatis communicare volentes, nisi hujusmodi mandatum ante hoc malum factum revocaverint vel satisfaciant de commissis, incurrant excommunicationis sententiam eo ipso; illi etiam excommunicati sunt, qui mandato utuntur, vel alias deliquerint in premissis, qui si in eadem sententia per duos menses permanserint, ex tunc non possunt absolvi nisi per Papam.

De eodem.

Item Li. VI. statutum est in *Constitutione Bonifacii VIII.* incipiente: *quoniam ut intelleximus sub tit. de immunit. Ecclesiarum.* Quum excommunicati sunt a jure omnes, qui impediunt super causis, que ad forum Ecclesiasticum de jure vel consuetudine pertinent, a sede Apostolica literas impetrari vel super hujusmodi causis coram Ordinariis vel delegatis iudicibus ecclesiasticis litigari, a qua non possunt absolvi,

solvi, nisi satisfaciant tam judici quam parti in hijs
lesis, de injurijs, dampnis, expensis & etiam in-
teresse.

Item in *Concilio Viennensi* cavetur, quod qui-
cunque religiosi non debent extra suum ordinem
aliquibus personis clericis & laycis Sacramentum
unctionis extreme vel Eucharistie ministrare vel ma-
trimonium sollempnizare non habita super hijs li-
cencia plebani loci, nec excommunicatos ab homine
vel a jure nec a pena nec a culpa quempiam de-
bent absolvere, ut utantur verbis eorum in hoc, nisi
ostendant se de novo privilegiatos super eo, quia
super hijs privilegia, si qua habuerint, sunt cassata
Concilio Viennensi, & si secus fecerint, sunt excom-
municati in eodem Concilio & non possunt absolvi
nisi per Papam.

Idem:

Item in eodem *Concilio Viennensi* statutum est
sub pena excommunicationis late sentencie, ne fra-
tres minores in ecclesijs suis fratres vel sorores tertie
regule S. *Francisci* recipiant tempore interdicti ad di-
vina, nisi ostendant se de novo esse privilegiatos su-
per eo, quia privilegia, que de hoc habuerint ante
Concilium Viennense, sunt ibidem penitus revocata.
Premissa omnia & singula notent plebani diligenter,
& in ambonibus ecclesiarum suarum publicent co-
ram plebe.

Ex Sinodo Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis. Ex Constitutione Clementis: ex frequentibus.

Item monemus & hortamur in Domino simili modo exemptos & non exemptos Civitatis & dyocesis nostre, ut in observancia cessationis a Divinis seu interdicti ecclesiastici, quas quandoquoque de jure communi vel provinciali aut sinodali seu privilegio, consuetudine vel statuto aut alias de mandato judicum competentium Ecclesie vel singulares persone consueverint hactenus observare in civitate nostra Ecclesie nostre Kathedrali, in alijs vero locis matricibus diocesis nostre, hoc est, parochialibus ecclesijs cessantibus a Divinis & interdictis, intra quarum ecclesiarum limites ipsa monasteria dictorum religiosorum sita existunt, non obstantibus suis privilegijs, exemptionibus, libertatibus, consuetudinibus ac Constitutionibus quibuscunque, que omnia cassata sunt in *Concilio Viennensi* quoad hoc negotium, sicut excommunicationis sententias in eodem Concilio latis in facientes contrarium & irregularitates deinde sequentes evitare voluerint, se conforment.

De eadem:

Nulli possunt se privilegijs Apostolice Sedis tueri, quo minus excommunicatos ab homine vel a jure & presertim pro violenta manuum injectione in clericos debeant

debeant evitare, cum hujusmodi injectores violenti pro hujusmodi facto sint a Canone excommunicationis sententia innodati &c.

De eadem.

Si concubine publice clericorum ecclesiastice censure districte notentur, eosdem concubenarios non est dubium sententia excommunicationis majoris involvi, qui post latam sententiam communicant in in eosdem crimine criminosis.

Ex Synodo Herbipolensi.

Quia ut intelleximus, interdictum generale in dyocesi nostra diversimode observatur, modum observandi a jure traditum vobis duximus exprimendum. Interdicti enim tempore non solum morientes sed etiam tam sani quam infirmi ad penitentiam admittantur, nisi sint excommunicati, qui non nisi in mortis sunt articulo admittendi, vel qui ansam dederunt interdicto, qui non admittuntur nisi satisfaciant & caveant, prout possint. Sanis autem non datur Eucharistie sacramentum, decedentibus tamen viaticum non negatur. Illo etiam tempore misse & alia divina officia sicut prius, in ecclesia celebrantur, submissa tamen voce, ymo ita submissa, quod exterius audiri non possint, januis tam ecclesie quam chori clausis excommunicatis & interdictis aliunde venien-



venientibus prorsus exclusis & campanis etiam non pulsatis. In festivitibus autem Natalis Domini, Pasche & Penthecostes & Corporis Christi campane pulsantur & januis apertis alta voce divina officia celebrantur, excommunicatis prorsus exclusis, sed interdictis, qui voluerint interesse, admissis, sic tamen, quod illi, propter quorum excessum huiusmodi interdictum est prolatum, ad altare nullatenus appropinquent. In ceteris vero observandum est interdictum & renovata sunt omnia privilegia, ultra id quibuscunque concessa. Sane Generale interdictum dicitur non solum, cum regnum & provincia, verum etiam cum villa vel castrum supponitur ecclesiastico interdicto. Tempore etiam Generalis interdicti denegatur omnibus Ecclesiastica sepultura, conceditur tamen ex gracia, ut clerici decedentes, qui servaverunt interdictum, in cimiterio ecclesie sine campanarum pulsatione cessantibus sollempnitatibus omnibus cum silencio tamulentur.

Ex Synodo Domini Wolfframi Episcopi Herbipolensis.

Quia nonnulli Prelati ecclesiarum seu capellarum rectores ab ista sancta Synodo se, ut presumimus, contumaciter absentarunt, nos attendentes, quod nil obediencia prodesset humilibus, si contemptus contumacibus non obesset, universos & singulos absentes

sentes pro primo, secundo & tertio monicionis edicto peremptorio monemus, quatenus infra hinc & feriam terciam post diem beatorum *Nerei & Achillei & Pangracij m)* ad nostram venientes presenciam de contemptu hujusmodi Deo & nobis satisfaciant vel de absencia hujusmodi rationabiliter se excusent, alioquin eosdem universaliter & singulariter ab ingressu ecclesie ex nunc prout ex tunc suspendimus in hijs scriptis.

Ex Corpore Juris communis hinc inde excerpta.

Nullus omnino Archidyaconus, Archipresbyter sive Prepositus vel Decanus animarum curam vel prebendas ecclesie sine judicio vel consensu Episcopi alicui tribuat, ymo sicut a sanctis Canonibus est statutum, animarum cura & pecuniarum ecclesiasticarum dispensacio in Episcopi judicio & potestate permaneat. Si quis autem contra hoc facere aut potestatem, que ad Episcopum pertinet, sibi vindicare presumpserit, ab ecclesie liminibus arceatur. Ita *Gregorius VII.* in generali Synodo dixit &c.

Alexander III. Eliensi Archidyacono.

Cum satis sit absurdum & infra: quoniam obtentu alicujus consuetudinis non debes contra sanctorum

m) Festum hoc celebratur 12 Maij. Citatio igitur ista extenditur usque ad diem decimam quintam Maji 1330.



rum Patrum institutiones, que ad tuum non spectant officium, vendicare, mandamus, ut nemini sine licentia vel mandato Episcopi tui curam prefumas committere animarum.

Beneficia non vacantia concedi, vel promitti non debent, & cum vacaverint, concedi debent infra sex menses, quibus elapsis de Episcopo ad Capitulum & e contra, & demum ad proximum superiorem collatio devolvetur, ut patet ex Concilio Lateranensi posito X. sub titulo de Concess. prebende Eccles. non vacantis c. II. quod incipit: Nulla &c.

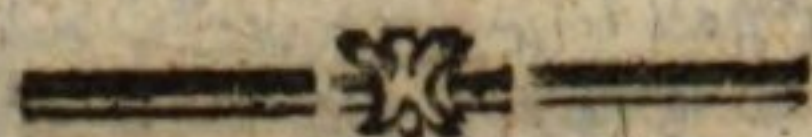
Si illi, ad quos spectat eligere Prelatum Cathedralis vel regularis Ecclesie, negligent id ipsum facere infra tres menses a tempore vacationis numerandos, proximus Superior infra illud trimestre ipsi Ecclesie viduate de persona idonea providebit, alias est canonice puniendus, ut patet in Concilio Generali locato in titulo de electione C. ne pro defectu.

Patronus Ecclesiasticus semestris, laicus vero quadrimestris dumtaxat tempus habet a jure ad presentandum rectorem ecclesie vacanti, cujus jus patronatus ad ipsum jure saltem possessorio dinoscitur pertinere, ut patet li. VI. de jure patr. C. unico cum suis concord. ibi desuper notatis.

Habens personatum vel beneficium curatum, si secundum tale receperit, ipso jure vacat primum,
ut

ut patet ex Concilio Generali *extra de preben. C. de multa &c.* Is quoque, ad quem prioris beneficii spectat collatio, id ipsum post receptionem alterius beneficii infra semestre alteri ydoneo libere ac Canonicè conferre distulerit negligenter, dupliciter a jure taliter est punitus, cum non solum ad alios scilicet ad Superiores vel Capitulares secundum *Lateranensis Concilij* statutum collatio hujus primi beneficii devolvatur, verum etiam idem collationis neglector tantum de suis cogatur ac cogi debeat proventibus in utilitatem Ecclesie, cujus illud est beneficium, assignare, quantum a tempore vacationis ipsius constiterit esse perceptum. Hec patent ex prealleg. *C. de multa.* Is quoque quin ymo hodie per Constitutionem *extra-vagam* *Joh. P. P. XXI.* incipientem, *Execrabilis.* Qui vero deinceps. Si quis hujusmodi secundum beneficium recipiens primum tale beneficium, quo ipse jure, ut premititur, est privatus, absque more dispendio in manibus ordinarij verbo & facto sub testimonio publico non dimiserit, tali secundo beneficio similiter est privatus, & nichilominus est inhabilis, ne dum ad sacros ordines suscipiendos, quin etiam ad quodcunque beneficium ecclesiasticum assequendum.

Gregorius Papa X. in Generali Concilio Lugdun. posito li. VI. sub Tyrulo de eleccione: licet Canon ad eundem *Alexandri III.* canonem addendo ac pene adjec-



adjeccione supplendo, ut submitti ur ita sanxit: Parochialis Ecclesia nulli conferatur, qui non sit idoneus scientia, moribus & etate, & si conferatur non attingenti XXVum annum etatis sue, non valet collatio ipso jure. Ille autem, cui talis ecclesia collata fuerit, tenetur personaliter residere & sacerdos fieri infra annum, si vero ad sacerdocium promotus non fuerit elapso anno, ecclesia privatus est etiam ipso jure. Super residencia autem personali suus Superior secus ad tempus ex causa rationabili poterit dispensare. ut ibi. In hujusmodi autem dispensationis casu *in not. & Host. Garfias & Joann. Mo.* intelligunt Ordinarium superiorem sive Episcopum sive Majorem vel inferiorem Episcopo. & item *not. Joann. Andr.* dummodo hujus Prelatus inferior Episcopo ipsum dispensandum valeat destituere & ipsum habeat citare ad residenciam ac ipsum non venientem punire.

Vigore Constitutionis *Bonifacij VIII.* cum ex eo *de elect. li. VI.* contra Concilium Lugdunense, licet canon preall. dispensare possunt Episcopi & Superiores cum habentibus parochiales Ecclesias sibi subiectas, quod usque ad septennium studendo in loco studij dumtaxat generalis. Extra de Cler. non resid. c. tunc non teneantur ad sacerdocium promoveri, ad subdiaconatum tamen debent promoveri infra annum, aliter sunt privati & illo durante septennio de-

bet

bet in illis ecclesijs ydoneus poni Vicarius de fructibus ecclesie sustentandus, elapso septennio debet rector infra annum in presbiterum promoveri.

Ad penam privacionis rectoris parochialis ecclesie infra annum ad sacerdotium non promoti requiritur quod annus integer sit completus. Item post hujusmodi privacionem ecclesia eidem conferri non potest, ne hujus statutum sic fiat ludibrio. Item non promotus, si eo animo receperit ecclesiam, ut fructus anno perciperet, tenetur ad restitutionem ipsorum, & qui ea mente contulit ecclesiam, servare debet indemnem. Premissa patent preallegat. *Tyt. de elleccione C. Commissa li. VI.*

Clemens V. in Concilio Viennensi sub tyt. de etate & qualitate ac ordine preficiendorum c. fin.

Venerabilem Ecclesie observanciam volentes antiquis juribus in hac parte preferri, decernimus, ut alio non obstante canonico impedimento possit quis libere in XVIIIo ad Subdiaconatus in XXo Dyaconatus in XXV. etatis sue anno ad presbyteratus ordines promoveri &c.

De Constitutione extravag. Domini Johannis PP. XXII. que incipit: execrabilis. Qui vero & cum sequentibus usque in finem Constitutionis sequitur in hec verba:

Qui vero deinceps receperint dignitatem vel personatum seu officium vel aliud beneficium ani-



marum curam habens annexam, si antea simile beneficium obtinebant illud, quo ipso jure, postquam secundi possessionem habuerint, vel per eos omni fraude & dolo cessantibus, quo minus habeant, steterit, privati noscuntur absque more dispendio in Ordinariorum manibus dimittere debeant pari modo, alioquin ex tunc sint ipso jure secundo privati, & ne dum ad sacros ordines suscipiendos, quin etiam ad habendum quodcunque aliud ecclesiasticum beneficium inhabiles reputentur, que omnia & singula beneficia vacatura, ut premittitur, vel dimissa nostre & Sedis Apostolice dispositioni de ipsorum fratrum consilio reservamus, ne quis preter Romanum Pontificem, quacunque sit super hoc auctoritate munitus, de hujusmodi beneficijs dispo-
nere vel circa illa per viam permutationis vel alias innovare quoquo modo presumat nos enim si secus actum seu attemptatum fuerit, irritum decernimus & inane. Ceterum ordinarios intelligimus in casibus supra scriptis Episcopos, in quorum civitatibus vel dyocesibus consistunt beneficia seu aliquod eorum, que debent secundum premissa dimitti, aut ipsi, qui debent eo dimittere, commendantur, vel ecclesijs Cathedralibus vacantibus Capitula eorundem, & hij de beneficijs tam dimissis, quam, ut premittitur, perditis, nos & Apostolicam sedem certificare studeant, quamprimum commode poterunt, indilate, ut de illis salubriter disponere valeamus. Quantum
ameur

autem ad modificationem attinet antefactam, illa duntaxat & non alia beneficia ecclesiastica, quocunque nomine nuncupentur, curam animarum habere censemus, que parochias habent, in quibus est animarum cura, non per vicarios perpetuos, sed per rectores vel ministros beneficiorum ipsorum vel illorum temporales vicarios exercenda, nec non etiam illa, quorum ministris ratione beneficiorum hujusmodi competit visitare, inquirere, procuraciones recipere ~ suspendere, excommunicare seu ab excommunicationis & suspensionis sentencijs absolvere de consuetudine vel de jure, juribus alijs de animarum cura loquentibus, in suo robore quoad cetera permanfuris. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrarum moderacionis, statutorum, condicionum, constitutionum, reservacionis, inhibicionis & voluntatum infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem Dei omnipotentis & beatorum *Petri & Pauli* Apostolorum ejus se noverit incursum. Datum *Avinione* XIII. Kalend. Decembris Pontificatus nostri Anno secundo.

Conclusio.

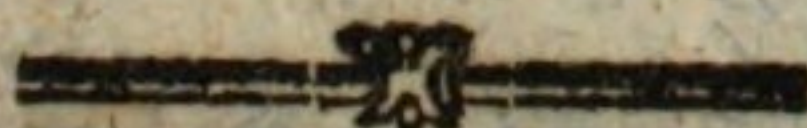
Natura vero naturans, principium omnium creatorum & finis ipsorum, beneficijs cum ad illam redibimus, per intercessionem Virginis gloriose hu-



hujusmodi statutorum conditores, dictatores, scriptores, lectores, Doctores, publicatores, observatores ac effectivos ipsorum executores gratiose collocet cum electis, summam divine visionis ejusque fruicionis gloriose felicitatem perpetuo posselluros. Amen.

Expliciunt Statuta Synodalia &c.





hujusmodi statutorum conditores, dictatores, scriptores, lectores, Doctores, publicatores, observatores ac effectivos ipsorum executores gratiose collocet cum electis, summam divine visionis ejusque fruicionis gloriose felicitatem perpetuo possessuros. Amen.

Expliciunt Statuta Synodalia &c.



Schneidt, Joseph Maria, 1727-1808

Thesaurus Iuris Franconici Oder Sammlung theils gedruckter theils
ungedruckter Abhandlungen, Dissertationen, Programmen, Gutachten, Gesätze,
Urkunden etc. etc., welche das Fränkische und besonders Hochfürstlich-
Wirzburgische Geistliche, Weltliche, Bürgerliche, Peinliche, Lehen-,
Bd.: 2,1

Wirzburg (1787)

J.germ. 178-2,1/3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10552612-4

VD18 80366589-001